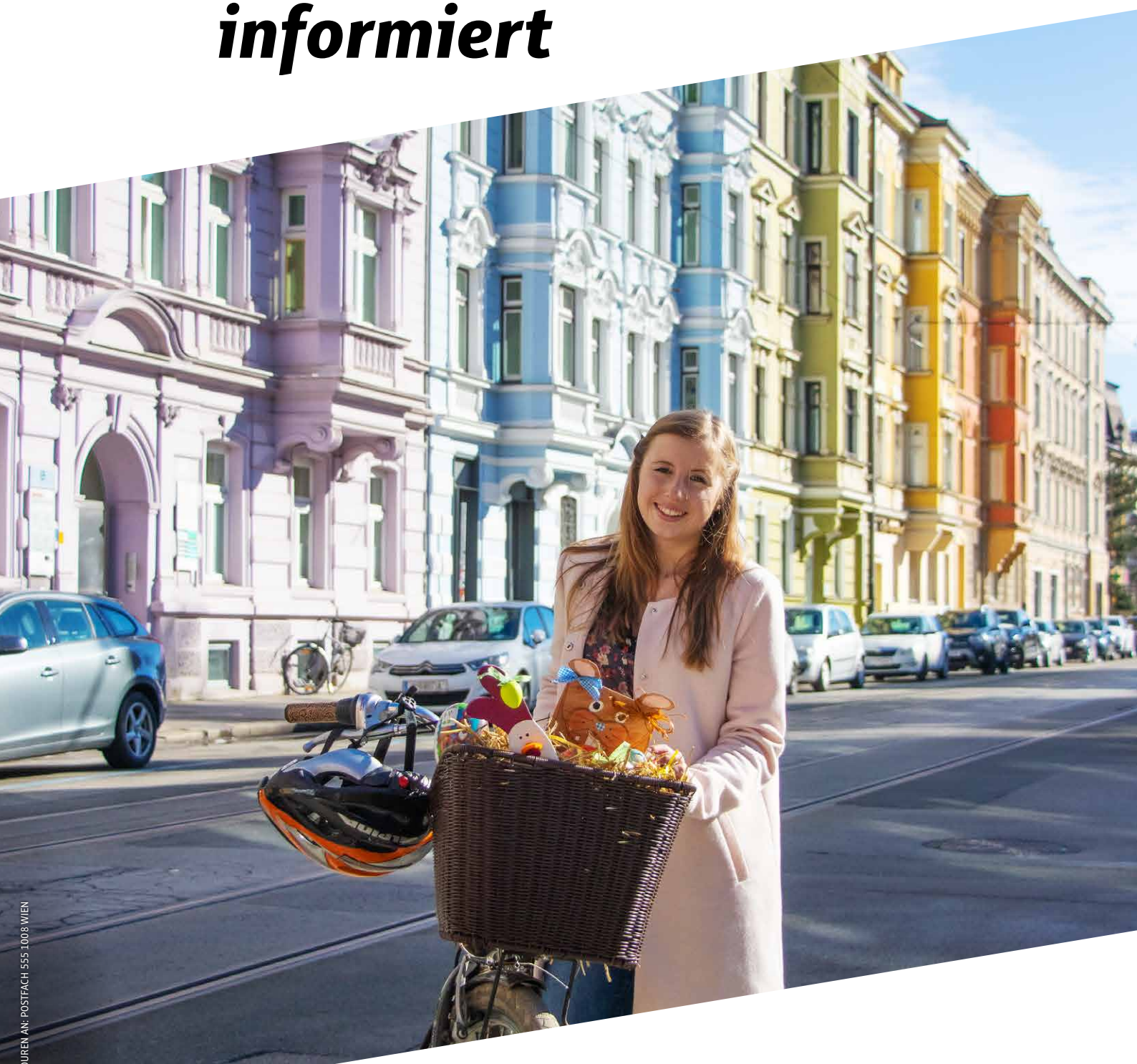
INNS' BRUCK

Innsbruck *informiert*



Frühling am bunten Wirtschaftsstandort

Lebensraum
Einnahmen & Ausgaben für alle
Seite 6

Lebensraum
Standortvorteile auf einen Blick
Seite 12

Lebensraum
Kunterbuntes Marktwesen
Seite 14

ÖSTERREICHISCHE POST AG | 3112 ST. PÖLTEN | RM 00A020002 K | RETOUREN AN: POSTFACH 555 1008 WIEN

WANNE RAUS – DUSCHE REIN IN NUR 24 STUNDEN!

viterma





Bis zu 35% + 25% Förderung für SeniorInnen

- MASSANFERTIGUNG
- EINFACHE REINIGUNG
- KURZE UMBAUZEITEN
- FIXPREISGARANTIE
- KOMPETENTE BERATUNG
- MEHR SICHERHEIT & KOMFORT

„Ich berate Sie gerne zu barrierefreien Badlösungen."

Ihr Badexperte
Martin Hauser



Ihr regionaler viterma Fachbetrieb – HM Badrenovierung GmbH
Besuchen Sie unseren Schauraum nach telefonischer Vereinbarung – Dörrstraße 81 | 6020 Innsbruck
Jetzt kostenlosen Beratungstermin vereinbaren: 0512 90 90 17
innsbruck@viterma.com | www.viterma.com

*Elektro- und Installationsarbeiten werden gemeinsam mit befugten Partnerfirmen für Sie umgesetzt.

Innsbruck und seine Finanzen

Schon Kaiser Maximilian kämpfte mit Geldmangel. Er hatte stets zu wenig vom lieben Geld.

Die Stadt Innsbruck hat in den vergangenen Jahren große Summen investiert und muss deshalb nun den Gürtel enger schnallen. Damit aber, liebe Innsbruckerin und lieber Innsbrucker, das Leistungsangebot der Stadt Ihren Ansprüchen an eine moderne Stadt möglichst nahekommt, müssen wir unser Angebot weiterentwickeln. Ich möchte, dass die hohe Lebensqualität Innsbrucks weiter ausgebaut wird und möchte deshalb weiterhin in den Um- und Ausbau der Kindergärten und -horte, der Schulen, der Pflegeheime, in die Gestaltung von Plätzen oder den Ausbau der Radwege investieren. Aber das alles kostet Geld. Und daher bitte ich um Ihr Verständnis, dass die Stadt alle Möglichkeiten nützen wird, um auf sozial verträglicher Weise zu jenen Einnahmen zu kommen, die möglich sind. Damit unsere alpin-urbane Stadt noch lebens- und liebenswerter wird.



© CHRISTIAN FORCHER

Mit herzlichen Grüßen,

Georg Willi



© M. FREINHOFER

Das Titelfoto
So wie viele InnsbruckerInnen genießt auch Lara die Frühlingszeit. Einer bunten Vielfalt begegnet man überall in der Stadt. Auch Innsbrucks Wirtschaft ist vielfältig und bunt. Diese Ausgabe widmet sich den zahlreichen Facetten des Wirtschaftsraumes.

Lebensraum Innsbruck
Themen des Monats 4
Investitionen in die Lebensqualität 6
Wirtschaftszahlen 8
Attraktiver Handelsstandort 12
Schlüsselrolle Kinderbetreuung 16
Öffentlichen Raum erleben 18

Politik & Stadtverwaltung
Aus dem Stadtsenat 22
Standpunkte & Fraktionen 24

Stadtleben
Veranstaltungskalender 29
Ausstellungskalender 33
Theater & Konzerte 34
Europawahl auf einen Blick 38
Stadtquiz: Frühjahrsputz 40
Anmeldung zur Kinderbetreuung 42
Stadtblitzlichter 44

Innsbruck gratuliert
Hochzeitsjubiläen 46

Rathausmitteilungen
Geburten 50
Eheschließungen/Verpartnerungen 51
Sterbefälle 52
Bebauungspläne 55

Stadtgeschichte
Geschichte des Lichts 58
Innsbruck vor 100 Jahren 60

Not- & Wochenenddienste 62

Impfaktion ...


© SHUTTERSTOCK.COM

Im Rahmen der Europäischen Impfwoche findet am Mittwoch, 24. April, im Rathaus ein „Langer Nachmittag der MMR-Impfung" statt. Zwischen 16.00 und 19.00 Uhr haben Erwachsene die Möglichkeit, sich kostenlos im Gesundheitsamt den Impfstoff gegen Masern-Mumps-Röteln verabreichen zu lassen. Bei dieser Impfung werden zwei Dosen im Abstand von vier Wochen empfohlen, um ausreichend geschützt zu sein. Für Kinder ist die Dreifach-Kombinationsimpfung im kostenfreien Impfprogramm enthalten. Die Anmeldung findet am Aktionstag in den Zimmern 1.142 und 1.144 statt. Impfpass bitte mitbringen. Schwangeren wird die Impfung nicht empfohlen. DH

... des


© DIE FOTOGRAFEN

Blumenschmuck ...

Bevor der Frühling richtig Einzug in die Landeshauptstadt hält, fand traditionell die Schlussfeier und Siegerehrung des Blumenschmuckwettbewerbes „Grünes und blühendes Innsbruck 2018" statt. Im März standen in der Orangerie im Congress Innsbruck HobbygärtnerInnen und BlumenfreundInnen im Mittelpunkt und wurden von Bürgermeister Georg Willi (hinten, 3. v. l.) und der ressortzuständigen Stadträtin Uschi Schwarzl (hinten, 4. v. r.) begrüßt. Der Blumenschmuck- und Gartenwettbewerb findet seit 1967 statt. Heuer wurden 36 Auszeichnungen, 141 Anerkennungs- und zwei Sonderpreise in den Kategorien „Blumenschmuck" und „Garten" vergeben. An der Feier nahmen rund 200 Personen teil. RK


© W. ALBERTY

Offene Tür ...

„Sehen, hören, mitmachen" und musikbegeisterte Kinder und Jugendliche erleben, heißt es am Mittwoch, 10. April, in der Musikschule der Stadt Innsbruck (Innrain 5): Kinder und Eltern sind eingeladen, sich von 14.00 bis 18.00 Uhr in die Welt der Musik entführen zu lassen. Außerdem kann die Möglichkeit genutzt werden, erste Übungsschritte an Gitarre, E-Bass, Klavier, Saxophon, Klarinette, Flöte, Trompete, Harfe und anderen Instrumenten zu wagen. Die jeweiligen LehrerInnen stehen gerne für Fragen zur Verfügung. Weitere Informationen zum Tag der offenen Tür unter www.innsbruck.gv.at/musikschule. AS

Förderungen ...

Projekte und Initiativen in den Bereichen Kultur, Jugend, Traditionspflege, Bildung und Geisteswissenschaften können alle zwei Jahre – heuer zum 13. Mal – für den Arthur-Haidl-Preis eingereicht werden. Mit den Hilde-Zach-Literaturstipendien fördert die Stadt Innsbruck außerdem das literarische Schaffen von etablierten und bisher weniger bekannten LiteratInnen. Die Hilde-Zach-Kunststipendien wiederum unterstützen bildende KünstlerInnen. Für alle genannten Förderungen können sich Interessierte bis 17.00 Uhr am 13. Juni über das „Portal für Beschaffung und Wettbewerbe" unter innsbruck.vemap.com bewerben. Infos unter www.innsbruck.gv.at (Bildung/Kultur ➜ Preise/Stipendien). AS

Monats

#safetyfirst ...

Bis in den März hinein hatte die Innsbrucker Nordkette enorme Schneefälle zu verzeichnen. Insgesamt sind im heurigen Winter im Zeitraum zwischen 1. Dezember und 15. März 17,9 Meter Neuschnee auf der Seegrube gefallen – im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es nur 10,7 Meter. Wenn es im Tal grünt und blüht, wird oftmals vergessen, dass auf über 2.000 Metern nach wie vor große Schneemengen liegen. Daher sind die Wegsperren – aufgrund von Lawinengefahr, aber auch wegen erforderlicher Aufräumarbeiten im Wald – weiterhin unbedingt zu beachten. Tagesaktuelle Infos gibt es unter www.innsbruck.gv.at (Aktuelle Lawinensperren). AS

Köpfe ...



© A. STEINACKER

Julian Sailer

Seit September 2015 stellt Julian Sailer als Lehrling im städtischen Amt für Informationstechnologie und Kommunikationstechnik seine Leidenschaft für Netzwerktechnik unter Beweis. Einer seiner Schwerpunkte war die Mitarbeit bei der Implementierung des neuen Betriebssystems. Der 18-jährige Zirler hat seine Lehre erfolgreich im März abgeschlossen. Besonders schätzt er an seiner Arbeit den persönlichen Kontakt zu den KollegInnen und MitarbeiterInnen im Stadtmagistrat. AS



© A. STEINACKER

Osterhase

Der Hase als österliches Fruchtbarkeitssymbol lässt sich heuer erst spät blicken: Ostersonntag und Ostermontag fallen in diesem Jahr auf den 21. und 22. April. Berechnet wird dieses Datum jedes Jahr neu nach der „Osterformel" aus dem Jahr 325 n. Chr., die auf zwei astronomischen Ereignissen basiert: Dem Vollmond und dem Frühlingsanfang. Die Innsbrucker Altstadt ist bereits ab dem 12. April in Osterstimmung: mehr dazu auf Seite 14. AS



© SHUTTERSTOCK.COM

„Daumen hoch"

Mit den Bike-Trails von der Arzler Alm und der Hungerburg hat das Forstamt in Zusammenarbeit mit der lokalen Community ein legales Angebot für Innsbrucks Biker-Szene geschaffen. Die vergangenen zwei Jahre zeigen: Durch das Errichten der beiden Trails werden Nutzerkonflikte minimiert und die Wanderwege im unmittelbaren Nahbereich entlastet. Rund 84.000 Fahrten wurden bisher auf den Trails gezählt. An den sogenannten „mtbinnsbruck Shape Days" organisieren sich die BikerInnen selbst freiwillig und pflegen die Trails. Die Szene trägt damit aktiv zur Pflege ihrer Infrastruktur und des Waldes bei. AS



© STADT INNSBRUCK

Die Einnahmen der Stadt Innsbruck werden laufend in die Lebensqualität der BürgerInnen investiert.

Ein Kreislauf für die Lebensqualität

Die Aufgabe der Verwaltung ist es, möglichst gute Rahmenbedingungen für das Leben in der Stadt zu schaffen. Mit vielen Investitionen will Innsbruck als alpin-urbane Stadt der Bildung, des Sports, der Kultur und des nachhaltigen Wirtschaftens hohe Lebensqualität bieten. Dafür braucht es Geld.

Die Finanzen sind in der Tiroler Landeshauptstadt ein zentrales Thema. Meist geht es um Steuergelder, die bestmöglich eingesetzt und investiert werden sollen. „Ohne Einnahmen aus unterschiedlichen Quellen wäre es nicht möglich, die vielen Angebote in Innsbruck aufrechtzuhalten. Den größten Teil der Einnahmen machen die anteiligen Steuern bzw. Bundesabgaben aus. Gemeindeabgaben liegen an zweiter Stelle“, erklärt Bürgermeister Georg Willi. „So bekommen wir Gestaltungsmöglichkeiten. Laufende Ausgaben und Investitionen sind notwendig, damit sich die Bürgerinnen und Bürger wohlfühlen.“ Für das Jahr 2019 sind im Voranschlag Einnahmen im ordentlichen Haushalt in der Höhe von mehr als 375 Millionen Euro veranschlagt.



© CHRISTIAN FORCHER

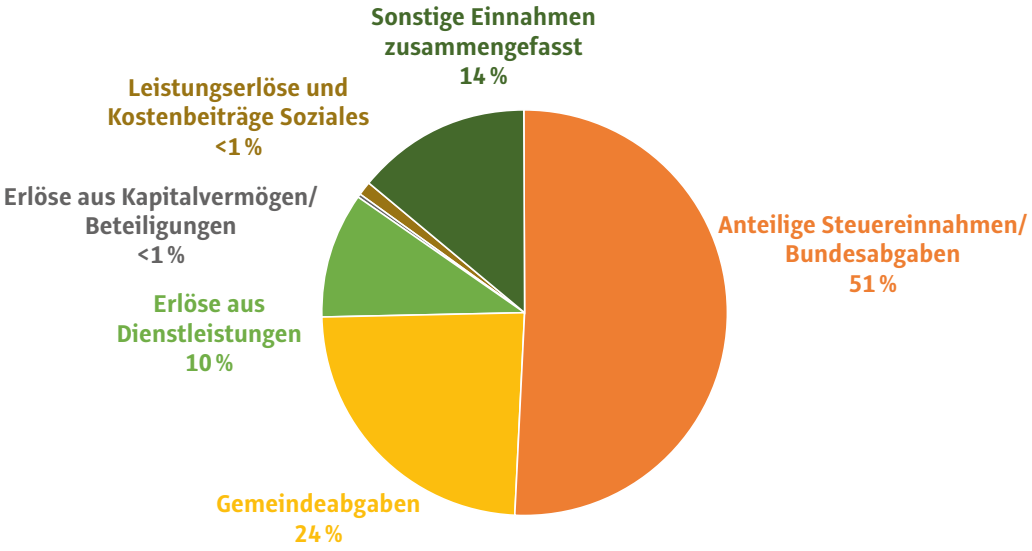
„Die Stadt nimmt aus unterschiedlichen Quellen, wie zum Beispiel die Kommunalsteuer, Gelder ein. Diese werden in die Lebensqualität der Innsbruckerinnen und Innsbrucker investiert.“

Bürgermeister Georg Willi

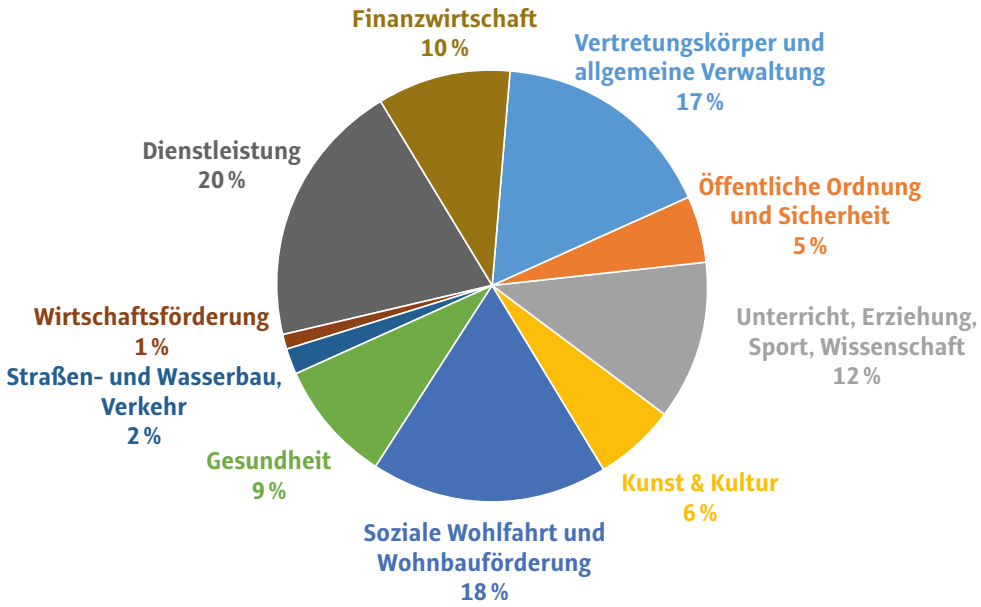
Investitionen für die BürgerInnen

Die Aufgaben einer Stadt sind vielfältig. „Eine gut durchdachte Aufteilung der Gelder ist eine Verantwortung, die wir tragen. Natürlich fließt in Bereiche wie Bildung, Kultur, Soziales und Wohnen jedes Jahr eine beträchtliche Summe“, erläutert Willi. Zusätzlich zu den Ausgaben im ordentlichen Haushalt kommen die Investitionen, die getätigt werden. „2019 stehen wieder einige Projekte an, in die investiert wird. So fließen laut

Einnahme des ordentlichen Haushalts 2017



Ausgaben des ordentlichen Haushalts 2017



Voranschlag zum Beispiel 6,4 Millionen Euro ins Haus der Musik Innsbruck und 2,2 Millionen in den Schulcampus Wilten", erläutert Bürgermeister Willi und zählt weiter auf: „Für die IVB und die Straßen- und Regionalbahn sind 6 Millionen Euro vorgesehen. In das städtische Fahrzeugkonzept und Feuerwehrfahrzeuge werden rund 3,6 Millionen Euro investiert. Der außerordentliche Haushalt der Stadt Innsbruck sieht in Summe Ausgaben von knapp 39 Millionen Euro vor." Ein weiterer Weg, über den die Stadt Investitionen für die BürgerInnen tätigt, ist über die städtischen Beteiligungen: Aus dem Beteiligungsbericht 2018 geht hervor, dass über die Tochtergesellschaften im Jahr 2017 rund 303,2 Millionen Euro investiert wurden.

Aktuelle Zahlen

Die Zahlen für 2019 sind im Budget, das im Dezember des vergangenen Jahres im Gemeinderat beschlossen wurde, zu finden – es handelt sich um einen Voranschlag. Sobald der Rechnungsabschluss des Jahres 2018 vorliegt, wird dieser der Öffentlichkeit präsentiert. „Auch darin wird sich zeigen, dass wir für die Bürgerinnen und Bürger investiert haben – aber immer mit dem einen wachsamen Blick auf den sorgsamen Umgang mit den Geldern", gibt Bürgermeister Willi einen Ausblick. Die aktuellen abgeschlossenen Zahlen sind aus dem Jahr 2017 (siehe Grafiken). DH

Innsbrucks Wirtschaft in Zahlen

Die Tiroler Landeshauptstadt ist ein beliebter Wirtschaftsstandort. Einige informative Zahlen finden sich auf dieser Doppelseite. / DH

Mehr als **1,7 Millionen Nächtigungen** wurden im Tourismusjahr 2017/18 in der Alpenstadt verzeichnet.



90 Prozent der Beschäftigten arbeiten im Dienstleistungssektor (= Tertiärer Sektor).

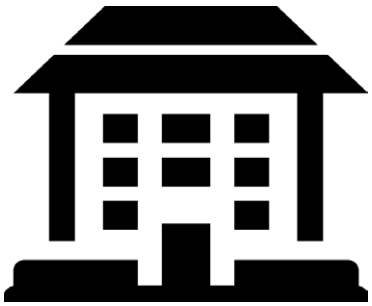




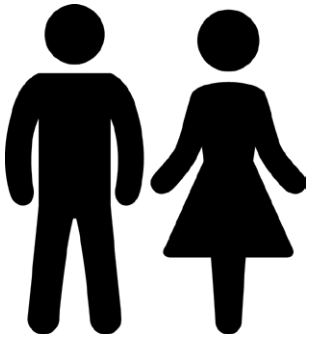
In Innsbruck gibt es derzeit **4.695 Ein-Personen-Unternehmen.**



Die durchschnittliche Arbeitslosenquote 2018 betrug 6,3 Prozent.



10.244 Unternehmen
gibt es derzeit in der Landeshauptstadt.

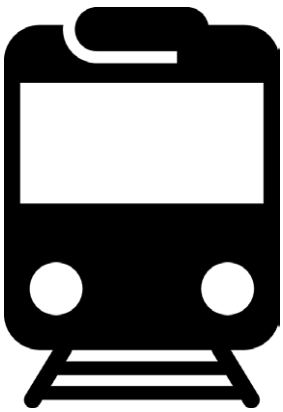


Aktuell gibt es in Innsbruck mehr als

100.300 Beschäftigte.



8.144 Betriebe sind bei der Wirtschaftskammer aktuell in der gewerblichen Wirtschaft gemeldet.



Knapp *50.000 Personen*
pendeln nach Innsbruck, um ihre Arbeit auszuüben.



© I. ULLMANN

Referatsleiter Bernhard Letsch (4. v. r.) und sein Team wissen, dass von ihren Entscheidungen letztlich alle in der Stadt betroffen sind.

Vermittler zwischen Gewerbetreibenden und BürgerInnen

In allen Verfahren rund um die Gewerbeordnung prüft und bewilligt das Referat „Gewerbe und Betriebsanlagen" im Auftrag der Stadt.

Insgesamt 13 MitarbeiterInnen, davon sieben Frauen und sechs Männer, sorgen mit Fachkompetenz und Sorgfalt dafür, dass Gewerbetreibende in Innsbruck ihrer Tätigkeit nachgehen können. Sie prüfen sowohl Personen und deren fachliche Qualifikationen nach dem Berufsrecht als auch Standorte nach dem Betriebsanlagenrecht hinsichtlich ihrer Eignung für die beabsichtigte Nutzung. In einer Stadt wie Innsbruck, mit ihrer hohen Dichte, sind Konflikte rund um die Ansiedlung von Gewerbebetrieben nicht immer vermeidbar. Eine sorgfältige Prüfung – schon im Vorfeld – kann helfen zukünftigen Ärger zu vermeiden.



© V. LERCHER

Referat „Gewerbe und Betriebsanlagen"
Leiter: Mag. Bernhard Letsch
Maria-Theresien-Straße 18, 3. Stock
Tel.: +43 512 5360 3212
post.gewerberecht@innsbruck.gv.at

Zahlen und Fakten

➔ 13 MitarbeiterInnen haben 2018:
- 1.326 Gewerbeanmeldungen vergeben
- 564 betriebsanlagenrechtliche Verfahren geprüft
- 6.952 berufsrechtliche Verfahren durchgeführt

Für ein gutes Miteinander

„Was so trocken klingt, ist in Wirklichkeit eine sehr abwechslungsreiche Tätigkeit. Man ist sozusagen direkt an der Front", erklärt der Referatsleiter Mag. Bernhard Letsch: „Das kann fordernd sein, aber wir tragen mit unserer Arbeit zu einem guten Miteinander in der Stadt bei. Gerade im Konfliktfall, etwa bei Beschwerden wegen Lärm- oder Geruchsbelästigung, ist es wichtig, dass man nie das Ziel aus den Augen verliert: tragbare Lösungen für beide – Anwohnerinnen und Anwohner wie Gewerbetreibende – zu finden." Die Gewerbeordnung verlangt daher nicht nur, im Interesse künftiger KundInnen zu prüfen, ob jemand die nötigen fachlichen Voraussetzungen erfüllt, um ein Gewerbe auszuüben. Sie versucht auch die Gemeinschaft und insbesondere die Nachbarschaft zu schützen.

AnsprechpartnerInnen sein

Das Referat setzt dabei auf persönliche AnsprechpartnerInnen und bemüht sich um eine kurze Verfahrensdauer. Die MitarbeiterInnen sind jeweils entweder im Bereich Berufs- oder im Betriebsanlagenrecht tätig. In einem betriebsanlagenrechtlichen Verfahren werden auch weitere Behörden einbezogen. Beispielsweise werden je nach Verfahren neben den referatseigenen GewerbetechnikerInnen auch AbfalltechnikerInnen, das Arbeitsinspektorat, die Bau- und Feuerpolizei oder der/die AmtsärztIn als Sachverständige hinzugezogen. Letztlich ist immer eine Mitarbeiterin bzw. ein Mitarbeiter für ein Verfahren zuständig und sie/er entscheidet auch in eigener Verantwortung. „Wir wollen für die Gewerbetreibenden Ansprechpartnerinnen und -partner sein, aber auch für die Bevölkerung", erklärt Bernhard Letsch. So werden Betriebe oft über Jahre hinweg von derselben Person betreut. UI

INNS' BRUCK AIRPORT

Ab in den Süden

SOMMER 2019

Antalya, Brac, Chalkidiki/Thessaloniki, Helsinki, Kalabrien, Kalamata, Kefalonia, Korfu, Kos, Kreta, Mallorca, Menorca, Preveza/Lefkas, Rhodos, Sardinien

GANZJÄHRIGE DIREKTFLÜGE

Amsterdam, Berlin, Frankfurt, London Gatwick, London Heathrow, Wien

transavia.com, easyjet.com, lufthansa.com, ba.com, austrian.com



www.innsbruck-airport.com



© SHUTTERSTOCK.COM)

Klare Zeichen für den attraktiven Handelsstandort

Ein Vergleich von Zahlen und Fakten zur Wirtschaft in der Landeshauptstadt zeigt, dass Innsbruck gut aufgestellt ist. ExpertInnen wissen, dass der Standort funktioniert.

Einmal pro Jahr werden in der Maria-Theresien-Straße die Innenstadt-PassantInnen gezählt – seit 2011 wurde dabei einen Zuwachs von 21 Prozent verzeichnet (mehr dazu auf Seite 18). Die Entwicklung wird im Referat „Wirtschaft und Tourismus" als „sehr positiv" beschrieben: Schaut man sich beispielsweise an, wie viel Kaufkraft vor Ort gebunden wird (Einzelhandelszentralität), so ergibt sich für Innsbruck ein Wert von knapp 160. Dies bedeutet, dass der Einzelhandelsumsatz in Innsbruck um beinahe 60 Prozent höher ist als die von der Innsbrucker Bevölkerung vorhandene Kaufkraft. Dieser – auch im Vergleich zu anderen Landeshauptstädten – sehr hohe Wert spricht für die große Strahlkraft und Attraktivität Innsbrucks als Einzelhandelsdestination. Neben den zahlreichen Touristen nutzen auch viele Tiroler sowie insbesondere Südtiroler Innsbrucks vielfältiges Shoppingangebot. Die hohe Einzelhandelszentralität kann auch als Ergebnis des Markenbildungsprozesses gewertet werden. Die alpin-urbane Lage, eine dynamische Entwicklung sowie soziale Sicherheit sind drei Beispiele für Innsbrucks Standortvorteile. Dazu kommen noch der Innsbrucker Flughafen sowie die Verbindung von Süddeutschland bis nach Norditalien.

Große Vielfalt

„Die Zahlen, Daten und Fakten sprechen eine klare Sprache für den Handelsstandort Innsbruck. Dank unterschiedlicher Indikatoren, wie der Frequenz und geschätzten Umsatzzahlen, wissen wir, dass der Standort funktioniert", betont die für Wirtschaft zuständige Vizebürgermeisterin, Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer. „Wirtschaft und Tourismus"-Referatsleiter Christian Kapferer ergänzt, dass sich



Die Handelsunternehmen und Einkaufszentren in der Tiroler Landeshauptstadt sind vielfältig.

in den vergangenen zwei Jahrzehnten in Innsbruck viel getan hat. Er beschreibt die Dynamik anhand der Entwicklung in der Innenstadt: „Die Vielfalt an Handelsunternehmen und Einkaufszentren ist hoch. Durch die Schaffung von Tiefgaragenplätzen konnten wir den öffentlichen Raum attraktivieren", beschreibt er eine Maßnahme, die auch in Zusammenarbeit mit privaten Investoren getroffen wurde. Auch abseits der Innenstadt ist Innsbruck „gut aufgestellt, und erfreulicherweise ist die Leerstandsquote aktuell sehr gering".

Positive Entwicklung

Aufgabe der Stadt ist es, die Rahmenbedingungen zu schaffen und zu entwickeln. Insgesamt gibt es mehr als 12.300 Arbeitsstätten in Innsbruck. Das Kommunalsteueraufkommen lag 2018 bei mehr als 61 Millionen Euro, und derzeit gibt es mehr als 100.000 Beschäftigte in der Stadt. Die Zahlen steigen dynamisch, wie ein Vergleich mit dem Jahr 2010 zeigt: Damals lag das Kommunalsteueraufkommen bei knapp 45 Millionen Euro.



© CHRISTIAN FORCHER

„Innsbruck funktioniert als Handelsstandort. Die Attraktivität wird unter anderem durch das hohe Kommunalsteueraufkommen bestätigt. Möglich ist dies auch durch die gute Kooperation von der Stadt Innsbruck und mit den einzelnen Betrieben."

Vizebürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer

„Die Landeshauptstadt muss sowohl für Unternehmen als auch für die Menschen, die in ihr wohnen und leben, attraktiv sein. Dies ist besonders im Hinblick auf die Gewinnung von Fachkräften wichtig", erklärt Kapferer, warum die Stadt ihre Standortvorteile stärkt und in den Mittelpunkt stellt. Unter anderem trägt die alpin-urbane Marke „Innsbruck" dazu bei, die Stärken herauszuarbeiten und zu kommunizieren.

Potenzial für die Zukunft

Ausruhen will man sich auf den guten Zahlen und Fakten aber nicht. „Es gibt immer noch Potenzial, den Standort zu verbessern, beispielsweise mit verstärkten Maßnahmen und Kooperationen in den Bereichen Forschung und Bildung. Diese Netzwerke können wir verstärkt wirtschaftlich nutzen", erklärt Oppitz-Plörer. Ziel für bestehende Betriebe und jene, die sich ansiedeln, ist es, deren Entwicklung und Entfaltung zu fördern. Zudem werden zahlreiche Initiativen in den Stadtteilen, beispielsweise Anpruggen und Wilten sowie aktuell in der Pradler Straße, von der Stadt unterstützt. „Das Team des zuständigen Referats ist Ansprechpartner und Hilfesteller für alle Unternehmerinnen und Unternehmer in der Stadt. Sie vermitteln, beraten und betreuen, wo immer es gebraucht wird", betont Oppitz-Plörer abschließend. SAKU



Frühlingshaftes Marktgeschehen

Osterzeit ist in Innsbruck Zeit der Märkte. Auch heuer findet wieder der Ostermarkt vor dem Goldenen Dachl statt. Bauern-, Trödel- und Flohmärkte in der Stadt bereichern zusätzlich das vielseitige Angebot und beleben die Wirtschaft.

Die Frühlingszeit ist eine besonders schöne Zeit, um das alpin-urbane Flair der Tiroler Landeshauptstadt zu genießen. Die Stadt erblüht und Innsbrucks Natur- und Lebensraum lädt zum Verweilen ein. Dazu gehört auch ein Spaziergang durch zahlreiche Märkte.
Buntes Markttreiben und frische regionale Produkte: An vielen Plätzen im Stadtgebiet finden regelmäßige Bauernmärkte statt. Gäste und Einheimische lieben das vielfältige und qualitativ hochwertige Angebot etwa am Wiltener Platzl oder in St. Nikolaus am Brunnenplatzl. Frische bäuerliche Qualitätsprodukte aus der Region, wie Obst, Gemüse, Wurst und Käse, stehen dabei im Mittelpunkt. Auch in der Innenstadt am Sparkassenplatz, in den Stadtteilen Reichenau und Hötting-West kommen die BesucherInnen in den Genuss der kulinarischen Schmankerln. „Tiroler Produkte aus der Landwirtschaft und vor allem die Atmosphäre auf den Märkten schaffen ein ganz besonderes Einkaufserlebnis. Das bunte Markttreiben lädt zum Flanieren und Gustieren ein", betont der für das Marktwesen zuständige Vizebürgermeister Franz X. Gruber.



© CHRISTIAN FORCHER

„Ostern ist eine Zeit der Traditionen. Der Ostermarkt in Innsbruck bietet mit einem beeindruckenden Angebot an Qualität, Kultur und Brauchtum sowohl Einheimischen als auch Gästen die Gelegenheit, sich auf den Frühling einzustimmen."

Vizebürgermeister Franz X. Gruber

Traditioneller Markt

Eine gute Gelegenheit, sich mit allen Sinnen auf den Frühling einzustellen, bietet der Ostermarkt in der Altstadt. Mit dem vielfältigen Angebot an Frühlings- und Osterdekorationen gehört der traditionelle Markt zu Innsbruck wie die bunten Eier zu Ostern. Bereits zum 16. Mal bringt er



© ALEXANDER TOLMO

Der Ostermarkt begeistert BesucherInnen vom 12. bis 22. April vor dem Goldenen Dachl mit einem österlichen Rahmenprogramm.

die Altstadt zum Blühen. Von 12. bis 22. April, täglich von 11.00 bis 19.00 Uhr, bieten insgesamt 35 Stände im Rahmen des Innsbrucker Osterfrühlings ein buntes Sortiment an typischen Dekorationen, österlichen Leckereien, bäuerlichem Kulinarium, Kunsthandwerk, handbemalten Eiern und Spielwaren. Neben den Marktständen vor dem Goldenen Dachl wird es für die BesucherInnen wieder ein vielseitiges Programm aus Brauchtum, Tradition und Unterhaltung geben: Karfreitagsratschen, Palmbuschenbinden, Türtlenessen sowie Musik- und Trachtenvorführungen sind einige Höhepunkte. „Der jährliche Ostermarkt in Innsbruck mit seiner bunten Produktvielfalt und das brauchtumsreiche Rahmenprogramm stellen ein absolutes Highlight zum Frühlingsbeginn dar. Die Belebung der Stadt durch das Marktgeschehen bereichert den Wirtschaftsstandort Innsbruck. Davon profitieren sowohl die Bevölkerung als auch die Gäste aus der ganzen Welt. Ich lade alle Interessierten zum Stöbern, Staunen und Bummeln ein", freut sich Vizebürgermeister Gruber.

Neu: Kinderwelt

Auch für die Unterhaltung der Jüngsten ist am Ostermarkt gesorgt: Erstmals wird es dieses Jahr täglich von 11.00 bis 17.00 Uhr ein kunterbuntes Kinderprogramm im Innenhof des Stadtturmes geben. Von Basteln bis Sackhüpfen, Tischfußball und Kinderschminken bis hin zu jeder Menge Geschicklichkeits- und Unterhaltungsspielen – für jedes Kind ist etwas dabei.

Angebote in der Markthalle

Beim Stadtspaziergang in der Frühlingssonne gesellt sich die Markthalle als nächste Station auf der Genussreise durch Innsbruck dazu. Mitten in der Stadt, unweit der Innbrücke, bieten Bäuerinnen und Bauern selbst angebautes Obst und Gemüse sowie Fleisch und Wurstwaren an. Die Markthalle in Innsbruck überzeugt mit einer selten gewordenen Kombination aus Bauernmarkt und fest niedergelassenen Lebensmittelgeschäften in einem großzügigen Jugendstil-Ambiente mit typischem Marktflair.

Trödelmärkte

Die Stadt Innsbruck bietet auch einiges für Trödel- und Flohmarkt-Begeisterte. Jeden Samstag findet beispielsweise am Franziskanerplatz ein Trödelmarkt statt. Verhandeln, Feilschen, Schauen und Wühlen kann man auch am Hafengelände und auf dem Gelände des Greifcenters. Bei beiden Flohmärkten am Innsbrucker Stadtrand lässt sich das ein oder andere Schnäppchen oder Sammlerstück finden. MF



© SHUTTERSTOCK.COM

Kinderbetreuung als Schlüssel

Gerade einmal 44 Jahre ist es her, dass Frauen ihre Ehemänner um Erlaubnis fragen mussten, wenn sie arbeiten gehen wollten. Diese Zeiten sind Geschichte, aber nach wie vor gilt: Zu dieser Freiheit gehört die Sicherheit, die Kinder gut betreut zu wissen.

Um Erlaubnis zu fragen, ob man als Frau arbeiten darf? „Heute können sich das viele nicht mehr vorstellen – und das ist gut so. ‚Frauen gehören in die Küche' – von diesem Klischee sind die meisten Innsbruckerinnen und Innsbrucker inzwischen weit entfernt. Auch wenn im Jahr 2019 Gleichberechtigung keine offene Forderung, sondern eine erfüllte Tatsache sein sollte, ist man auch bei uns erst auf dem Weg dorthin", erklärt die für Frauenförderung zuständige Stadträtin Mag.ª Elisabeth Mayr und führt weiter aus: „Auf dem Weg zur Gleichberechtigung zwischen Männern und Frauen wurden in den vergangenen Jahren viele wichtige Schritte gesetzt, allerdings sind wir immer noch nicht dort, wo wir sein sollten." Das zeigt sich zum Beispiel an den Zahlen des durchschnittlichen, jährlichen Gesamteinkommens der Frauen: Dieses liegt laut Statistik Austria in Innsbruck aktuell bei knapp 21.400 Euro, jenes der Männer mit rund 31.860 Euro um beinahe 49 Prozent darüber. „Frauen leisten für unsere Gesellschaft jedoch nicht weniger als Männer, sondern im Gegenteil: Noch immer sind es die Frauen, die den Löwenanteil der (unbezahlten) Arbeit für die Familie stemmen", hält Stadträtin Mayr fest. Auf geschlechtsspezifische Unterschiede in der Bezahlung macht auch der „Equal Pay Day" aufmerksam: Dieser gibt jenen Tag an, bis zu dem Frauen im Vergleich zu Männern für ihre Arbeit bezahlt werden. In Innsbruck fiel dieser im vergangenen Jahr auf den 2. November. Das bedeutet, dass Frauen ab dem 3. November 2018 quasi unbezahlt arbeiteten.



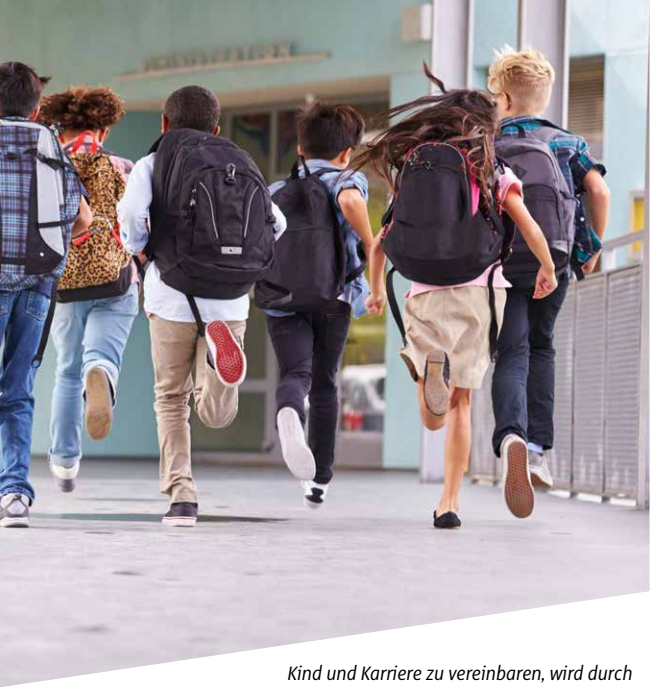
© CHRISTIAN FORCHER

„Wer berufstätig ist, also nur fünf Wochen Urlaub hat, braucht eine gute Kinderbetreuung – auch in den Ferien. Der Bund nimmt diese Verantwortung nicht entsprechend wahr. Wir setzen uns dafür ein, dass Familie und Beruf in unserer Stadt vereinbar sind und die Kinder auch in den Ferien gut betreut sind."

Stadträtin Mag.ª Elisabeth Mayr

Kinderbetreuung schafft Möglichkeiten

Oftmals ist es auch heutzutage noch die Doppelbelastung von Familie und Karriere, die vor allem Frauen vor große Herausforderungen stellt. Ein breit gefächertes und qualitätsvolles Kinderbetreuungsangebot ist unverzichtbar, wenn es um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf geht. „Die Stadt Innsbruck investiert laufend in den Ausbau von Bildungs- und Betreuungseinrichtungen", weiß Stadträtin Mayr. Aktuell gibt es 30 städtische Kindergärten, 21 Volksschulen, zehn Neue Mittelschulen, zwei Sonderschulen und eine Polytechnische Schule, für die die Stadt als Schulerhalterin auftritt. Zehn Schülerhorte sowie sieben städtische Kinderkrippen, die von den Innsbrucker Sozialen Diensten (ISD) betrieben werden, runden das umfangreiche Angebot ab. „Eine gute Betreuung der Kinder während des Schuljahres ist essenziell, aber nicht ausreichend. Besonders für berufstätige Eltern und Alleinerziehende ist eine qualitative Betreuung in den Ferien von großer Bedeutung. Auch dafür setzt die Stadt Innsbruck sich ein", erläutert Mayr. Neun städtische Kindergärten und



Kind und Karriere zu vereinbaren, wird durch funktionierende Kinderbetreuung erleichtert.

Sommerbetreuung Schülerhorte

Geöffnete Einrichtungen

- ➜ Angergasse
- ➜ Domanigweg
- ➜ Kaysergarten
- ➜ Kinder am Tivoli

Sommerbeiträge Schülerhorte

Die Anmeldung erfolgt wochenweise, inklusive Mittagessen (5 Essen/Woche) oder exklusive Mittagessen, wobei folgende Tarife zur Auswahl stehen:

ganztags (07.00 bis 13.00 Uhr und ab 14.00 Uhr) exkl. Essen:*
25,00 Euro pro Woche

ganztags (07.00 bis 18.00 Uhr) inkl. Essen:
44,00 Euro pro Woche

* Kinder und Jugendliche, die für diesen Tarif angemeldet sind, müssen in der Mittagszeit abgeholt werden.

Sommerbetreuung Kindergärten

Geöffnete Einrichtungen

- ➜ Bachlechnerstraße
- ➜ Innerkoflerstraße
- ➜ Lönsstraße
- ➜ Peergründe
- ➜ St. Nikolaus
- ➜ Kinder am Tivoli
- ➜ Walderkammweg
- ➜ Mitterweg
- ➜ Siegmair (NEU)

Sommerbeiträge Kindergärten

Die Anmeldung erfolgt wochenweise, inklusive Mittagessen (5 Essen/Woche) oder exklusive Mittagessen, wobei folgende Tarife zur Auswahl stehen:

halbtags (07.00 bis 13.00 Uhr) exkl. Essen:
8,50 Euro pro Woche

halbtags (07.00 bis 14.00 Uhr) inkl. Essen:
27,50 Euro pro Woche

ganztags (07.00 bis 13.00 Uhr und ab 14.00 Uhr) exkl. Essen:*
14,75 Euro pro Woche

ganztags (07.00 bis 17.00 Uhr) inkl. Essen:
33,75 Euro pro Woche

* Kinder,, die für diesen Tarif angemeldet sind, müssen in der Mittagszeit abgeholt werden.

vier Schülerhorte haben beispielsweise während der ersten sieben Sommerferienwochen von 07.00 bis 17.00 Uhr (bzw. Horte bis 18.00 Uhr) geöffnet.

Sommerbetreuung – Neues Anmeldesystem

Um die Anmeldung für die Sommerbetreuung in den städtischen Einrichtungen möglichst familienfreundlich und unbürokratisch zu gestalten, wurde diese auf neue Beine gestellt: Für den Sommer 2019 läuft die Anmeldung zentral über die GemNova – ein Unternehmen, das sich auf die Erbringung von Dienstleistungen für die Unterstützung von Gemeinden spezialisiert hat. Sie startet am Donnerstag, 2. Mai (laufend nach maßgabe der Plätze).

Die Anmeldung kann direkt vor Ort bei der GemNova (Ing.-Etzel-Straße 9, 3. Obergeschoß von Mo. bis Fr., 08.00 bis 12.00 Uhr) oder online unter www.gemnova.at/bildungspool/ferienbetreuung mittels Formular vorgenommen werden. Die Anmeldung findet somit nicht mehr in den Einrichtungen oder im Amt statt. Bei einer persönlichen Anmeldung vor Ort ist eine Arbeitsbestätigung mitzubringen. Die Betreuung wird ausschließlich für Kinder mit Hauptwohnsitz in Innsbruck angeboten. Die Bezahlung erfolgt bei Onlineanmeldung per Onlinebanking sowie bei persönlicher Anmeldung vor Ort per Bankomat oder Erlagschein. Sobald der Betrag eingelangt ist, ist der Platz fix reserviert. Die Anmeldungen erfolgen in der Reihenfolge der Bezahlung – also nach dem „first come first serve"-Prinzip. Um größtmögliche Flexibilität bieten zu können, kann eine Reservierung bis 21. Juni storniert werden. Nähere Infos zu den Tarifen finden sich in der Infobox und unter www.gemnova.at/bildungspool/ferienbetreuung.

Betreuung für Kinder aus städtischen Schulen

Für Kinder von städtischen Pflichtschulen findet eine Sommerbetreuung in den Volksschulen Reichenau, Innere Stadt und der Schule am Inn statt. Die Anmeldung startet am 2. Mai über die Kinderfreunde Tirol unter ferien@kinderfreunde-tirol.at. Pro Kind und Woche kostet diese Betreuung 25 Euro, zuzüglich 4,80 Euro pro Mittagessen. DH



Straßen und Plätze als Erlebnisraum

Die Anforderungen an den öffentlichen, innerstädtischen Raum sind hoch, wird er doch von vielen verschiedenen Menschen auf ganz unterschiedliche Weise genutzt und gebraucht. In der Tiroler Landeshauptstadt sind Straßen und Plätze Erlebnisräume für alle – davon profitiert letztendlich auch die Wirtschaft.

Einkäufe erledigen, sich mit FreundInnen in einem Café treffen, ein Eis in der Sonne genießen, entspannt durch die Stadt flanieren, eine Veranstaltung besuchen oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Fahrrad, Auto und zu Fuß von A nach B gelangen – die Brandbreite an Aktivitäten, die öffentliche Flächen möglich machen müssen, ist groß. Hinzu kommen die facettenreichen NutzerInnen. Dabei erstreckt sich die Palette von Menschen, die in der Innenstadt wohnen, über jene, die dort arbeiten oder ihre Freizeit verbringen, bis hin zu TouristInnen und Tagesgästen.

Büros, Wirtschaftsbetriebe, Wohnungen, Kultur- und Freizeiteinrichtungen sowie Gastronomie befinden sich in direkter Nachbarschaft. Bei der Gestaltung und Nutzung muss weit gedacht werden, denn gerade öffentliche Plätze und Straßenzüge müssen sich in das bestehende Bild und die vorhandenen Gegebenheiten optimal einfügen. Der damit einhergehenden Bedeutung des Ressorts Tiefbau ist sich die zuständige Stadträtin Mag.ª Uschi Schwarzl bewusst: „Der nachhaltige und ressourcenschonende Umgang mit dem, was uns zur Verfügung steht, spielt auch in der Gestaltung von Straßen und Plätzen eine zentrale Rolle. Öffentlicher Raum ist knapp, gerade deswegen muss er bestmöglich genutzt werden." Dementsprechend hoch sind die städtischen Qualitätsansprüche, die seit 2013 etwa durch den Innsbrucker Gestaltungsbeirat (IGB) vertreten werden. Hinzu kommen Architekturwettbewerbe, die für einen kreativen Wettbewerb sorgen und unterschiedliche Ansätze zum Vorschein bringen. 200 solcher Wettbewerbe wurden in Innsbruck seit 1985 durchgeführt.

Geteilter Raum

Grundsätzlich erfüllen öffentliche Aufenthaltsflächen und Straßen eine unverzichtbare Funktion. Sie lenken die Mobilität und sorgen dadurch für Sicherheit und Ordnung. Der Verlauf von Straßenzügen, Geh- und Radwegen, aber auch Ampeln sowie Begegnungszonen und Schutzwege geben die Verhaltensregeln für das Miteinander in einer Stadt vor. Doch innerstädtischer Straßenraum ist weit mehr. „Er ist immer auch ein Treffpunkt, an dem die Stadt mit Leben erfüllt wird. Dafür muss Platz geschaffen werden", ist Stadträtin Schwarzl überzeugt. Dies geschieht einerseits durch die möglichst weitgehende Verlagerung des ruhenden Individualverkehrs in Tiefgaragen. Gab es 2009 beispielsweise noch 6.700 Stellplätze in 24 Tiefgaragen, sind es inzwischen – mit Stand November 2018 – 8.877 Stellplätze in 29 Garagen. Andererseits wird konti-



© CHRISTIAN FORCHER

„Dort, wo man sich wohlfühlt, hält man sich gerne auf. Diese Tatsache fließt unmittelbar in die städtischen Tiefbauprojekte mit ein. Dadurch entsteht nicht nur für Bewohnerinnen und Bewohner sowie Gäste, sondern auch für die Wirtschaft ein Mehrwert."

Stadträtin Mag.ª Uschi Schwarzl



Investitionen in den Tiefbau lohnen sich: Am Beispiel der Maria-Theresien-Straße wird diese Tatsache deutlich.

nuierlich an der Stärkung des öffentlichen Verkehrs gearbeitet und das Netz an Rad- und Gehwegen optimiert. Auch die sukzessive Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung entspricht diesem Vorhaben. Ziel der Stadtkoalition ist zudem, Begegnungszonen zu schaffen.

Beispiel Maria-Theresien-Straße

Dass die städtischen Bemühungen, BewohnerInnen sowie TouristInnen attraktive Plätze und Straßenzüge anzubieten, Wirkung zeigen, belegt die Statistik: Einmal pro Jahr wird im Oktober die FußgängerInnenfrequenz* in der Innenstadt gemessen und ein Wochenwert ermittelt. Im Jahr 2010 lag dieser bei 121.800 FußgängerInnen, 2018 – also acht Jahre später – hat sich die Messung beinahe verdoppelt und stieg auf 237.600 FußgängerInnen pro Woche.

Mit der Neugestaltung der nördlichen Maria-Theresien-Straße 2008, des südlichen Teils im Jahr 2010 sowie der daran anschließenden Sanierung der Meraner Straße und Wilhelm-Greil-Straße wurden Akzente im Sinne der qualitätsvollen Belebung der Innenstadt gesetzt. „Die Prachtmeile ‚Maria-Theresien-Straße', wie wir sie heute kennen, ist das ideale Beispiel dafür, dass sich Investitionen in den Tiefbau und die Straßenraumgestaltung lohnen", fasst Stadträtin Schwarzl zusammen: „Der markante Anstieg der Fußgängerinnen und Fußgänger hat nämlich direkt nach der Neugestaltung eingesetzt."

Wirtschaftlicher Mehrwert

Gestaltungsmaßnahmen auf öffentlichen Flächen zeichnen sich zudem als direkte Form der Wirtschaftsförderung aus. Wird die Aufenthaltsqualität gesteigert, bedeutet dies einen unmittelbaren Mehrwert für die ansässigen Wirtschaftsbetriebe. Lagen die Umsätze in der Innenstadt 2002 bei 221 Millionen Euro, erreichten sie 2013 bereits 350 Millionen Euro. Und auch jene Flächen, die KonsumentInnen im Zentrum zur Verfügung steht, haben sich stark erweitert: 53.000 Quadratmeter konnten die KundInnen im Jahr 2002 nutzen, 71.000 Quadratmeter waren es 2013. AA

** Quelle: Untersuchung des Marktforschungsinstituts „comfort"*

Frauen HELFEN Frauen
RAT und HILFE
FRAUEN helfen FRAUEN
Tel 0512/58 09 77
Finanzen Gewalt Alimente
PROBLEME?
Familie Unterhalt Obsorge
Das qualifizierte Team von „Frauen HELFEN Frauen"
steht Ihnen in Ihrer Notsituation und bei allen Problemen zur Seite.
WIR sind für SIE da!
Museumstraße 10, 6020 Innsbruck Tel 0512/58 09 77, Fax 0512/56 22 59
info@fhf-tirol.at, www.fhf-tirol.at Mo bis Do von 9 bis 14 Uhr

Hochschulen stellen Wirtschaft in den Fokus

Wirtschaft ist ein Thema, das in der Ausbildung oftmals eine große Rolle spielt. An den Hochschulen werden Menschen auf das Berufsleben vorbereitet – dieses ist eng mit der Ökonomie verknüpft.



© STADT INNSBRUCK

Die Innsbrucker Hochschulen – insbesondere die Leopold-Franzens-Universität, das Management Center Innsbruck (MCI) und die Kirchliche Pädagogische Hochschule (KPH) Edith Stein – beschäftigen sich mit Themen der Wirtschaft. Auf der einen Seite werden Menschen für das Wirtschaftsleben ausgebildet, auf der anderen setzen sich ForscherInnen intensiv mit ökonomischen Fragestellungen auseinander.

AbsolventInnen als Entwicklungsfaktor

Die Universität Innsbruck trägt mit den AbsolventInnen und dem Wissenstransfer wesentlich zur Entwicklung der Wirtschaft bei – ein Beispiel ist das aus einem Uni-Projekt entsprungene Medizintechnikunternehmen MED-EL. Mit der 2008 gegründeten Uni-Holding beteiligt sich die Universität an erfolgreichen Start-ups und verfügt heute über ein Portfolio von 13 Unternehmen, die fast alle in Innsbruck angesiedelt sind und neue Arbeitsplätze schaffen. Mit dem gemeinsam mit der Wirtschaftskammer eingerichteten „Inncubator" unterstützt die Universität die Gründung weiterer Start-ups.

Vom Scheitern und Erfolg

Aus einem Projekt von MCI-Forschern geht beispielsweise hervor, dass wissenschaftlich betrachtet Scheitern oftmals neue Antworten liefert. Obwohl eine Niederlage häufig einen sehr negativen Beigeschmack hat, ist es bewiesen, dass diejenigen, die schon einmal gescheitert sind, die besseren InnovatorInnen sind. Weil rein erfolgsorientierte Wirtschafts- und Denkmodelle einschränkend sein können, haben sich die Wissenschaftler mit dem „richtigen Scheitern" beschäftigt: Die forschungsleitende Idee dahinter war, unternehmerisches Scheitern als unvermeidliche Voraussetzung für Entwicklung und Verbesserung anzusehen. Verglichen werden in dieser Forschung europäische und amerikanische Denkweisen – bei zweiterer ist das Scheitern Bestandteil des Erfolgs. Wichtig ist laut den Wissenschaftlern, beim Scheitern zwischen notwendigem und gefährlichem unterscheiden zu können und die Risiken bzw. Chancen richtig einzuordnen.

Innovation und Nachhaltigkeit

Ein weiteres Projekt des MCI beschäftigt sich mit innovativen Produkten, Wertschöpfungsketten sowie Geschäftsmodellen für pflanzliche Rohstoffe aus dem Alpenraum. Bei „AlpBioEco" geht es darum, Potenziale von Bioökonomie im Al-



Nicht nur die Literatur beschäftigt sich mit ökonomischen Themen, sondern auch die Innsbrucker Hochschulen.

penraum zu identifizieren und in konkrete Wertschöpfungsketten zu übersetzen. Projektleiter Oliver Som erklärt: „Es gibt aktuell eine wachsende Nachfrage nach biologisch, regional und traditionell erzeugten Nahrungsmitteln. In AlpBioEco versuchen wir, genau diese Stärke von NahrungsmittelproduzentInnen im Alpenraum, insbesondere Tirol, in Form innovativer und nachhaltiger Geschäftsmodelle zu nutzen und neue Zukunftsmärkte zu erschließen." So setzt man sich mit drei für die Alpenregion besonders typischen, pflanzlichen Produkten auseinander: Äpfeln, Kräutern und Walnüssen. Das vierstufige Projekt befindet sich aktuell in Stufe 2. In dieser Phase sollen nachhaltige und neuartige Geschäftsmodelle für Produktideen auf Basis der genannten Rohstoffe entwickelt werden.

Weniger Ressourcen

Priv.-Doz.in Dr.in Petra Steinmair-Pösel, Institutsleiterin und Hochschullehrende an der KPH Edith Stein, beschäftigt sich in ihrer Habilitationsschrift mit der Frage, wie die umweltethisch dringend notwendige Reduktion unseres Ressourcenverbrauchs und Konsums angesichts einer Wachstumsökonomie gelingen kann. Die Wissenschaftlerin zeigt in ihrer Arbeit auf, warum und inwiefern für die Lösung aktueller wirtschaftsethischer Herausforderungen gelebte Spiritualität von entscheidender Bedeutung ist. DH





Für WahlbeisitzerInnen gibt es zukünftig eine pauschale Entschädigung von 70 Euro – dies beschloss der Gemeinderat nach einem Antrag aus dem Stadtsenat.

© STADT INNSBRUCK

Aus dem Stadtsenat

70 Euro für WahlbeisitzerInnen

Seit dem Jahr 2002 erhalten WahlbeisitzerInnen eine Entschädigung von 44 Euro. 2017/18 fanden innerhalb kurzer Zeit die Nationalratswahl, die Volksbefragung „Olympia", die Landtagswahl und die Gemeinderats-/Bürgermeisterwahl statt. Um die BeisitzerInnen über die damit einhergehenden verschiedenen gesetzlichen Bestimmungen zu informieren, wurden Schulungen angeboten. Die An- oder Abwesenheit bei diesen hatte auch Auswirkungen auf die Zahlungen.

Der Stadtsenat sprach sich in seiner Sitzung einstimmig für eine Neuregelung aus. „Das bisherige System wird vereinfacht, indem die Stadt den Beisitzerinnen und Beisitzern in den Sprengelwahlbehörden bei zukünftigen Wahlen eine pauschale Entschädigung von 70 Euro für die Vorbereitung und Anwesenheit am Wahlsonntag zahlt", erklärt Bürgermeister Georg Willi. Der Gemeinderat stimmte dem Antrag ebenfalls einstimmig zu.

Frühe Sprachförderung in Kindergärten

Die zwischen Bund und Ländern abgeschlossene Vereinbarung über die frühe sprachliche Förderung in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen ist nach Beendigung des Kindergartenjahres 2017/18 ausgelaufen. Neue Richtlinien liegen noch nicht auf.

„Frühe Sprachförderung ist unbedingt notwendig für die Bildung unserer Kinder. Dies hat eine Erhebung der genauen Zahlen der Kinder mit Sprachförderbedarf in den städtischen Kindergärten bestätigt. Aus diesem Grund werden wir schon mit Mitte März zusätzliche Assistentinnen und Assistenten für die Sprachbildung und -förderung einstellen", berichtet Stadträtin Mag.ª Elisabeth Mayr. Für die Verbesserung der Rahmenbedingungen der alltagsintegrierten Sprachförderung stimmte der Stadtsenat deshalb einstimmig dafür, ab Mitte März befristet sieben AssistentInnen in Teilzeit einzustellen. Die Personalkosten im Projektzeitraum von März bis Ende Juni 2019 werden durch die Stadt Innsbruck vorfinanziert und seitens der Tiroler Landesregierung ersetzt.

Ausnahmegenehmigungen für zwei Festveranstaltungen

Die Jungbauernschaft/Landjugend Bezirk Innsbruck Stadt und Land organisiert am



© D. HOFER

Sicherheitsschleuse installiert

Seit Ende Februar gibt es im Sozialamt eine Sicherheitsschleuse. Sozialamtsleiter Dr. Markus Warger (r.) erklärt: „Während der Zeiten des Parteienverkehrs – also zwischen 07.30 und 12.30 Uhr – wird diese Schleuse von zwei Personen der Mobilen Überwachungsgruppe (MÜG) bedient. Menschen, die in das Sozialamt kommen, werden durchleuchtet und im Bedarfsfall abgetastet. Zudem werden ihre Taschen kontrolliert. Das Prozedere ist vergleichbar mit den Zugangskontrollen am Flughafen und bei Gericht." Diese Maßnahme soll die Sicherheit aller Personen, die sich im Amt befinden, erhöhen. Vizebürgermeister Franz X. Gruber (M.) besichtigte gemeinsam mit den beiden Amtsvorständen Elmar Rizzoli (l.) und Markus Warger (r.) die Schleuse. DH

27. April den alljährlichen Bezirksjungbauerntag. Dieser findet am Vorplatz des Mehrzwecksaales Arzl am Schusterbergweg statt. Statt bis 22.00 Uhr wird die Beschallung im dort errichteten Festzelt bis 02.00 Uhr genehmigt. Einen entsprechenden Antrag befürwortete der Stadtsenat einstimmig.

Ein paar Monate später, am 5. und 6. Juli, geht das 22. Amraser Dorffest über die Bühne. Organisiert wird das alle zwei Jahre stattfindende Event vom Skiclub Amras, veranstaltet von sechs Amraser Vereinen. Der Stadtsenat sprach sich einstimmig dafür aus, einerseits die Grundflächen in der Philippine-Welser-Straße für die Feierlichkeit unentgeltlich zu überlassen, andererseits die Beschallung an beiden Tagen jeweils bis 01.00 Uhr zu erlauben.

Beratung durch „Energie Tirol"

Ende 2012 wurde im Rahmen des Innsbrucker Energieentwicklungsplanes die Sanierungsförderung „Innsbruck fördert: energetische Sanierung" beschlossen, 2013 gestartet und 2017 aktualisiert. Zur Qualitätssicherung müssen FörderwerberInnen als Begleitmaßnahme inzwischen eine verpflichtende energetische Beratung in Anspruch nehmen. Die Durchführung dieser Beratungsdienstleistungen wurde in der Sitzung des Stadtsenates nun einstimmig an den Verein „Energie Tirol" vergeben. Der Auftragswert beläuft sich auf etwa 82.500 Euro, die Beratung wird für drei Jahre vergeben. AA


© D. HOFER

Die Fraktionen im Gemeinderat

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der „Aktuellen Stunde". Dabei wird ein vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. Lesen Sie in dieser Ausgabe die Meinung der Fraktionen zum Thema **„Unser schöner Lebensraum – Gute Luft für Innsbruck"**. Die Themenwahl erfolgte durch „FI" für die Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 28. März 2019. Seien Sie beim nächsten Gemeinderat am Donnerstag, 25. April, ab 15.00 Uhr im Plenarsaal (Rathaus, 6. Stock) dabei. Die „Aktuelle Stunde" wird ab ca. 15.00 Uhr live auf FREIRAD (105,9 MHz im Großraum Innsbruck) übertragen.

DIE GRÜNEN

Gutes Klima für alle

Saubere Luft ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Gleichzeitig wird diese durch menschliche Aktivitäten verunreinigt. Das schadet nicht nur der Gesundheit von Menschen und Tieren, sondern der gesamten Umwelt: Pflanzen, Gewässer, Böden und auch Bauwerke werden dadurch angegriffen. Die Verschmutzung bleibt nicht nur am Ursprungsort, sondern wird über hunderte Kilometer transportiert und fügt sich so großflächig in das Ökosystem ein. Hauptursache für Luftverschmutzung in der Stadt ist der Verkehr, vor allem der motorisierte Individualverkehr. Deshalb setzen wir Grüne uns seit Jahren für den Ausbau umweltfreundlicher Mobilität ein. Wir wollen Innsbrucker*innen den Umstieg leicht machen, wie z.B. durch weiteren Ausbau der Fuß- und Radwege und preiswerten öffentlichen Nahverkehr. Verkehrssparende Stadtplanung erobert Räume zurück, die als Grünräume und Begegnungszonen gestaltet werden können – und das fördert nicht nur die Gesundheit der Innsbrucker*innen, sondern auch das Miteinander.

Gemeinderätin
Marcela Duftner
www.innsbruck.gruene.at
innsbruck@gruene.at

FPÖ INNSBRUCK

Über Schönheit lässt sich streiten

Innsbruck von schöner Natur umgeben, seien es Nordkette und Karwendel, Bergisel und Sillschlucht oder der Patscherkofel. Dass die Erhaltung dieser Natur- und Naherholungsräume ein wichtiges Ziel sein muss, ist gottlob politisch weitgehend unumstritten.
Viel größer ist allerdings die Sorge, wenn man den Siedlungsraum betrachtet: Übermäßige bauliche Verdichtung, die Verkleinerung von Gärten und Durchgrünungszonen sowie ein großflächiger Ersatz des historischen Baubestands durch hässliche oder gesichtslose Neubauten werten den Lebensraum Innsbruck in vielen Bereichen ab. Vor allem die Grünen und „Für Innsbruck" tragen als verantwortliche Regierungsfraktionen dafür die Verantwortung.
Die Luftreinheit dagegen ist in Innsbruck hoch, weil die Stadt einerseits keine nennenswerte immissionserzeugende Industrie aufweist und weil sie durch ihre geographische Lage begünstigt ist.
Wenn also über die Schönheit des Lebensraums diskutiert wird, gilt es zuallererst das Zubetonieren der Stadt zu stoppen!

FPÖ RUDI FEDERSPIEL

Gemeinderätin
Deborah Grégoire

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Innsbruck soll CO2-neutral werden!

Unsere Vision für ein Innsbruck der Zukunft ist, dass die Nutzung erneuerbarer Energien und die Reduktion von Emissionen & Energieverbrauch selbstverständlich sind. Um die hohe Lebensqualität in Innsbruck sicherzustellen und auch langfristig von guter Luftqualität und intakten Naherholungsräumen profitieren zu können, muss vor Ort gehandelt werden. Mit Maßnahmen wie der Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs, Sharing-Modellen im Mobilitätsbereich, innovativen Baukonzepten oder Erhalt und Rückgewinnung von Grünflächen kann dieses Ziel erreicht werden. Auch durch eine Autobahneinhausung im Westen würde die Luft- und Lebensqualität verbessert werden. Darüber hinaus wollen wir, dass keine wertvollen Grünanlagen für Parkplätze geopfert werden.
Der Klimawandel erfordert jetzt ein Umdenken - eine überparteiliche und generationenübergreifende Zusammenarbeit ist notwendig. Setzen wir heute einen weiteren wichtigen Schritt, um unseren Lebensraum zu erhalten und eine CO2-freie Stadt zu werden!

Christine
Bürgerbewegung
Für Innsbruck

Ihre
Vizebürgermeisterin
Christine Oppitz-Plörer und
FI Umwelt- und Jugendsprecherin
GR^{in} Theresa Ringler

ÖVP INNSBRUCK

Innsbrucks Wälder sorgen für gute Luft

Innsbruck vereint so eindrucksvoll wie keine andere Stadt in Österreich urbanen Lebensraum und Natur. Der alpine Raum und die beeindruckende Bergkulisse sind ein Aushängeschild der Stadt. Von den 10.000 ha des Stadtgebietes sind 3.700 ha, somit mehr als ein Drittel, Wald- und Almflächen. Die Naherholungsgebiete rund um Innsbruck bieten nicht nur tolle Freizeitangebote und eine eindrucksvolle Naturkulisse, sie sind auch wichtig für die Luftqualität in der Stadt. Die gesunden Wälder tragen wesentlich zur Verbesserung der CO2-Bilanz und somit zu besserer Luftqualität in Innsbruck bei. Für die Volkspartei ist es daher wichtig, diesen Teil des Stadtgebietes weiterhin zu schützen. Unser Dank gilt auch den vielen privaten Waldbesitzern, die hervorragende und aufwendige Arbeit bei der Bewirtschaftung und Pflege der Wälder rund um Innsbruck leisten. Zugleich müssen im urbanen Stadtgebiet die richtigen Maßnahmen für saubere Luft getroffen werden, damit Innsbruck weiterhin lebenswert bleibt.

Die VOLKSPARTEI

Ihr Gemeinderat
Christoph Appler

www.innsbrucker-vp.at

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICH

Eine gesunde Umwelt fängt zu Hause an

Innsbruck ist die schönste Alpenstadt. Auch in unserer Stadt ist die Luft negativen Umwelteinflüssen wie beispielsweise Autoverkehr, Transit oder Hausbränden ausgesetzt. Dem kann die Politik mit entsprechenden Rahmenbedingungen entgegenwirken. Sei es durch Optimierungen und Förderung des öffentlichen Nahverkehrs, der Umstellung zu alternativen Heizsystemen oder der Umsetzung von energetischen Baumaßnahmen. Weiters ist ein erhöhtes Umweltbewusstsein wichtig. An drei Messstellen im Stadtgebiet werden ganzjährig die Luftwerte gemessen und auf der Website des Landes veröffentlicht.
In unserer Partnerstadt Freiburg werden die wichtigsten Umweltwerte täglich transparent im öffentlichen Raum angezeigt. Das wollen wir für unser Innsbruck auch.
Klar ist, dass die Veränderung im eigenen Zuhause anfängt. Überlegen wir, ob wir kurze Strecken wirklich mit dem Auto fahren oder ob wir neben Mitmenschen rauchen wollen.
Wir alle machen einen Unterschied – machen wir einen positiven!

SPÖ Innsbruck

Gemeinderat Helmut Buchacher
spoeinnsbruck.at

NEOS

Dicke Luft in Innsbruck!

So manche politische Entscheidung der Innsbrucker Stadtpolitik nimmt der Innsbrucker Bevölkerung wohl am meisten die Luft zum Atmen.
Wir NEOS setzen uns dafür ein, dass das Leben der Innsbruckerinnen und Innsbrucker leichter und luftiger werden kann.

Wir fordern:
Lösungen statt Verbote
Mitsprache statt Vorschriften
Entfaltung statt Einschränkungen
Effizienz statt Kostenexplosionen
Transparenz statt Filz
Flügel heben statt Flügel stutzen

Innsbruck lieben statt Innsbruck ersticken!

neos INNSBRUCK

Mag.ª Dagmar Klingler-Newesely
Mag.ª Julia Seidl
innsbruck@neos.eu

FRITZ

Der „böse" Autoverkehr ist an allem schuld, oder?

Macht man es den Autofahrern schwer, löst sich das Problem der schlechten Luft ganz von allein. Schließlich sind es die Autos, die an der teils schlechten Luft in Innsbruck Hauptschuld sind, oder? Nein, nicht nur! Ja, wir müssen die Luftbelastung reduzieren. Das gelingt aber nur durch Maßnahmen wie z.B. endlich einem neuen Verkehrskonzept welches ausnahmslos alle Verkehrsteilnehmer berücksichtigt, echte Attraktivierung der Öffis (die Preise für Einzeltickets haben sich in den letzten drei Jahren um 50% erhöht), die Errichtung von Park & Ride Plätzen außerhalb von Innsbruck, eine Einhausung der Autobahn im Westen von Innsbruck, Ausbau eines lückenlosen Radnetzes, die Schaffung von Alternativen zum ständig wachsenden Flugverkehr z.B. mittels Bahn, der Eindämmung und Kontrolle von ungezügeltem Hausbrand inkl. Förderung umweltfreundlicherer Heizmethoden, usw. Alles Forderungen der Liste Fritz, die am politischen Unwillen scheitern oder wie beim Thema Flugverkehr immer noch als Tabuthema gelten.

Liste Fritz. Tirol

GR Tom Mayer,
Liste Fritz –
Bürgerforum Tirol

GERECHTES INNSBRUCK

Wir fordern klimafreundliche „Grüne Wellen“ !!!

Der motorisierte Individualverkehr in Innsbruck fristet seit 2012 ein Stiefmütterchen Dasein, Parkplätze werden vernichtet, und das Ampelchaos bestimmt den stockenden Verkehr quer durch die Stadt. Dass das Ampelchaos, und das damit verbundene Verschwinden der „Grünen Wellen“ für den motorisierten Individualverkehr, ebenso wie die leidige Suche nach Parkplätzen den CO2 Ausstoß massiv erhöht, ist selbstredend. Umso unverständlicher ist es, dass die Innsbrucker Stadtregierung bis dato keine Lösungen präsentiert, wie man auch den motorisierten Individualverkehr umweltfreundlicher gestalten kann, zumal das Argument – wir sollen alle auf die Öffis und Fahrräder umsteigen – nicht des Rätsels Lösung ist! Die Innsbrucker Stadtregierung muss sich daher bewusst sein, dass nur ein absolut neues gerechtes Verkehrskonzept für alle VerkehrsteilnehmerInnen mit ausreichend Parkplätzen, koordinierten Ampelschaltungen, Baustellen usw. klimafreundlich ist, und letztendlich den CO2 Ausstoß minimiert.

Gerald Depaoli
www.gerechtes-innsbruck.at

TIROLER SENIORENBUND

Lebenswertes Innsbruck

Innsbruck ist eine großartige Stadt mit einer sehr hohen Lebensqualität. Eingebettet in eine faszinierende Bergwelt bietet Innsbruck eigentlich alles, was man sich unter einem schönen Lebensraum vorstellen kann. Zur Lebensqualität gehört natürlich auch eine gute Luft. Innsbruck hat viele effiziente Maßnahmen zur Luftschadstoffreduzierung, wie den Ausbau des öffentlichen Verkehrsnetzes und der Geh- und Radwege getroffen. Im Großen und Ganzen ist die Luft in Innsbruck in Ordnung. Dicke Luft gibt es aber auch in Innsbruck, besonders bei Inversionswetterlagen mit erhöhten Schadstoffkonzentrationen, wie Stickoxiden und Feinstaub.
Weitere Maßnahmen zur Luftschadstoffreduzierung sind sicher notwendig. Durch Vermeiden unnötiger Autofahrten oder richtiges Heizverhalten kann jeder einen Beitrag leisten. Auch die vom Seniorenbund geforderte effizientere Ampelschaltung in Innsbruck würde die Luftqualität verbessern.
Sicher ist aber, daß Innsbruck eine Lebensqualität bietet, die man selten findet.

Mag. Reinhold Falch

ALTERNATIVE LISTE INNSBRUCK

Vorrang für Öffis – Freie Fahrt für Innsbruck!

Wer von guter Luft sprechen möchte, darf von den überteuerten Tickets für den öffentlichen Verkehr nicht schweigen. Denn wir wissen: Der öffentliche Verkehr reduziert Treibhausgase und trägt unmittelbar zur Luftqualität bei. Sozial gerecht können Bus und Tram in Innsbruck nur sein, wenn diese zum attraktiven Nulltarif angeboten werden. Somit hat dann jede*r Zugang. Talinn und auch Luxemburg haben das erkannt. Die estnische Hauptstadt erlebte gar 2013, im Jahr der Einführung, einen Rückgang im Autoverkehr um 15 Prozent und die Verkehrsbetriebe dort erwirtschaften sogar noch 20 Millionen € an jährlichem Profit. Der Clue: Mit einem Erstwohnsitz in der Stadt erhält man für 2€ eine Greencard und benutzt die Öffis gratis. Tourist*innen zahlen mehr. In Innsbruck ist das auch möglich: Zu gut zwei Drittel wird die IVB bereits von der öffentlichen Hand finanziert. Vorrang für Öffis – Gute Luft für Innsbruck!

Gemeinderat
Mesut Onay

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert“ ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.



© IVB

Achtung Umleitung!

Am 15. April 2019 starten umfangreiche Sanierungsarbeiten beim Hauptbahnhof Innsbruck. Die Baustelle hat auch Auswirkungen auf die Linienführung der IVB.

Während der Bauzeit bis November wird die Linie 5 vorübergehend als Linie 2 und über die Museumstraße geführt. In diesem Zusammenhang wurden in enger Abstimmung mit Stadt und Land weitere Nachbesserungen auf den neuen Tramlinien beschlossen, die ebenfalls ab 15. April gelten. Auf der Linie 2 wird eine zusätzliche Tram eingesetzt, da die Linie 2 im Vergleich zur Linie 5 längere Umlaufzeiten benötigt. Damit kann der 5-Minuten-Takt aufrechterhalten bleiben.

Des Weiteren wird die Fahrzeit auf den Linien künftig um einige Minuten verlängert, um die Pünktlichkeit zu erhöhen.

Während der Baustelle können die Busse, die Richtung Norden unterwegs sind, in den Haltestellenbereich am Hauptbahnhof fahren. Richtung Süden müssen sie aber von der Sillgasse bzw. Museumstraße in die Meinhardstraße, weiter in die Adamgasse und dann über die Heiliggeiststraße zum Hauptbahnhof oder weiter Richtung Westen umgeleitet werden. In der Adamgasse wird zwischen Hotel Sailer und der Nationalbank eine Ersatzhaltestelle eingerichtet. Die Linie STB verkehrt nur bis und vom Stubaitalbahnhof. In den Morgenstunden bis ca. 09:00 Uhr werden Schienenersatzbusse eingesetzt, ansonsten können die Fahrgäste die Linie 1 ab/bis Stubaitalbahnhof benutzen.

Infos unter www.ivb.at ■

IVB INNS' BRUCK


© SERGEI DEMIDOV

Nationale Kulturhighlights verspricht das Russische Nationalorchester am 4. April im Congress Innsbruck beim 6. Meisterkonzert.

Veranstaltungskalender

Mittwoch, 3. April 2019

Haus der Musik Innsbruck, Großer Saal, 09.00 und 11.00 Uhr: Der Ritter in der weißen Rüstung, Erzähl-Musiktheater über den jungen Maximilian I., ab 6 Jahren

Musikschule, Vortragssaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Blockflöte

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Hello, Dolly!, Musical

Haus der Musik Innsbruck, Kammerspiele, 20.00 Uhr: Der Trafikant, Schauspiel

Kellertheater, 20.00 Uhr: Trennung für Feiglinge, von Clément Michel

Treibhaus, 20.00 Uhr: Kühne Bühne: Was heißt hier Liebe? Ein Spiel um Liebe und Sexualität – für Leute in und nach der Pubertät, uraufgeführt vom Theater Rote Grütze

Donnerstag, 4. April 2019

Rathbräu 1712, 18.00 Uhr: Jam Session

Musikschule, Vortragssaal, 18.30 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Tasteninstrumente

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Liliom, Oper

Aula der Hauptuniversität, 20.00 Uhr: Innsbrucker Abendmusik: Phantasiereisen – eine musikalische Lesung

BogenTheater, 20.00 Uhr: Der stumme Diener, absurdes Theater von Harold Pinter

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20.00 Uhr: Virtual Reality Performance, ein Projekt von Martina Jole Moro in Zusammenarbeit mit Verschub

Casino, 20.00 Uhr: Gary Laowai & Friends

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr: 6. Meisterkonzert, Russisches National-orchester

Haus der Musik Innsbruck, Kammerspiele, 20.00 Uhr: Der blaue Engel, Tanztheater

Kellertheater, 20.00 Uhr: Trennung für Feiglinge, von Clément Michel

p.m.k, 20.00 Uhr: Black Lung, Doom Blues

Treibhaus, 20.00 Uhr: Stermann & Grissemann, Gags, Gags, Gags; **20.05 Uhr:** Vom Himmel durch die Welt zur Hölle, das Staatstheater spielt Schiller & Goethe

Freitag, 5. April 2019

Musikschule, 15.30 Uhr: Musizierstunde der Klasse Johannes Huber, Violine

Ursulinensaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde „Projekt Musikklasse"

FO.KU.S – BTV Stadtforum, 19.00 Uhr: ZEIT SPRUNG. Das Konzert, mit Walter Rumer

Casino, 19.30 Uhr: Christof Spörk, Kuba

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Die unglaubliche Tragödie von Richard III., Schauspiel

Kammerspiele im Haus der Musik Innsbruck, 20.00 Uhr: Der Trafikant, Schauspiel

Kellertheater, 20.00 Uhr: Trennung für Feiglinge, von Clément Michel

Treibhaus, 20.00 Uhr: Stermann & Grissemann, Gags, Gags, Gags; **20.05 Uhr:** Vom Himmel durch die Welt zur Hölle, das Staatstheater spielt Schiller & Goethe

VAZ Hafen, 20.00 Uhr: Edmund, neues Album

p.m.k, 22.00 Uhr: Catch A Vibe #5 – Daddy Freddy, Max Rubadub, Sub Movement, Dub & Dancehall

Samstag, 6. April 2019

Haus im Leben, 15.00 Uhr: Osterfestival, Caroline Preußl und David Arroyabe, Gitarre, Violine

Theater InnStanz, 17.00 Uhr: Peter Pan, Tanzmärchen

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: Mignon, Oper

BogenTheater, 20.00 Uhr: Der stumme Diener, absurdes Theater von Harold Pinter

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20.00 Uhr: Innsbrucker Prosafestival

Haus der Musik Innsbruck, Kammerspiele, 20.00 Uhr: Der blaue Engel, Tanztheater

Kellertheater, 20.00 Uhr: Trennung für Feiglinge, von Clément Michel

Leobühne, 20.00 Uhr: Büro, Büro! Und wieder hat keiner Kaffee gekocht! Komödie

p.m.k, 21.00 Uhr: Pulverin, Fake That, Electronic Noise Jazz & Abstract Boyband

Theater praesent, 20.00 Uhr: pool (no water) von Mark Ravenhill, Premiere

Treibhaus, 20.00 Uhr: Stermann & Grissemann, Gags, Gags, Gags; **20.00 Uhr:** Kühne Bühne: Was heißt hier Liebe? Ein Spiel um Liebe und Sexualität – für Leute in und nach der Pubertät – Uraufgeführt vom Theater Rote Grütze

Vier und Einzig, 20.00 Uhr: Jeunesse, Christoph Sietzen Perkussion, Singende Beats

Westbahntheater, 20.00 Uhr: Er ist wieder da, von Timur Vermes

Sonntag, 7. April 2019

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 11.00 Uhr: Figurentheater: Die Sage zu Kaiser Maximilian I. an der Martinswand, ab 4 Jahren

Haus der Musik Innsbruck, 11.00 Uhr: 1. Abokonzert der Akademie St. Blasius, mit Michael Schöch, Klavier, und Susanne Langbein, Sopran

Hotel Grauer Bär, 11.00 Uhr: 579. Konzertcafé mit Akkordeonvirtuose Mariano Saccol, Texte von Peter Teyml

Treibhaus, 16.04 Uhr: Herbert & Mimi machen Ferien, Theater.traum; **19:00 Uhr:** Tango. Tango Argentino

Theater 7ieben & 7iebzig, 18.00 Uhr: Am Horizont, ab 10 Jahren

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: Liliom, Oper

→





© STEFAN SIETZEN, MOLINA VISUALS

Ein sinnlicher Konzertabend erwartet die BesucherInnen am 30. April im Konzertsaal des Tiroler Landeskonservatoriums. Das „Kuss Quartett" wird im Rahmen des 7. Kammerkonzertes seinem Namen mehr als gerecht.

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr: Havana Nights, karibisches Tanzmusical

Haus der Musik Innsbruck, [K2], 20.00 Uhr: NIMM 2 – durch die Fastenzeit

Westbahntheater, 20.00 Uhr: Er ist wieder da, von Timur Vermes

p.m.k, 21.00 Uhr: Siska. Stabat Mater Dolorosa

Montag, 8. April 2019

Galerie A4, 15.00 Uhr: Osterfestival, Harald Oberlechner – Zither

Musikschule, Vortragssaal, 17.00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Katharina Wessiack, Violine; **18.30 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Silvia Funes, Gesang

Kulturgasthaus Bierstindl, 20.00 Uhr: Blues Session

Dienstag, 9. April 2019

Haus St. Josef am Inn, 15.00 Uhr: Osterfestival, Marianus Kreidt & Antonia Neussl, Violine, Violoncello

Ursulinensaal, 19.00 Uhr: Abschlussprüfung von Lara Lercari-Gruber, Klavier, Klasse Gundula Gamper-Deutschmann

Kellertheater, 20.00 Uhr: Trennung für Feiglinge, von Clément Michel

Treibhaus, 20.00 Uhr: Kühne Bühne: Was heißt hier Liebe? Ein Spiel um Liebe und Sexualität – für Leute in und nach der Pubertät, Uraufgeführt vom Theater Rote Grütze

Mittwoch, 10. April 2019

Synagoge, 15.00 Uhr: Osterfestival, Katharina Troger, Harfe

Restaurant „locomotiva vecchia", 17.00 Uhr: Musik an der Grenze: KlavierschülerInnen Klasse Mark Wodsak

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Una noche elegante, Tanztheater

Haus der Musik Innsbruck, Kammerspiele, 20.00 Uhr: Der Trafikant, Schauspiel

Kellertheater, 20.00 Uhr: Trennung für Feiglinge, von Clément Michel

p.m.k, 20.00 Uhr: #diskursiv: Die Option zu kämpfen: Pop und Politik

Treibhaus, 20.00 Uhr: Kühne Bühne: Was heißt hier Liebe? Ein Spiel um Liebe und Sexualität – für Leute in und nach der Pubertät – Uraufgeführt vom Theater Rote Grütze

Donnerstag, 11. April 2019

Beschäftigungsinitiative pro mente, 15.00 Uhr: Osterfestival, EOSquintett

Ursulinensaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde der Klassen Evelyn Renner, Oboe und Johannes Huber, Fagott

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Die unglaubliche Tragödie von Richard III., Schauspiel

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr: 6. Symphoniekonzert, Werke von: Robert Schumann, Heinz Holliger und Gustav Mahler

Haus der Musik Innsbruck, Kammerspiele, 20.00 Uhr: Der blaue Engel, Tanztheater

Kellertheater, 20.00 Uhr: Trennung für Feiglinge, von Clément Michel

Theater praesent, 20.00 Uhr: pool (no water) von Mark Ravenhill

Treibhaus, 20.05 Uhr: Alune Wade: African Fastfood, afro-kubanische und freie Jazz-Sounds zu einem panafrikanischen kochenden Mix & Vom Himmel durch die Welt zur Hölle, Staatstheater spielt Schiller & Goethe

p.m.k, 20.30 Uhr: Wegde, The Golden Grass, Heavy Rock & Psych Sound

Freitag, 12. April 2019

Volkskunstmuseum, 15.00 Uhr: Osterfestival, Blockflötenquartett Musikschule Wattens

Musikschule, Vortragssaal, 17.00 Uhr: Musizierstunde der Klassen Reinhard Blum und Paolo Tomada, Komposition und Klavier

Ursulinensaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde „Projekt Musikklasse"

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Die unglaubliche Tragödie von Richard III., Schauspiel

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr: 6. Symphoniekonzert, Werke: Robert Schumann, Heinz Holliger und Gustav Mahler
Dogana, 20.15 Uhr: Osterfestival, Panorama – so viel wie möglich sehen

Haus der Musik Innsbruck, Kammerspiele, 20.00 Uhr: Der Trafikant, Schauspiel

Kellertheater, 20.00 Uhr: Trennung für Feiglinge, von Clément Michel

Theater praesent, 20.00 Uhr: pool (no water), von Mark Ravenhill

Treibhaus, 20.05 Uhr: Alf Poier: Humor im Hemd; **20.30 Uhr:** Emil Brandqvist Trio, Within a Dream, Schweden

p.m.k, 20.30 Uhr: Rock4Kids mit Giant Anteater, Nutcracker, Four-O-Four, Doom Blues & Noise Rock

Samstag, 13. April 2019

Theater 7ieben & 7iebzig, 16.00 Uhr: Heidi, ab 6 Jahren

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: Radetzkymarsch, Schauspiel

Haus der Musik Innsbruck, Kammerspiele, 19.30 Uhr: Der blaue Engel, Tanztheater

Kellertheater, 20.00 Uhr: Trennung für Feiglinge, von Clément Michel

Leobühne, 20.00 Uhr: Büro, Büro! Und wieder hat keiner Kaffee gekocht! Komödie

p.m.k, 21.30 Uhr: Diametrale Filmfestival 2019 mit B-Sides, Les Trucs, Motherdrum, Drehli Robnik, Screening & Experimental & Electronics & Absurdes

Sonntag, 14. April 2019

Evangelische Auferstehungskirche, 19.00 Uhr: Kirchenkonzert der Free Beat Company „Der Weg zur Auferstehung"

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: Mignon, Oper



Am Samstag, 6. April, um 20.00 Uhr im Vier und Einzig gastiert Christoph Sietzen, ein Star der internationalen Musikszene, im Jeunesse Konzert.

Haus der Musik Innsbruck, Kammerspiele, 19.30 Uhr: Der Trafikant, Schauspiel

Treibhaus, 20.00 Uhr: Tagebuch Slam: Stell dich deinen Jugendsünden ...

Montag, 15. April 2019

Liber Wiederin, 15.00 Uhr: Osterfestival, Raphael Niederstätter, Gitarre, Irena Brežná

Kellertheater, 20.00 Uhr: Trennung für Feiglinge, von Clément Michel

Dienstag, 16. April 2019

Wagner'sche Buchhandlung, 15.00 Uhr: Osterfestival, Lea Graf, Querflöte, Roberta Dapunt

Kellertheater, 20.00 Uhr: Trennung für Feiglinge, von Clément Michel

Congress Innsbruck, Dogana, 20.15 Uhr: Osterfestival, TrapTown

Mittwoch, 17. April 2019

Kellertheater, 20.00 Uhr: Trennung für Feiglinge, von Clément Michel

Donnerstag, 18. April 2019

Sanatorium Kettenbrücke, 15.00 Uhr: Osterfestival, Quartissimo, Streichquartett

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr: Elvis, Musical

Kellertheater, 20.00 Uhr: Trennung für Feiglinge, von Clément Michel

Theater praesent, 20.00 Uhr: pool (no water), von Mark Ravenhill

Jugendland-Funtasy, 20.30 Uhr: Funtasy UG Jam Night

Freitag, 19. April 2019

Jugendland-Funtasy, 14.00 Uhr: KünstlerKinder Theater-Show

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr: Falco, Musical

Kellertheater, 20.00 Uhr: Trennung für Feiglinge, von Clément Michel

Olympiahalle, 20.00 Uhr: Bob Dylan

Theater praesent, 20.00 Uhr: pool (no water), von Mark Ravenhill

Treibhaus, 20.30 Uhr: Rebel Musig Crew: Home grown Reggae, a bissi Hip-Hop und a Über-Dosis Rap – Musi aus dem tiroler unterland und kuhl wia da gletscha söwa...

p.m.k, 21.30 Uhr: Hugleikur Dasson, Jono Duffy, Icelandic Stand Up Comedy in English

Samstag, 20. April 2019

Universitätsklinik für Dermatologie und Venerologie (Hörsaal, 1. Stock), 15.00 Uhr: Osterfestival, Robert & Clara Spieler, Gitarre, Violine

p.m.k, 20.30 Uhr: Dun Field Three, Reflector, Bug, Rock'n'Roll & Noise Rock

Treibhaus, 21.00 Uhr: Broken brass Ensemble, Got he Funk – With a Vengeance

Sonntag, 21. April 2019

Pfarrkirche Allerheiligen, 17.00 Uhr: Gemischter Chor Allerheiligen, Missa in C von W. A. Mozart

Congress Innsbruck, Dogana, 20.15 Uhr: Osterfestival, Twenty-seven perspectives

Treibhaus, 20.30 Uhr: John Mc Laughlin & the 4th Dimension, das Gitarre-Idol tourt mit 77 noch immer um die Welt

Dienstag, 23. April 2019

Kellertheater, 20.00 Uhr: Trennung für Feiglinge, von Clément Michel

Mittwoch, 24. April 2019

Haus der Musik Innsbruck, 19.00 Uhr: Konzert der „CatchBasinBrassBand"

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Mignon, Oper

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20.00 Uhr: L.eO., ein Projekt von Martina Jole Moro in Zusammenarbeit mit Verschub

Haus der Musik Innsbruck, Kammerspiele, 20.00 Uhr: Der Trafikant, Schauspiel

Kellertheater, 20.00 Uhr: Trennung für Feiglinge, von Clément Michel

Treibhaus, 20.30 Uhr: Lubomyr Melnyk, Piano Solo

Donnerstag, 25. April 2019

Georgskapelle, 17.00 Uhr: Orgel um 5 – 20 Minuten Orgelmusik zum Feierabend

Haus der Musik Innsbruck, [K2], 18.00 Uhr: Öffentliche Probe: Phantasma X

Ursulinensaal, 18.00 Uhr: Konzert Musikwerkstatt „Die Bremer Stadtmusikanten"

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Mignon, Oper

Haus der Musik Innsbruck, Kammerspiele, 20.00 Uhr: Der Trafikant, Schauspiel

Kellertheater, 20.00 Uhr: Trennung für Feiglinge, von Clément Michel

Theater praesent, 20.00 Uhr: pool (no water), von Mark Ravenhill

Treibhaus, 20.00 Uhr: Die Kabaredisten, ein Tiroler Kabarettabend

p.m.k, 20.30 Uhr: The Vintage Caravan, Black Mirrors, Classic & Prog & Alternative Rock

➔



© PACO IMAGES

GEWINNSPIEL

Motorsportbegeistert?

Falls ja, haben alle, die bis 12. April, 12.00 Uhr, ein E-Mail mit dem Kennwort „MASTERS OF DIRT" an post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at senden, die Chance, 1 x 2 Tickets für die Vorstellung (27. April, 20.00 Uhr) der weltbesten Freestyle-Athleten zu gewinnen. Das Zufallsprinzip entscheidet. Die glückliche Gewinnerin oder der glückliche Gewinner werden per E-Mail verständigt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



© MICHAELA SENN

Im April und Mai im Theater praesent: pool (no water). Ein mittlerweile gealtertes KünstlerInnenkollektiv trifft sich nach langer Zeit in der Villa jener Künstlerin wieder, die es als Einzige unter ihnen geschafft hat, sich am Kunstmarkt zu etablieren.

Freitag, 26. April 2019

Haus der Musik Innsbruck, Großer Saal, 10.30 (Schulkonzert) und **20.00 Uhr:** Orchester trifft Poetry Slam 2.0, Junges TSOI

Ursulinensaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde „Projekt Musikklasse"

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Die unglaubliche Tragödie von Richard III., Schauspiel

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr: Saturday Night Fever

Haus der Musik Innsbruck, Kammerspiele, 20.00 Uhr: Der blaue Engel, Tanztheater

Kellertheater, 20.00 Uhr: Trennung für Feiglinge, von Clément Michel

p.m.k, 20.00 Uhr: Brennnessel Soli Fest mit Low Sun, DNO, Finna, Maataapaa, Mariybu, Punk & Rock & Rap

Theater praesent, 20.00 Uhr: pool (no water), von Mark Ravenhill

Vier und Einzig, 20.00 Uhr: Innsbrucker Abendmusik: Amante felice, Traditionelle Volksmusik & Alte Musik aus Italien

Treibhaus, 20.15 Uhr: Maschek XX, 20 Jahre Drüberreden – ein Best of; **21.00 Uhr:** Granada: Baff Tour, fünf Musiker vereinen good old Indie à la The Strokes

Samstag, 27. April 2019

Tiroler Landestheater, Probebühne 2, 11.00 und 15.00 Uhr: 5. Klangstunde – die Harfe; **Großes Haus, 19.00 Uhr:** Die unglaubliche Tragödie von Richard III., Schauspiel

Olympiaworld, 14.00 und 20.00 Uhr: Masters of Dirt, Extremsport trifft auf großes Entertainment

Haus der Musik Innsbruck, Kammerspiele, 19.30 Uhr: Der blaue Engel, Tanztheater

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr: Saso Avensik und seine Oberkrainer

Kellertheater, 20.00 Uhr: Trennung für Feiglinge, von Clément Michel

Leobühne, 20.00 Uhr: Büro, Büro! Und wieder hat keiner Kaffee gekocht! Komödie

Theater praesent, 20.00 Uhr: pool (no water) von Mark Ravenhill

p.m.k, 20.00 Uhr: Autonomics, Sempre Caoz, Fuzz & Indie & Alternative Rock

Treibhaus, 20.15 Uhr: Maschek XX, 20 Jahre Drüberreden – ein Best of

Sonntag, 28. April 2019

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 11.00 Uhr: Figurentheater: Burgele, ab 5 Jahren

Haus der Musik Innsbruck, Großer Saal, 11.00 Uhr: 4. Sonntagsmatinee: Sketches

Theater 7ieben & 7iebzig, 16.00 Uhr: Ein König zu viel, ab 4 Jahren

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: Mignon, Oper

Montag, 29. April 2019

Treibhaus, 20.00 Uhr: Konzert der „Inn Seit'n Big Band"; **20.30 Uhr:** Sun Ra Arkestra, die legendäre BigBand im Groove des SonnenGottes

Dienstag, 30. April 2019

Alpenzoo, 18.00 Uhr: Konzert der Kompositions- und Klavierklassen von Reinhard Blum, Paolo Tomada und Mark Wodsak

Musikschule, Vortragssaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Zupfinstrumente

Tiroler Landeskonservatorium, Konzertsaal, 20.00 Uhr: 7. Kammerkonzert, Kuss Quartett

Theater praesent, 20.00 Uhr: pool (no water), von Mark Ravenhill

p.m.k, 20.00 Uhr: Cunst am Dienstag? Lisa scherzt, Brot & Spiele

Treibhaus, 20.30 Uhr: Russkaja. Kosmopolitur: You are not alone * no One is illegal, unterschiedlichste Einflüsse integrieren in postmoderne Neuinterpretationen russischer Traditionsmusik

Mittwoch, 1. Mai 2019

Treibhaus, 20.30 Uhr: Rymden. Bugge Wesseltoft, Dan Berglund, Magnus Ceströn, Rymden kennen keine Genres. Pop, Rock, Club-Sounds und sogar Klassik fließen in den Sound mit ein



© ANDREJ GRILC

Michael Schöch – idealer Solist für Schnittkes 2. Klavierkonzert mit der Akademie St. Blasius am 7. April um 11.00 Uhr im Haus der Musik Innsbruck.



© MILENA MELLER

Die Künstlerin Milena Meller erstellt einen inneren subjektiven Stadtplan von Innsbruck mit für sie bedeutsamen Orten, der in der Plattform 6020 ab 18. April zu sehen ist.



© HELIANE WIESAUER-REITERER

Wie Papier, Leinwand, Holz und Stein zusammenwirken können, zeigen die Werke von Christine Maringer und Heliane Wiesauer-Reiterer in ihrer Ausstellung bis 20. April in der Galerie Nothburga.

Ausstellungskalender

MUSEUM GOLDENES DACHL
Herzog-Friedrich-Straße 15, Oktober–April: Di. bis So., 10.00–17.00 Uhr; Mai–September: Mo. bis So., 10.00–17.00 Uhr; **Sonderausstellung „Was bleibt?"** – bis 31. Dezember

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM
Museumstraße 15, Di. bis So., 09.00–17.00 Uhr; **Zwischen Ideologie, Anpassung und Verfolgung** – bis 7. April

TIROLER VOLKSKUNSTMUSEUM
Universitätsstraße 2, täglich, 09.00–17.00 Uhr; **Auf der Kippe. Eine Konfliktgeschichte des Tabaks** – bis 10. November

PLATTFORM 6020 – FÖRDERGALERIE DER STADT INNSBRUCK
Amraser Straße 2, Mo., 14.00–19.00 Uhr; Di. bis Fr., 10.00–19.00 Uhr; Sa., 10.00–17.00 Uhr; **SPUREN** – bis 6. April; **Milena Meller** – 18. April bis 18. Mai

AUDIOVERSUM
Wilhelm-Greil-Straße 23, Di. bis Fr., 09.00–17.00 Uhr; Sa., So., Feiertage, 10.00–17.00 Uhr; **Geruchswelten** – bis 5. Mai; **Superhirn** – bis 25. August

KUNSTHANDEL & GALERIE TILLIAN
Maximilianstraße 2a, Mo. bis Fr., 10.00–12.30 Uhr und 15.00–18.30 Uhr; **Helmut Millonig, Franz Lettner, Mike Büchl, Sabrina Ferrari** – bis 31. Dezember

GELDMUSEUM DER ÖSTERREICHISCHEN NATIONALBANK
Adamgasse 2, Mo. bis Fr., 08.00–12.00 und 13.00–15.00 Uhr; **442 – Habsburg, Tirol & die Münzen** – bis 7. Februar 2020

ZEUGHAUS
Zeughausgasse 1, Di. bis So., 09.00–17.00 Uhr; **Des Kaisers Zeug. Maximilians Zeughaus in Innsbruck** – 12. April bis 3. November

RADIOMUSEUM
Kravoglstraße 19a, Mo., 10.00–17.00 Uhr; Do., Fr. und Sa., nach Vereinbarung; **Radiomuseum** – bis 31. Dezember

GALERIE THOMAS FLORA
Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr., 15.00–19.00 Uhr; Sa., 10.00–13.00 Uhr; **Michael Ziegler, Bleistiftzeichnungen** – bis 4. Mai; **Ernst Reyer** – 8. Mai bis 22. Juni

TAXISPALAIS KUNSTHALLE TIROL
Maria-Theresien-Straße 45, Di. bis So., 11.00–18.00 Uhr; Do., 11.00–20.00 Uhr; **Maryam Jafri, Wege zur Knechtschaft neu geteert** – bis 12. Mai

RAUM FÜR STADTENTWICKLUNG
Stadtbibliothek Innsbruck, 1. Stock, Amraser Straße 2, Mo., 14.00–19.00 Uhr; Di. bis Fr., 10.00–19.00 Uhr; Sa., 10.00–17.00 Uhr; **Campagne Reichenau, ein Stück Stadt bauen** – bis 31. Oktober

KUNSTRAUM INNSBRUCK
Maria-Theresien-Straße 34, Di. bis Fr., 12.00–18.00 Uhr; Sa., 10.00–15.00 Uhr; **Christine Ljubanovic, Arbeiten von 1965–2018** – bis 6. April

TIROL PANORAMA MIT KAISERJÄGERMUSEUM
Bergisel 1–2, Mi. bis Mo., 09.00–17.00 Uhr; **Wegbereiter, Technische Truppen und ihre Leistungen** – bis 16. Februar 2020

GALERIE ARTINNOVATION
Amraser Straße 56, Mo. bis Fr., 14.30–18.30 Uhr; **Stammer Reinhard – Crash** – bis 24. April; **Jeanette S. Hippelein & Jutta Müller – Spuren im Dialog** – 27. April bis 22. Mai

GALERIE MATHIAS MAYR
Mariahilfstraße 38, Di. bis Fr., 10.00–12.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr; **24 Tiroler Künstler** – bis 12. April; **Galerieprogramm** – 16. April bis 14. Mai

GALERIE BERND KUGLER
Burggraben 6/II, Di. bis Fr., 12.00–18.00 Uhr; Sa., 10.00–12.30 Uhr; **Laura Bielau, Christian Eisenberger, Patrycja German, Elke Silvia Krystufek, Maja Körner, René Luckhardt, Christoph Schellberg, Portrait** – bis 13. April

GALERIE RHOMBERG
Templstraße 2–4; Di. bis Fr., 12.00–17.00 Uhr; Sa., 09.30–12.30 Uhr; **Andy Warhol – Zeichnungen 1946 bis 1984** – bis 27. April

GALERIE MAIER
Maria-Theresien-Straße 38, Di. bis Fr., 10.00–12.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr; Sa., 10.00–13.00 Uhr; **Leander Kaiser – Geste und Konstrukt. Malerei 1963–2017** – bis 27. April

KUNSTPAVILLON
Rennweg 8a, Mi. bis Fr., 11.00–18.00 Uhr; Sa., 11.00–15.00 Uhr; **For Anyone but not for Everyone – Demokratie ∞ verhandeln** – bis 20. April

NEUE GALERIE
Rennweg 1, Mi. bis Fr., 11.00–17.00 Uhr; Sa., 11.00–15.00 Uhr; **Leopold Kessler, food track** – bis 11. Mai

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL
Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr., 11.00–18.00 Uhr; Sa., 11.00–17.00 Uhr; **Legislating Architecture: Architecting after Politics** – 15. März bis 8. Juni

DOMPLATZ INNSBRUCK
Bewegtes Innsbruck. Migration in Geschichte und Kultur – bis 30. November

FO.KU.S – BTV STADTFORUM
Stadtforum 1, Mo. bis Fr., 11.00–18.00 Uhr; Sa., 11.00–15.00 Uhr; **Orly Zailer, Ahnen. Neue Porträts** – 3. April bis 13. Juli

GALERIE NOTHBURGA
Innrain 41, Mi. bis Fr., 16.00–19.00 Uhr; Sa., 11.00–13.00 Uhr; **Christine Maringer & Heliane Wiesauer-Reiterer – „Zwischen Schwarz und Weiß", Mixed Media** – bis 20. April

GALERIE RESIDENZ VELDIDENAPARK
Neuhauserstraße 5, täglich 09.00–17.00 Uhr; **Evelin Leiter & Natanja Gstir** – bis 4. Juni

HOFBURG INNSBRUCK FOYER
Eingang Hofgasse, täglich, 09.00–17.00 Uhr; **Hans Ritzl, Werkschau** – bis 7. April

ARTDEPOT
Maximilianstraße 3, Di. bis Fr., 11.00–18.00 Uhr; Sa., 10.00–13.00 Uhr; **Matta Wagnest** – bis 11. April

Musik, Musik, Musik – und viele Worte

Das Tiroler Landestheater und das Tiroler Symphonieorchester überzeugen im April mit einem vielseitigen musikalischen Programm, garniert mit sprachlichen Meisterleistungen.

Am Samstag, 6. April, geht um 19.00 Uhr im Großen Haus die Premiere der Oper „Mignon" über die Bühne. Komponist Ambroise Thomas greift in seiner Vertonung auf den Bildungsroman „Wilhelm Meisters Lehrjahre" von Johann Wolfgang von Goethe zurück. Jules Barbier und Michel Carré haben den Roman Mitte des 19. Jahrhunderts für die Oper umgeschrieben. Im Mittelpunkt steht Mignon, ein junges Mädchen mit einer geheimnisvollen Vergangenheit. Mignon verliebt sich in Wilhelm Meister, der sie des Öfteren schon gerettet hat. Wilhelm erkennt aber erst sehr spät die Zuneigung von Mignon, und die Handlung nimmt ihren Lauf.

Das 6. Symphoniekonzert findet am Donnerstag und Freitag, 11. und 12. April, jeweils um 20.00 Uhr im Congress Innsbruck/Saal Tirol statt. Auf dem Programm stehen Werke von Robert Schumann, Heinz Holliger, der als Gastdirigent das Tiroler Symphonieorchester leitet, und Gustav Mahler. Musikbegeisterte können sich vorab in einer Konzerteinführung jeweils um 19.15 Uhr im Foyer informieren.

Musikalischer Poetry-Slam

Am Freitag, 26. April, um 20.00 Uhr treffen im Großen Saal des Hauses der Musik Innsbruck klassische Musik und Poetry-Slam bereits zum zweiten Mal aufeinander. Das Tiroler Symphonieorchester nimmt die Herausforderung der Tiroler Poetry-SlammerInnen an und lädt Stefan Abermann, Mieze Medusa und Markus Koschuh zur unterhaltsamen musikalisch-literarischen Begegnung. Für die Moderation konnte der Tiroler Autor und Begründer der Poetry-Slam-Szene, Markus Köhle, gewonnen werden. Für SchülerInnen der Oberstufe gibt es am 26. April um 10.00 Uhr ein Schulkonzert. Zählkarten sind dafür unbedingt erforderlich.

Musik zum Mitmachen

Im Mittelpunkt der letzten Klangstunde in dieser Spielzeit steht die Harfe. Das Mitmachkonzert für Erwachsene mit ihren zwei- bis vierjährigen Kindern findet am Samstag, 27. April, um 11.00 Uhr auf der Probebühne 2 statt. Die Harfenistin des Tiroler Symphonieorchesters, Johanna Schellenberg, verrät einiges über ihr Instrument und lädt die Kinder auch zum Ausprobieren ein. / RK



Stefan Abermann, Tommaso Turchetta, Mieze Medusa, Markus Köhle und Markus Koschuh (v. l.) freuen sich schon auf die musikalisch-literarische Begegnung.

© R. LARL

„Galerie Plattform 6020“ im April

Von 18. April bis 18. Mai sind in der städtischen „Galerie Plattform 6020“ (Amraser Straße 2) Arbeiten der Tiroler Künstlerin Milena Meller zu sehen. Eröffnet wird die Ausstellung am Mittwoch, 17. April, um 19.00 Uhr.

Die Ausstellung „Kunst am Mittwoch“ gibt dazu vertiefende Einblicke, wie bei der Diskussion „Verweilen“ am 24. April um 18.00 Uhr. Bei „Eintauchen. Kunst & Poesie“ am 8. Mai um 18.00 Uhr sind BesucherInnen eingeladen, sich von einem Kunstwerk inspirieren zu lassen und selbst kreativ zu werden. Am 15. Mai um 15.00 Uhr findet das „Atelier 6020 kids“, ein Kreativ-Workshop für Kinder von sechs bis zwölf Jahren statt. Um Voranmeldung bis 12. Mai unter post.kulturamt@innsbruck.gv.at wird gebeten. / AS

„Innsbrucker Migrationsgeschichten“ am Domplatz

Die Ausstellung „Fortgehen und Heimatfinden. Innsbrucker Migrationsgeschichten“, eine Kooperation von Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck und der Leopold-Franzens-Universität, zeigt bis 29. November Ergebnisse aus Lehrveranstaltungen zum Thema Migration. Ziel der dreiteiligen Ausstellung ist es, von historischer und volkskundlicher Seite mit Schlaglichtern spannende Aspekte von Wanderungsbewegungen in Erinnerung zu rufen und durch Vergleiche zum Nachdenken und Reflektieren über die Gegenwart anzuregen. / AS

Website im neuen Look

Pünktlich zu Frühlingsbeginn zeigt sich die Stadtbibliothek im neuen Web-Design. Neben den bekannten Funktionen, wie Mediensuche und der Verwaltung des Benutzerkontos, gibt es nun das Veranstaltungsprogramm tagesaktuell online.

Ein Einblick ins Aprilprogramm:
Der Auftakt des vom Verein „8ungKultur" organisierten Prosafestivals findet in der Stadtbibliothek statt. Weitere Termine sind am 5. April in der Wagner'schen und am 6. April im BRUX. Beginn ist jeweils um 20.00 Uhr.
Eröffnungsabend Innsbrucker Prosafestival
Donnerstag, 4. April, um 20.00 Uhr

Einmal monatlich wird eine Organisation vor den Vorhang geholt, die ihre Angebote vorstellt. Der Blinden- und Sehbehindertenverband Tirol informiert im April über optische, akustische und taktile Hilfsmittel. Verschiedene Sehhilfen können getestet werden.
Vor den Vorhang. Organisationen stellen sich vor
Donnerstag, 25. April, um 15.00 Uhr

Bei allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei.

Stadtbibliothek Innsbruck
Amraser Straße 2
Öffnungszeiten
Mo., 14.00–19.00 Uhr
Di.,–Fr., 10.00–19.00 Uhr
Sa., 10.00–17.00 Uhr
Medienrückgabe
rund um die Uhr

Stadtbibliothek INNS' BRUCK

Was ist los in den Stadtteilzentren?

Orientalisches Dinner

Ammar ALI sorgt für ein Buffet mit Köstlichkeiten aus der orientalischen Küche. Eine Anmeldung unter der E-Mail-Adresse ammar.orient-koch@gmail.com ist erforderlich.
Dienstag, 23. April, 18.30 Uhr;
ISD-Stadtteilzentrum Wilten

P.O.V.

In der Ausstellung „P.O.V." werden Objekte präsentiert, die sich mit drei Konflikten der heutigen Gesellschaft beschäftigen. Gestalterinnen sind drei Schülerinnen der HTL Bau und Design.
Vernissage: 5. April, 18.00 Uhr;
Ausstellung bis 7. April;
ISD-Stadtteilzentrum Wilten

Spieleabend

Beim Spieleabend für Erwachsene werden Spiele zur Verfügung gestellt, Lieblingsspiele können auch mitgebracht werden. Der Eintritt ist kostenlos.
Samstag, 13. April, 18.00 Uhr;
ISD-Stadtteilzentrum Wilten

Stadtteilbüro Bienerstraße/Dreiheiligen
Bienerstraße 10
E-Mail: m.konzett@isd.orf.at
Tel.: +43 664 800937460

Stadtteilzentrum Wilten
Leopoldstraße 33a
E-Mail: f.fritz@isd.or.at
Tel.: +43 664 800937660

Stadtteilzentrum Reichenau
Radetzkystraße 41
E-Mail: p.klumpner@isd.or.at
Tel.: +43 664 800937760

Klangvoller Frühling



© MARIA LUISE ZMECK

Die offene Trommelgruppe „Free Beat Company" lädt zum Kirchenkonzert am 14. April.

Zahlreiche SchülerInnen der Musikschule Innsbruck sorgen mit einer Fülle an vielseitigen Konzerten – alle bei freiem Eintritt – für einen musikalischen April. Die Free Beat Company lädt am Sonntag, 14. April, zum Kirchenkonzert „Der Weg zur Auferstehung" in die Evangelische Auferstehungskirche (Gutshofweg 8). Die CatchBasinBrassBand, die Ende April in Montreux an den European Brass Band Championships teilnehmen wird, spielt am Mittwoch, 24. April, im Haus der Musik Innsbruck (Universitätsstraße 1) auf. Unter dem Motto „Die Bremer Stadtmusikanten" begeistern die Kinder der Musikwerkstatt am Donnerstag, 25. April, im Ursulinensaal (Innrain 7) mit Rhythmen und Melodien. Die Inn Seit'n Big Band präsentiert am Montag, 29. April, im Treibhaus (Angerzellgasse 8) ein schwungvolles und jazziges Programm. Den frühlingshaften Konzertreigen beschließt das Konzert im Alpenzoo (Hans-Psenner-Saal) der Kompositions- und Klavierklassen von Reinhard Blum, Paolo Tomada und Mark Wodsak am Dienstag, 30. April.

Prima la Musica 2019

Besonders talentierte SchülerInnen der städtischen Musikschule werden jedes Jahr beim Wettbewerb „Prima la Musica" prämiert: 44 MusikschülerInnen nahmen heuer in Meran am Landeswettbewerb teil. Neun von ihnen konnten die Fachjury überzeugen und sind von 25. Mai bis 2. Juni beim Bundeswettbewerb in Klagenfurt dabei.

Einschreibung bis Ende Mai

Wer beim Tag der offenen Tür am 10. April *(Details siehe Seite 4)* Lust aufs Musizieren bekommt oder ein Instrument erlernen möchte, kann sich anmelden: Die Neuanmeldungen für das Schuljahr 2019/20 sind bis Freitag, 31. Mai, in der Musikschule (Innrain 5) möglich. AS

Gesundheitstage am 10. und 11. April

Mit den Gesundheitstagen in den **RathausGalerien** bietet die Stadt Innsbruck (Referat Frauen und Generationen) alljährlich ein kostenloses und niederschwelliges Angebot für die Innsbrucker SeniorInnen. Unter dem Motto „Vorsorgen ist besser als Heilen" gibt es am Mittwoch und Donnerstag, 10. und 11. April, zwischen 09.00 und 16.00 Uhr ausreichend Gelegenheit, sich rund um das Thema Gesundheit zu informieren. Zahlreiche ÄrztInnen sowie GesundheitsexpertInnen geben nicht nur wertvolle Tipps, sondern führen auch einfache Vorsorgeuntersuchungen durch. Wieder dabei ist heuer das Frauengesundheitszentrum der Universitätskliniken Innsbruck, bei dem mittels Blutdruck-, Blutzucker- und Cholesterinmessungen das individuelle Herzrisiko ermittelt werden kann.

Das Angebot im Detail:

- ➜ **„Blutdruck, Blutzucker, Cholesterin – Herzrisiko?"**
  Frauengesundheitszentrum der Universitätskliniken Innsbruck
- ➜ **„Wenn die Sehkraft nachlässt, sind wir für Sie da!"**
  Blinden- und Sehbehindertenverband Tirol
- ➜ **Koordinationstest**
  avomed – Arbeitskreis für Vorsorgemedizin und Gesundheitsförderung in Tirol
- ➜ **„Vergiss die Seele nicht!"**
  Tiroler Bündnis gegen Depression
- ➜ **Pflege der anspruchsvollen und trockenen Haut & unterstützte Ernährung für SeniorInnen aus der Apotheke**
  Apothekerkammer Tirol
- ➜ **Ernährungsmedizinische Beratung & Diabetesberatung**
  avomed – Arbeitskreis für Vorsorgemedizin und Gesundheitsförderung in Tirol
- ➜ **Prostatakrebs-Früherkennung mittels Blutabnahme**
  Universitätsklinik für Urologie & Selbsthilfegruppe Prostatakrebs Tirol
- ➜ **Durchfall? Bauchschmerzen? Müdigkeit?**
  Österreichische Morbus Crohn Colitis Ulcerosa Vereinigung – Tirol
- ➜ **„Tanzen hält gesund"**
  Verein für gesundheitsfördernden Gesellschaftstanz

„Radlfit“ in den Frühling

Wenn die Temperaturen steigen, nimmt auch die Anzahl der RadfahrerInnen in Innsbruck zu. Der Frühling hält für Radfahrbegeisterte einiges bereit.

Radparade – freie Fahrt durch Innsbruck

Termin: Samstag, 6. April, ab 18.00 Uhr
Treffpunkt: Marktplatz
Die erste Radparade dieses Jahres geht quer durch Innsbruck. Ob mit Rennrad, Lastenrad, Mountainbike, Tandem oder E-Bike – gute Laune ist garantiert, wenn sich die Stadt in eine Festivalzone verwandelt.

RadlBörse 2019 – großer Fahrradmarkt für Gebrauchträder

Termin: Samstag, 6. April, von 08.00 bis 12.00 Uhr
Ort: Marktplatz
Die RadlBörse ist eine Gelegenheit, ein gebrauchtes Fahrrad zu verkaufen oder zu kaufen. Auch heuer werden wieder fast 200 Fahrräder neue BesitzerInnen suchen. Von 08.00 bis 10.00 Uhr werden gebrauchte Räder angenommen, um 10.00 Uhr beginnt der Verkauf. Die Fuß- und Radkoordination ist mit einem Infostand vor Ort. Alle Infos zur RadlBörse, inkl. Tipps zum Verkauf und einem Downloadbereich für die auszufüllenden Formulare, finden sich auf der Website der Radlobby Tirol unter www.radlobby.at/tirol/radlboerse.

Die RadlBörse findet am Samstag, 6. April, am Marktplatz statt.



© RADLOBBY ARGUS TIROL

Tiroler Fahrradwettbewerb – mitradeln und gewinnen

Termin: 21. März bis 30. September
Ort: ganz Tirol
Unter dem Motto „Radeln für den Klimaschutz“ rufen Land Tirol und Klimabündnis auch heuer zum Tiroler Fahrradwettbewerb auf. Bei diesem Wettbewerb geht es nicht um Schnelligkeit und Höchstleistung, gefragt ist vielmehr eine möglichst breite Teilnahme der Bevölkerung. Die Stadt Innsbruck tritt heuer wieder als Betrieb und als Gemeinde im Wettbewerb an. Wer als TeilnehmerIn registriert ist und mehr als 100 Kilometer zurücklegt, nimmt an der Verlosung teil. Zu gewinnen gibt es Rad-Gutscheine im Gesamtwert von 1.000 Euro. Alle Innsbrucker BürgerInnen und Betriebe können mitmachen.
Details und Anmeldung unter: https://tirol.radelt.at

Gratis Radlwerkstatt in der „alten Tabaktrafik“

Termin: Freitag, 5. April, von 13.00 bis 17.00 Uhr
Ort: Alte Trafik Mariahilfpark, Mariahilfstraße 1a
Die gratis Radlwerkstatt der Stadt Innsbruck gastiert im Pop-up-Store in der „alten Tabaktrafik“. Die Werkstatt steht allen FahrradfahrerInnen zur Verfügung und bietet eine kostenlose Möglichkeit, Fahrräder auf Fahrtauglichkeit überprüfen zu lassen. Kleine Mängel werden von den ExpertInnen der Bikerei direkt vor Ort behoben.
Weitere Möglichkeiten für gratis Radlwerkstätten gibt es 2019:
3. Mai: DDr.-Alois-Lugger-Platz, 7. Juni: Rapoldipark, 5. Juli: Amberggasse (Haus des Lebens), 4. Oktober: Marktplatz



© M. FREINHOFER

Europawahl am 26. Mai

Hinweise, Fristen und Fakten rund um die gültige Stimmabgabe.

Am 26. Mai 2019 findet die Europawahl statt. Von den ÖsterreicherInnen und den in der Europa-WählerInnenevidenz eingetragenen nichtösterreichischen EU-BürgerInnen werden an diesem Tag 19 von insgesamt 705* Abgeordneten des Europäischen Parlaments gewählt. Insgesamt sind bei der Europawahl in Innsbruck rund 86.770 UnionsbürgerInnen (inkl. BritInnen) wahlberechtigt. Davon sind etwa 46.150 weiblich und knapp 40.620 männlich.

Wahlrecht

Wahlberechtigt sind alle österreichischen StaatsbürgerInnen sowie nichtösterreichischen EU-BürgerInnen, die spätestens am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet und ihren Hauptwohnsitz in Innsbruck begründet haben. Nichtösterreichische EU-BürgerInnen, die ihr aktives Wahlrecht auch im Herkunftsmitgliedsstaat nicht verloren haben, müssen sich allerdings vorab entscheiden, ob sie die EU-Abgeordneten ihres Heimatstaates oder ihres Wohnsitzlandes wählen wollen. Wenn dabei die Entscheidung auf die Wahl der österreichischen Abgeordneten fällt, muss spätestens bis zum Stichtag der Europawahl (12. März) ein Antrag auf Eintragung in die WählerInnenevidenz erfolgen. ÖsterreicherInnen, die in Innsbruck gemeldet sind, sind automatisch eingetragen.
Auch Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft, die im Ausland leben, haben die Möglichkeit, mit einer Wahlkarte an der Wahl teilzunehmen. Dafür müssen sie bis spätestens Donnerstag, 11. April, ebenfalls in die Evidenzliste eingetragen sein.

Wahllokal

In welchem Wahllokal die Stimme abzugeben ist, hängt vom jeweiligen Wahlsprengel ab. Darüber werden alle WählerInnen im Vorfeld postalisch informiert. Die Hauskundmachungen mit der Information, wie viele Wahlberechtigte pro Haus im Wählerverzeichnis eingetragen sind, werden bis spätestens 4. April ausgehängt. Eine Liste mit allen Wahllokalen ist spätestens Ende April auf www.innsbruck.gv.at abrufbar. Alle wahlberechtigten Personen erhalten rund zwei Wochen vor der Wahl die amtliche Wahlinformation per Post zugesendet. Diese informiert jene über ihr zuständiges Wahllokal und beinhaltet einen Zahlencode für die allfällige Beantragung einer Online-Wahlkarte bzw. alternativ einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert.

Wahlkarte beantragen

Für all jene, die am Wahltag das Wahllokal nicht besuchen können, bestehen folgende Möglichkeiten: Bei der Europawahl ist die Stimmabgabe auch mittels Wahlkarte möglich. Bei Bedarf (Bettlägerigkeit) kann der Besuch durch eine Sonderwahlbehörde, die sogenannte „Fliegende Wahlkommission", angefordert werden.
Wahlkarten können außerdem online auf www.innsbruck.gv.at/wahlkarte oder www.wahlkartenantrag.at (jeweils seit 19. März) mithilfe eines amtlichen Lichtbildausweises, per Post, Fax oder ab 30. April persönlich im Wahlkartenbüro im 6. Stock (Zimmer 6102) im Rathaus beantragt werden. Da die Drucksorten voraussichtlich erst am 2. Mai vom Bundesministerium für Inneres angeliefert werden, können Wahlkarten erst ab diesem Zeitpunkt ausgestellt



EU-Wahl 2019: Am 26. Mai sind auch die BürgerInnen Innsbrucks aufgerufen, ihre Abgeordneten für das Europäische Parlament zu wählen.

Tipp:

Nehmen Sie die amtliche Wahlinformation zur Stimmabgabe ins Wahllokal mit. Sie werden damit schneller im Wählerverzeichnis gefunden.

Vergessen Sie bitte nicht, ein Identitätsdokument (z. B. Reisepass, Personalausweis, Führerschein, Studierendenausweis) zum Wählen mitzunehmen. Die „Amtliche Wahlinformation" gilt nicht als Identitätsdokument.

werden. Um die Zeit für Amts- und Postwege zu sparen, kann die Wahlkarte mittels Handy-Signatur oder der E-Card mit Bürgerkartenfunktion mit nur wenigen Klicks bis spätestens 22. Mai beantragt werden, wobei der Postweg zu berücksichtigen ist. Eine Aktivierung der mobilen Handy-Signatur ist im Bürgerservice in den RathausGalerien unter der Mitnahme eines amtlichen Lichtbildausweises sowie des zu freizuschaltenden Telefons möglich. Online unter www.handy-signatur.at kann eine Aktivierung rund um die Uhr vorgenommen werden.

Fristen

Sowohl den Antrag für eine Wahl vor der Sonderwahlbehörde als auch einen Wahlkartenantrag können wahlberechtigte BürgerInnen bis 22. Mai schriftlich (online, per E-Mail oder Fax) stellen. Ein mündlicher (persönlicher) Antrag kann bei Vorzeigen eines amtlichen Lichtbildausweises bis spätestens 24. Mai, 12.00 Uhr, im Wahlkartenbüro gestellt werden. Eine telefonische Beantragung ist nicht möglich. Diese Frist gilt auch für das Einlangen der Wahlkarten: Abgegeben werden können diese in der Abgabestelle im Rathaus, die sich ebenfalls im 6. Stock (gegenüber dem Wahlkartenbüro) befindet, sowie im Bürgerservice der Stadt Innsbruck. Am Wahltag ist die Abgabe von 08.00 bis 17.00 Uhr in einem beliebigen Wahllokal in ganz Österreich oder im Bürgerservice möglich. Die für die Briefwahl benutzte Wahlkarte muss entweder bis spätestens zum Wahltag, dem 26. Mai, 17.00 Uhr, per Post, per BotIn oder durch persönliche Abgabe im Rathaus einlangen. Die Briefwahlkarte kann auch am Wahltag in jedem Wahllokal während der Öffnungszeiten abgegeben werden.

EU-Parlament

Die EU-Wahlen ermöglichen den BürgerInnen der Europäischen Union, ihre Abgeordneten direkt ins Parlament zu wählen. Die Mitglieder des Europäischen Parlaments werden seit 1979 alle fünf Jahre direkt gewählt und vertreten die Interessen von mehr als 444* Millionen EU-BürgerInnen. In Österreich fand die erste EU-Wahl am 13. Oktober 1996 statt. Die Wahl wird in allen 27* Mitgliedsstaaten im gleichen Zeitraum abgehalten. Das Europäische Parlament ist gemeinsam mit dem Ministerrat europäischer Gesetzgeber, übt die demokratische Kontrolle über die EU-Institutionen aus und entscheidet über den EU-Haushalt. Das EU-Parlament mit Sitz in Straßburg ist das einzige direkt demokratisch gewählte Organ der EU und die einzige direkt gewählte internationale Versammlung. MF

** Zahlen ohne Großbritannien.*



Stadtquiz: Frühjahrsputz



1. ***Zum wievielten Mal fand heuer die alljährliche Innuferreinigung statt?***

a.) zum 22. Mal
b.) zum 27. Mal
c.) zum 30. Mal

2. ***Wie viele Tonnen Müll wurden 2018 bei der Innuferreinigung eingesammelt?***

a.) mehr als eine Tonne
b.) mehr als drei Tonnen
c.) mehr als sieben Tonnen



3. ***Wie viele Kilometer Innufer wurden im Gesamten gereinigt?***

a.) 15,9 Kilometer (linkes Ufer: 7,4 Kilometer, rechtes Ufer: 8,5 Kilometer)
b.) 24,3 Kilometer (linkes Ufer: 13,5 Kilometer, rechtes Ufer: 10,8 Kilometer)
c.) 32,6 Kilometer (linkes Ufer: 20,9 Kilometer, rechtes Ufer: 11,7 Kilometer)

4. ***Wann findet heuer die Almpflege auf der Arzler Alm statt?***

a.) am 11. Mai
b.) am 21. Mai
c.) am 9. September



5. ***Was ist bei der Almpflege unter anderem zu tun?***

a.) Tiere auf die Alm treiben
b.) Weidezäune reparieren
c.) gemütliches Beisammensein auf der Alm

6. ***Wie viele InnsbruckerInnen nutzen pro Tag den Recyclinghof in der Rossau?***

a.) rund 150
b.) rund 500
c.) rund 900



© STADT INNSBRUCK (4), MB (1)



7. ***Wie viele Tonnen an Abfällen werden jedes Jahr im Recyclinghof Rossau abgegeben?***

a.) ca. 5.000 Tonnen
b.) ca. 12.000 Tonnen
c.) ca. 17.000 Tonnen

8. ***Wie viele Wertstoffinseln im Stadtgebiet werden aktuell vom Recyclinghof betreut?***

a.) 50 Wertstoffinseln
b.) 120 Wertstoffinseln
c.) 250 Wertstoffinseln

9. ***Welche Fischart ist im Inn heimisch?***

a.) Äsche
b.) Lachs
c.) Pangasius

10. ***Auf welches Jahr geht die Gründung der „Fischereigesellschaft Innsbruck" zurück?***

a.) 1848
b.) 1876
c.) 1921

Lösungen: 1c, 2b, 3b, 4a, 5b, 6c, 7c, 8b, 9a, 10b



Almpflege auf der Arzler Alm

Am 11. Mai können tatkräftige HelferInnen (ab 18 Jahren) wieder bei der Almpflege auf der Arzler Alm mithelfen und so einen wertvollen Beitrag zum Erhalt alpiner Kulturlandschaft leisten. Zu den Tätigkeiten gehören unter anderem: Steine aus den Weideflächen entfernen, Errichtung einer Viehtränke und Weidezäune reparieren. Die Aktion dauert den ganzen Tag. Treffpunkt ist um 08.00 Uhr auf der Arzler Alm, eine Mitfahrgelegenheit gibt es um 07.45 Uhr am Parkplatz beim ehemaligen SPAR in der Höhenstraße 125. Für Verpflegung ist gesorgt, mitzunehmen sind festes Schuhwerk, Regenkleidung und Arbeitshandschuhe. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen beschränkt, Anmeldungen sind bis 27. April unter www.karwendel.org/teamkarwendel-anmeldung möglich. RK




GEM NOVA
INNS' BRUCK
Kinderbetreuung in den Sommerferien
08. Juli bis 23. August 2019
Ferienbetreuung in den städtischen Kindergärten und Schülerhorten
Anmeldung: GEMNOVA, Ing.-Etzel-Straße 9, 3. Obergeschoss
Wann? Start der Anmeldung: Ab 02. Mai 2019 laufend nach Maßgabe der Plätze
Wie? Persönlich bei der GemNova von 08.00 bis 12.00 Uhr oder mittels Online-Anmeldung unter www.gemnova.at/bildungspool/ferienbetreuung
Weitere Informationen
- Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben
- Für Kinder berufstätiger Eltern mit Hauptwohnsitz in Innsbruck
- Bitte Arbeitsbestätigung zur Einschreibung mitbringen



© ISD

Ein Gotlpack zu Ostern

Ein Stück Osterfreude für jene, die am wenigsten haben: Diesem Credo hat sich die „Aktion Gotlpack" der Innsbrucker Sozialen Dienste GmbH (ISD) verschrieben. Bereits zum 19. Mal werden jene InnsbruckerInnen, denen es nicht so gut geht, mit einem Osterpaket überrascht. ISD-MitarbeiterInnen besuchen in Zusammenarbeit mit ihren KooperationspartnerInnen mehr als 500 InnsbruckerInnen. Entstanden ist diese Aktion 2001 aus der Zusammenarbeit von Lions Club Innsbruck-Igls, der ehemaligen M&M Congress Catering GmbH und der ISD (bzw. ihren Vorgängerorganisationen). „Es zeigt sich wieder einmal, dass es nicht nur um das materielle Geschenk geht, sondern um die Geste, dass jemand gerade in dieser Zeit an sie denkt", betont ISD-Geschäftsführer Dr. Hubert Innerebner den symbolischen Akt der Solidarität und dankt allen, die durch ihre großzügigen Spenden den heurigen Gotlpack gefüllt haben.

Geld- und Warenspenden gesucht

Damit die „Aktion Gotlpack" weiterhin ein fixer Bestandteil der Osterfeiertage sein kann, benötigt es die tatkräftige Unterstützung durch Firmen und Privatpersonen. Ohne die vielen Geld- und Warenspenden könnte die Aktion nicht durchgeführt werden. Weitere Informationen: Natalie Treitinger-Posch, +43 512 5331 85 1780, n.treitinger@isd.or.at AS

Sportliche Sightseeingtour beim ersten Innsbruckathlon

Am Samstag, 25. Mai, steht Innsbruck unter dem Motto „beat the city". Bei der Premiere des Innsbruckathlons stellen sich den TeilnehmerInnen auf einer Laufstrecke von rund elf Kilometern 15 spektakuläre Hindernisse in den Weg. Anmeldungen sind bereits möglich. Die TeilnehmerInnen des Innsbruckathlons kämpfen sich vom Goldenen Dachl, entlang der Nordkette hinauf zum Bergisel, um dann wieder mit einer Rutschpartie in die Stadt zurückzukommen. Die Strecke des Innsbruckathlons führt quer durch das Stadtgebiet. Um einen sicheren Ablauf zu gewährleisten, sind Straßensperren notwendig. Eine Übersicht inklusive der detaillierten Zeiten findet sich unter: www.ibkinfo.at/innsbruckathlon2019. Am Tag zuvor stehen außerdem ein Rennen für Kinder und Jugendliche sowie ein Speed Race am Programm. DH

Anmeldungen

Für alle, die sich noch bis 15. April auf der Website anmelden, gibt es einen Frühbucherbonus. Die Nenngebühr beträgt dann 69 Euro pro Person.
Weitere Infos: innsbruckathlon.at

(iDEALTOURS)
Tirols erste Urlaubsadresse

schon ab
€ 629,-*

CHALKIDIKI
Lagaria Hotel & Appt.***+

Direktflüge ab Innsbruck
jeden SA & MI ab 11.05.
inkl. Hausabholung, Flug, Transfers, **8 TAGE 7x ÜF**
***Frühbucherbonus** bis 15.04.
statt ab € 699,- ab € 629,-

MENORCA
Hotel 55****+

schon ab
€ 854,-*

Direktflüge ab Innsbruck
jeden SO ab 12.05.
inkl. Hausabholung, Flug, Transfers, **8 TAGE 7x HP**
***Frühbucherbonus** bis 30.04. im Zeitraum 12.05.-09.06.
& 15.09.-06.10. **statt ab € 949,- ab € 854,-**

schon ab
€ 399,-

ISTRIEN
Plava Laguna Hotels Istra***,
Mediteran***, Molindrio****
oder Sol Garden Istra****

Busse jeden FR Abend ab 24.05.
inkl. Komfortbus, TOP-Preiszimmer, **9 TAGE 7x HP**
bzw. HP plus schon ab € 399,-

ERLEBNISBADEREISE
Südliche Adria mit Ausflug Rom

nur
€ 449,-

24.05.-01.06.
inkl. Komfortbus, Ausflug Rom inkl. Stadtführung,
Frühstück am Anreisetag, Weinverkostung,
Hotel Corallo***+ **9 TAGE 7x HP**

Mehr Reisetipps erhalten Sie bei unserem Team in Völs



Reisebüro
Idealtours GmbH
Bahnhofstraße 17
A-6176 Völs

T +43 512 30 36 99
www.idealtours.at

Blitzlichter


© M. FREINHOFER

Besuch aus Krakau

Eine Delegation der Jagiellonen-Universität in Krakau (Fakultät für Gesundheitswissenschaften) besuchte kürzlich die Tiroler Landeshauptstadt, um sich einen Eindruck von den städtischen Seniorenwohnheimen zu verschaffen. Unter anderem besichtigte sie die Heime der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD) in Pradl, im O-Dorf und im Saggen sowie das Seniorenheim St. Raphael. Themen waren zudem Schulpartnerschaften und Stipendienprogramme beider Städte sowie die enge Zusammenarbeit rund um das Thema Pflege. Die Städtepartnerschaft zwischen Innsbruck und Krakau wurde 1998 geschlossen. MF


© I. ULLMANN

Happy Birthday Maximilian

Die Kinder der Volksschule Fischerstraße nutzten das Maximilianjahr, um den Kaiser anlässlich seines 560. Geburtstags hochleben zu lassen. Das ganze Schuljahr beschäftigen sich die SchülerInnen mit Maximilian. Sie lernen anhand dieser historischen Figur wie Menschen in einer anderen Zeit gelebt haben. Dem Geburtstagsfest folgt am 1. Juli mit einem Sommerfest mit Spielen aus alter Zeit ein weiterer Höhepunkt. UI

Mehr „**Stadtblitzlichter**“ sind unter www.ibkinfo.at/blitzlichter zu finden.

RAIFFEISEN. DEIN BEGLEITER.

CLUB

JETZT NEU:
CLUB-KONTO
BIS 24
JAHRE
GRATIS



HECHT GEIL!



HOL DIR DEIN CLUB-KONTO MIT GRATIS JBL CLIP 3 SPEAKER.

Ab 14 Jahren, in allen teilnehmenden Raiffeisenbanken, Aktionszeitraum bis 14.4.2019, solange der Vorrat reicht.

www.club-tirol.at

Frühlingshafte Jubiläen gefeiert

Im März standen 15 Ehepaare im Rahmen eines kleinen Empfangs im Mittelpunkt: Sie waren zur Hochzeitsjubiläumsfeier der Stadt Innsbruck in die Ursulinensäle geladen. Bürgermeister Georg Willi gratulierte den Gästen persönlich zu ihren Goldenen bzw. Diamantenen Ehejubiläen und sprach den Paaren seinen Respekt für 50 bzw. 60 Ehejahre aus. Der Nachmittag klang in gemütlichem Ambiente bei stimmungsvoller Musik aus. Einen jungen musikalischen Gruß übermittelte diesmal das Ensemble „Mini Phillis" (Leitung: Andreas Schiffer) mit der „Kindersinfonie" von Edmund Angerer. Organisiert werden die Feierlichkeiten unter anderem von Petra Kodera (am Bild). AS

Diamantene Jubelpaare



Goldene Jubelpaare





© TANJA CAMMERLANDER PHOTOGRAPHY (3)

Hochzeitsjubiläenfeier

vom Mittwoch, 6. März 2019, Ursulinensaal

Diamantene Jubelpaare

Dezember 2018

Hildegard und Johann **Defant** (09.12.)

Jänner 2019

Irmengard und Josef **Geiger** (03.01.)

Gerda und Werner **Liedoll** (10.01.)

Goldene Jubelpaare

September 2018

Annemarie und Horst **Leitner** (14.09.)

Oktober 2018

Brunhild und Luis **Wach** (24.10.)

November 2018

Eva Maria und Josef **Siedler** (06.11.)

Lieselotte und Adolf **Buttenhauser** (22.11.)

Dezember 2018

Christa und Ing. Rainer **Langegger** (06.12.)

Eva und Hermann **Rundl** (12.12.)

Dorothea und Alois **Schwarzenberger** (30.12.)

Jänner 2019

Brigitte und Dr. Christian **Horwath** (02.01.)

Gisela und Lambert **Stolz** (11.01.)

Gerlinde und Josef Rudolf **Ausserlechner** (24.01.)

Sigrid und Rolf **Buratti** (25.01.)

Waltraud und Ing. Karl **Schallenmüller** (25.01.)



© SHUTTERSTOCK.COM



© Axel Springer

Geiger + Platter Ges.m.b.H. & Co KG
Köldererstraße 5
6020 Innsbruck
office@geiger-platter.at

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
07.30 – 12.00 Uhr
13.00 – 17.00 Uhr

GEIGER | PLATTER
Ges.m.b.H. & CO. KG.
HEIZUNGS- UND SANITÄRBEDARF


© D. HOFER

Vizebürgermeister Franz X. Gruber besuchte Maria Kompatscher anlässlich ihres 102. Geburtstags in ihrer Wohnung in Hötting.

Frühlingsblumen als Geburtstagsgruß

Seit vielen Jahren lebt Maria Kompatscher bereits in Hötting. Dort feierte sie vor Kurzem auch ihren 102. Geburtstag. Im Namen der Stadt Innsbruck überbrachte Vizebürgermeister Franz X. Gruber die besten Wünsche und einen bunten Frühlingsblumenstrauß. „Das freut mich sehr", bedankte sich die Jubilarin und trank mit ihrem Gast einen Kaffee. Dabei erzählte sie von ihrem Tagesablauf: Auch im hohen Alter löst die 102-Jährige noch sehr gerne Kreuzworträtsel, liest die Zeitung oder sitzt – bei schönem Wetter – am Balkon und schaut auf den gegenüberliegenden Patscherkofel. In ein Wohnheim will die gebürtige Südtirolerin, die nach dem Krieg über Osttirol nach Nordtirol gekommen ist, nicht: „Dort sind so viele alte Leute", erklärt die Seniorin mit einem Augenzwinkern. DH

Gesucht: Geburtstagskinder mit 100 Jahren und älter

Das Wiegenfest ist ein guter Anlass zu feiern, besonders wenn jemand 100 oder mehr Jahre alt wird. Traditionell überbringt die Stadt Innsbruck zu diesen Anlässen bei einem Besuch Glückwünsche. „So können wir den JubilarInnen seitens der Stadt jene Hochachtung entgegenbringen, die sie verdienen", freut sich Bürgermeister Georg Willi.

Damit die Besuche unter besonderer Berücksichtigung des Datenschutzes zustande kommen, sind die angesprochenen Geburtstagskinder (bzw. deren Angehörige) herzlich eingeladen, sich bei Jasmin Kompatscher zu melden:
Persönlich: Maria-Theresien-Straße 18, 2. Stock, Zi. Nr. 2.337
E-Mail: jasmin.kompatscher@magibk.at
Tel.: +43 512 5360 2337 LI

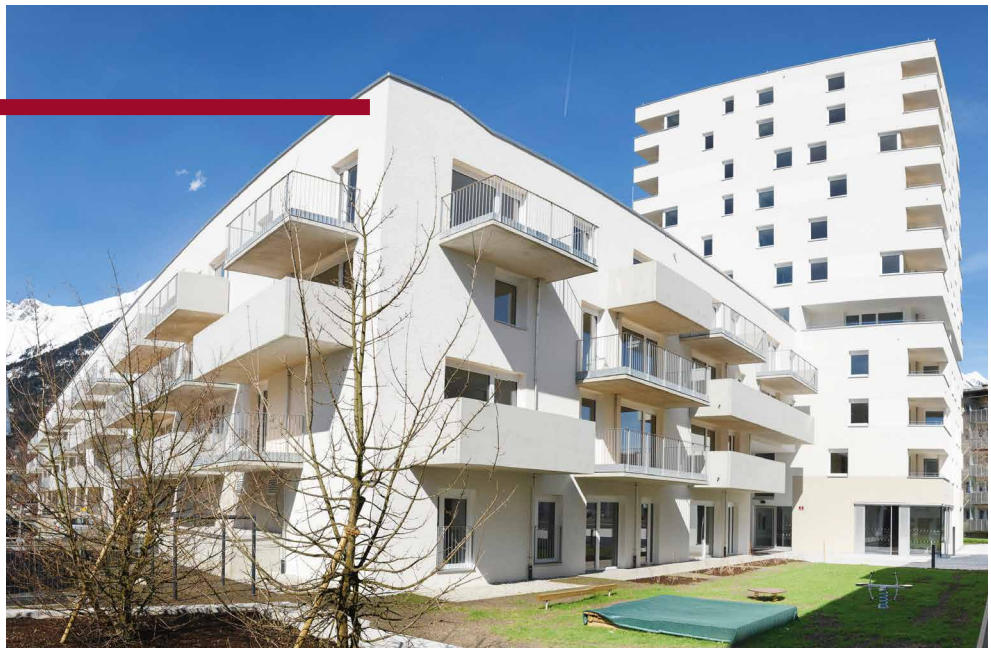
Anwendung der Datenschutzgrundverordnung

Das Datenschutzgesetz regelt das Recht auf Schutz der personenbezogenen Daten. Der Landeshauptstadt Innsbruck ist der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ein großes Anliegen, sodass diese ausschließlich für den jeweiligen Zweck verwendet werden. Aus diesem Grund benötigen wir, wie in den Aufrufen beschrieben, Ihre Unterstützung.

Paare mit Jubelhochzeit bitte melden

Hochzeitsjubiläen gehören gefeiert, besonders wenn zwei Menschen seit 50, 60 oder mehr Jahren Seite an Seite durchs Leben gehen. Traditionell lädt die Stadt Innsbruck Paare deshalb zur offiziellen Hochzeitsjubiläumsfeier ein. Damit diese Feste zustande kommen, sind jene Paare, die heuer Jubelhochzeit feiern, herzlich eingeladen, sich zu melden. Außerdem kann gleichzeitig auch die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beantragt werden. Um für eine solche in Frage zu kommen, sind die österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute, ein gemeinsam gemeldeter Wohnsitz in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit und eine bestehende eheliche Lebensgemeinschaft erforderlich. Das Geschenk des Landes Tirol beträgt anlässlich der Goldenen Hochzeit (50 Jahre) 750 Euro, der Diamantenen Hochzeit (60 Jahre) 1.000 Euro, der Gnadenhochzeit (70 Jahre Ehe) 1.100 Euro.
Ansprechpartnerin für die Jubiläumsfeier als auch die Beantragung der Jubiläumsgabe ist Petra Kodera, die per E-Mail oder telefonisch zu erreichen ist:
E-Mail: Petra.Kodera@magibk.at
Tel.: +43 512 5360 2315 AA

Wohnen in zentraler Lage **in Innsbruck**







Übergabe Wohnanlage Innsbruck – Pradler Saggen: Neue Heimat für 57 Familien

In Innsbruck, Oswald-Redlich-Straße 4 und 6, errichtete die **NEUE HEIMAT TIROL** eine Wohnanlage mit 57 Mietwohnungen und einer Arztpraxis samt dazugehöriger Tiefgarage.

Der Heizwärmebedarf für die Wohnungen beläuft sich laut Energieausweis auf ca. 9,5 kWh/m²a.

Die **NEUE HEIMAT TIROL** dankt dem Land Tirol für die Bereitstellung der Wohnbauförderungsmittel, der Stadtgemeinde Innsbruck für die jahrelange ausgesprochen gute Zusammenarbeit sowie den Planern und ausführenden Firmen für die hervorragende Arbeit und termingerechte Fertigstellung.

Mit der feierlichen Wohnungsübergabe wünschen wir den künftigen Bewohnerinnen und Bewohnern viel Freude und Zufriedenheit in ihrer „Neuen Heimat".

Finanzierung: Hypo Tirol Bank AG

Hier lässt's sich wohnen:
2-Zimmer-Wohnung in dieser Wohnanlage mit 48,12 m² samt Terrasse und Kellerabteil. Nettomiete pro Monat: € 241,– (je Nutz-m² € 5,01)

Betriebs-, Heiz-, Warmwasserkosten und Steuern: € 166,– (je Nutz-m² € 3,45)

Bruttomiete pro Monat: € 407,– (je Nutz-m² € 8,46)

Bauausführende Firmen: Planverfassung: Architektin DI Silvia Boday, Innsbruck • Baumeister: Ing. Hans Bodner BauGmbH & Co KG, Kematen • Abbruch: Plattner & Co Kalkwerk Zirl in Tirol GmbH & Co KG, Zirl • Aufzugsanlagen: Schindler GmbH, Wien • Bauakustik: Spektrum GmbH, Dornbirn • Baureinigung: Andreas Markl e.U., Innsbruck • Bauspenglerarbeiten: Carl Günther GmbH, Kematen in Tirol • Bodenbelagsarbeiten: Fischer-Parkett GmbH & Co KG, Nußdorf am Haunsberg • Elektro: Rohner Elektro GmbH, Innsbruck • Estricharbeiten: Dengg & Tasser GmbH, Mayrhofen • Fenster: Actual GmbH, Innsbruck • Fliesenlegerarbeiten: HTB Baugesellschaft m.b.H., Arzl im Pitztal • Gartengestaltung: Karin Grasberger GmbH, Landeck • Heizung: Opbacher Installationen GmbH, Fügen • Lüftung: Hiesmayr GmbH, Innsbruck • Malerarbeiten: Armagan KG Star Malerei, Innsbruck • Metallbauarbeiten: Nocker Metallbau GmbH, Navis • Planung Elektro: TB Ing. Hans Knoflach, Innsbruck • Planung Haustechnik: Klimatherm GmbH, Zirl • Sanitäre: Opbacher Installationen GmbH, Fügen • Statik: Zivilingenieur für Bauwesen Alfred Brunnsteiner, Natters • Terrazzo: Troyer GmbH, Innsbruck • Trockenbauarbeiten: BA - Bau GmbH, Innsbruck • Türen: Eller Türen + Möbel GmbH, Matrei am Brenner • Zimmererarbeiten: HTB Baugesellschaft m.b.H., Arzl im Pitztal

Derzeit bauen wir in: Axams, Brixlegg, Götzens, Innsbruck, Jenbach, Kitzbühel, Kundl, Landeck, Niederndorf, Obsteig, Polling, Rum, Schwaz, St. Johann in Tirol, Stams, Telfs, Umhausen, Unterperfuss, Volders, Wildschönau und Wörgl.

Wir bieten die Möglichkeit in Kundl eine auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Ordination zu realisieren.
Bei Interesse kontaktieren Sie bitte Herrn Clemens Herdy | Tel.: 0512-3330-552 | herdy@nht.co.at
Seit 80 Jahren sind wir Garant für leistbaren Wohnbau in qualitätsvoller Ausführung!

www.neueheimat.tirol

80 Jahre

NHT

Bezahlte Anzeige / Fotos: NHT/Oss

Innsbruck heißt folgende ErdenbürgerInnen herzlich willkommen:

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern.

Jänner

Morta **Steponavičiūtė** (17.01.)
Sana **Hamra** (26.01.)
Ezenmunkh **Otgongerel** (27.01.)
Daris **Smajlović** (27.01.)
Alina **Egger** (30.01.)
Selina **Egger** (30.01.)
Jakob Thomas **Jais** (30.01.)
Mika **Paher** (30.01.)
Marie Claudia Martina **Türtscher** (30.01.)
Shafiqa **Barak** (31.01.)
Hannah Carina **Lieb** (31.01.)
Ann-Sophie **Neururer** (31.01.)
Muhammed **Özer** (31.01.)

Februar

Luis David Dismas **Schöpf** (01.02.)
Sarah Anna **Spörr** (01.02.)
Flora Maria **Bucher** (02.02.)
Andreas Werner **Holzer** (02.02.)
Christopher Ebosereme **Omoise** (02.02.)
Lukas **Pirckmayer** (02.02.)
Marie **Rottensteiner** (02.02.)
Enno Franz **Wallnöfer** (02.02.)
Samuel **Außerladscheider** (03.02.)
Eman **Mujčinović** (03.02.)
Ludwig **Achrainer-Preindl** (04.02.)
Justin **Dass** (04.02.)
Josephine Evelin **Künzel** (04.02.)
Matilda **Mauersberg** (04.02.)
Dalia **Mohamed** (04.02.)
Max **Ruepp** (04.02.)
Danyal **Alizada** (05.02.)
Paul Ludwig **Dallaserra-Martin** (05.02.)
Mafalda Eléonore **Laydevant** (05.02.)
Ben **Pipal** (05.02.)
Eliah Johann **Unterwurzacher** (05.02.)
Ahmet Mete **Özgür** (05.02.)
Victoria Laura **Brandner** (06.02.)
Jakob Bernhard Albin **Hilber** (06.02.)
Paul **Scheiber** (06.02.)
Leana Amelya **Staudacher** (06.02.)
Tobias **Tschuggmall** (06.02.)
Valentin Sebastian **Fritzer** (07.02.)
Luisa Florentina **Knab** (07.02.)
Ludwig **Prantl** (07.02.)
Eleysa **Ergin** (08.02.)
Parascheva **Loghin** (08.02.)
Kayra **Baysan** (09.02.)
Matteo **Brecher** (09.02.)
Josephina Anna Maria Margit **Reinalter** (09.02.)
Laura **Schweighofer** (09.02.)
Sophia **Hilber** (10.02.)
Sophia Marie **Lechner** (10.02.)
Emilio Anton Remo **Gusmerotti-Niendl** (11.02.)
Olivia **Theresia Heim** (11.02.)
Jonah Norbert **Mathoy** (11.02.)
Emma **Sápszki** (11.02.)
Michael **Gruber** (12.02.)
Simon **Gruber** (12.02.)
Emilia Rosa **Huber** (12.02.)
Johannes Peter **Lechner** (12.02.)
David Leon **Waldegger** (12.02.)
Valentino **Geiblinger** (13.02.)
Aischa **Musaeva** (13.02.)
Elio Mattis **Oberthaler** (13.02.)
Ben Fynn **Proßegger** (13.02.)
Andrew Harold **Sander** (13.02.)
Lasse **Herzog** (14.02.)
Mats **Herzog** (14.02.)
Elena **Klie** (14.02.)
Safa Enes **Mert** (14.02.)
Munasar Abdikadir Mohamed **Munasar Abdikadir Mohamed** (14.02.)
Aurora Daniela **Orgler** (14.02.)
Eléna **Aljić** (16.02.)
Jascha **Hatz** (16.02.)
Carlotta **Menz** (16.02.)
Oscar Theodor **Dobler** (17.02.)
Eric Ferdinand Gandalf **Furtner** (17.02.)
Gavrilo **Majstorović** (17.02.)
Yannis **Idl** (18.02.)
Gabriel Konstantin Guenther **Kirchmayr** (18.02.)
Pandora **Kuçi** (18.02.)
Anton Luis Matthias **Voithofer** (18.02.)
Gabriel Matteo **Banić** (19.02.)
Yuki Siv-Kean Aloisia **Ly** (19.02.)
Benjamin **Troppacher** (19.02.)
Emilia Arianna **Egger** (20.02.)
Jonas **Pfister** (20.02.)
Yann **Kirilov** (21.02.)
Alina **Loizides** (21.02.)
Celin Lain **Mahmoud** (21.02.)
Eleonora Marialuise **Holzknecht** (22.02.)
Laurina Rosmarie **Kuprian** (22.02.)
Lorena **Nocker** (22.02.)
Kimberly Beate **Repitsch** (22.02.)
Nefes **Tosun** (22.02.)
Lenny **Geiger-Kleisl** (23.02.)
Bernhard **Möllinger** (23.02.)
Rosalie **Salchner** (23.02.)
Clara Chimdiuto **Umeh** (23.02.)
Noah **Ahmed** (24.02.)
Ben Linus **Eberl** (25.02.)
Nora **Lechner** (25.02.)
Khaled **Maksoud** (25.02.)
Felix Maximilian **Pirchmoser** (25.02.)
Asena **Hassani** (26.02.)
Margo Ana **Nicolau** (26.02.)
Elias **Kappelmüller** (27.02.)
Burak **Kara** (27.02.)
Marie **Matt** (27.02.)
Leni Isla **Niven** (27.02.)
Eliah Martin **Brückl** (28.02.)
Elena Abrokwaa **Darko** (28.02.)

Mutter-Eltern-Beratung

Mutter-Eltern-Beratung, Landessanitätsdirektion für Tirol
An-der-Lan-Straße 43, Tel.: +43 512 260135
www.tirol.gv.at/gesundheit-vorsorge/mutter-eltern-beratung/beratungsstellen

- **Bozner Platz 5, Familien- und Senioreninfo Tirol,** montags, 09.30 bis 11.30 Uhr
- **Arzl, Schnellmanngasse 2, Kinderkrippe Arzler Dorfwichtel** 1. + 3. Montag im Monat, 13.30 bis 15.00 Uhr
- **Angergasse 18, Schule** 1. + 3. Donnerstag im Monat, 15.00 bis 16.30 Uhr
- **An-der-Lan-Straße 41-43** mittwochs, 10.00 bis 12.00 Uhr
- **Dr.-Glatz-Straße 1** donnerstags, 09.30 bis 11.30 Uhr
- **Sillpark (2. Stock zwischen „CCC" und „Nanu Nana")** dienstags, 09.00 bis 11.00 Uhr
- **Technikerstraße 84, Wohnheim Lohbach** 2. + 4. Dienstag im Monat, 09.00 bis 11.00 Uhr
- **Wörndlestraße 2** dienstags, 14.00 bis 16.00 Uhr

Happy Baby-Fachmarkt
Damit nichts fehlt, wenn's Baby kommt!
- Über 1.000 m² Verkaufsfläche
- Mehr als 100 an Kinderwägen & Buggys
- Kostenloser Kinderwagenservice und Leihkinderwagen
- Über 80 Autositze bekannter Marken
- Komplett eingerichtete Kinderzimmer
- Gleich online zum Newsletter anmelden und über aktuelle Angebote informieren: dergrissemann.at/newsletter



DER GRISSEMANN
Grissemann Gesellschaft m. b. H. • Hauptstraße 150 • 6511 Zams
T.: +43 (0)5442/69 99 251 • Besuchen Sie uns auf www.dergrissemann.at

Innsbrucker Soziale Dienste (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstagausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Das April-Programm:

Donnerstag, 4. April 2019

Neues Heimatmuseum Wattens
Zeigt auf drei Etagen den Wandel vom Tiroler Bergdorf zum Industriestandort
Treffpunkt: 13.00 Uhr, Steig D, Busbahnhof
Abfahrt: 13.15 Uhr
Kosten Busfahrt: mit Seniorenticket gratis, ansonsten Fahrt auf eigene Kosten
Eintritt Museum mit Führung: 6 Euro; anschließend Einkehr ins Café Sailer
Anmeldung: +43 512 5331 7560
Organisation und Begleitung: Margot Wörgetter, SZ Reichenau/Amras

Donnerstag, 11. April 2019

Besuch bei der Kaffeerösterei Brennpunkt – Viaduktbögen
Julian Schöpf, der Gründer der Rösterei, entführt Interessierte in die Welt der Rösterei und bringt ihnen die alte Tradition näher. Anschließend: gemütlicher Ausklang bei einer Tasse Kaffee
Treffpunkt: 13.50 Uhr, Ing.-Etzel-Straße 46–48
Kosten: Keine, außer persönliche Konsumation
Anmeldung: +43 512 5331 7520
Organisation und Begleitung: Elisabeth Sendlhofer, SZ Hötting/Mühlau

Donnerstag, 18. April 2019

Besuch mit Führung im Museum Thurnfels in Völs – anschließend Spaziergang zur Blasiuskapelle
Treffpunkt: 13.10 Uhr, Steig G, Busbahnhof
Abfahrt: 13.15 Uhr
Eintritt: frei für die Besichtigung mit Führung im Museum – anschließend eine halbe Stunde Wanderung auf einem etwas steilen Weg zur Blasiuskapelle und wieder retour
Danach: Einkehr in eine Konditorei; anschließend: Fahrt mit dem Bus retour nach Innsbruck
Anmeldung erforderlich: +43 512 5331 7550
Organisation und Begleitung: Mag.ª Christine Vötter, SZ Pradl

Donnerstag, 25. April 2019

Wanderung zur Martinsstube in Gnadenwald
Leichte Wanderung bis Gnadenwald; ca. 1,15 h und 250 Höhenmeter mit Wanderführer Franz Lechner; Mittagsrast im Gasthaus Martinsstube
Treffpunkt: 08.45 Uhr; Hauptbahnhof, obere Halle beim Eingang
Abfahrt: 09.05 Uhr, mit Seniorenticket gratis, ansonsten Fahrt auf eigenen Kosten; am Bahnhof Fritzens-Wattens Weiterfahrt mit dem Taxi-Bus bis zum 1. Bauern
Unkostenbeitrag: 3 Euro
Anmeldung erforderlich: +43 512 5331 7560
Organisation und Begleitung: Margot Wörgetter, SZ Reichenau/Amras

Programm unter Vorbehalt

Diese Paare haben sich getraut …

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare.

22. Februar 2019

Brigitte **Kesselring** und Sabine **Karbon**, beide Völs
Ellen Emily **Paget** und Scott Hadley **Moules**, beide Innsbruck

23. Februar 2019

Marie-Christine **Schell**, BA MA, und Alexander Heinz **Sulzenbacher**, BA MA, beide Innsbruck
Brigitte **Jenewein** und Michael Johann **Pichler**, beide Innsbruck

8. März 2019

Patricia **Schatzlmayr** und Stephan Josef **Görgl**, beide Innsbruck

9. März 2019

Manuela Maria **Gerngroß** und Gerhard Erwin **Gasser**, beide Innsbruck
Marie-Theres **Pertl**, Innsbruck, und Roland **Sam**, Wörgl

Vorträge aus der Reihe „Eltern-Kind-Heute?!“

„Kommunikation mit dem Kind“ oder „Wieso mein Kind mich nicht hören kann“ – ein Vortrag von Iris van den Hoeven, BA
Wann: Montag, 8. April, 18.30 Uhr
Wo: Integrativer Kindergarten, Ing.-Etzel-Straße 71
Anmeldung*: kg.integrativ@innsbruck.gv.at

„Kinder sicher alleine unterwegs“ – ein Vortrag von Iris van den Hoeven, BA
Wann: Freitag, 12. April, 17.00 Uhr
Wo: Kindergarten Hötting-West, Franz-Baumann-Weg 10
Anmeldung*: kg.hoettingwest@innsbruck.gv.at

Eine aktuelle Liste aller Vorträge finden Sie online unter: www.innsbruck.gv.at/elternkindheute



* Eine Anmeldung ist optional, auch spontane Gäste sind herzlich willkommen.



Innsbruck trauert um …

Dezember 2018

Johann **Lange**, 87 (25.12.)

Februar 2019

Wolfgang Klaus **Feist**, 75 (01.02.)
Rosa **Peinitsch**, 91 (01.02.)
Gertrud Käthe Hildegard **Probst**, 86 (01.02.)
Anna **Schärmer**, 92 (01.02.)
Antonia **Berchtold**, 85 (02.02.)
Oliver **Harrer**, 55 (02.02.)
Siegfried **Kohlweg**, 90 (02.02.)
Helmut **Miedler**, 82 (02.02.)
Waltraud **Rauch**, 90 (03.02.)
Waltraud **Santifaller**, 82 (03.02.)
Margaretha **Schmitt**, 85 (03.02.)
Hedwig Margaretha **Unterlechner**, 90 (03.02.)
Ali **Yayan**, 78 (03.02.)
Ingeborg **Kolland**, 86 (04.02.)
Adolf **Lackmaier**, 88 (04.02.)
Herta **Posch**, 77 (04.02.)
Werner **Widauer**, 64 (04.02.)
Karlheinz **Schmidle**, 76 (04.02.)
Herbert **Buchacher**, 71 (05.02.)
Sonja Martina **Cepernic**, 39 (05.02.)
Johann **Hipf**, 84 (05.02.)
Paulina Maria **Rockenschaub**, 79 (05.02.)
Josef Peter **Streicher**, 58 (05.02.)
Brunhilde Anna Maria **Blaha**, 89 (06.02.)
Erminia **Greiss**, 93 (06.02.)
Dr. Pantelis **Kelesidis**, 81 (06.02.)
Patrick **Lehner**, 32 (06.02.)
Wolfgang **Spielmann**, 60 (06.02.)
Dr. Walter **Wolf**, 88 (06.02.)
Wilfried **Fleidl**, 91 (07.02.)
Peter **Brugger**, 79 (08.02.)
Magdalena **Keller**, 95 (09.02.)
Siegfried Rudolf **Niederhofer**, 87 (09.02.)
Klara **Span**, 93 (09.02.)
Gabriele Helene **Huter**, 64 (10.02.)
Miroslava **Mihajlović**, 87 (10.02.)
Renate **Troger**, 79 (10.02.)
Egmont Paul **Neier**, 69 (11.02.)
Johann **Hausberger**, 80 (11.02.)
Anna **Kaufmann**, 91 (11.02.)
Anna **Kruckenhauser**, 75 (11.02.)
Dr. Friedrich **Marx**, 92 (11.02.)
Frieda **Mulz**, 91 (11.02.)
Hans **Rumpold**, 83 (11.02.)
Hermine Therese **Winkler**, 85 (11.02.)
Johann Franz **Eder**, 65 (12.02.)
Christiane Ingeborg **Holzer**, 55 (12.02.)
Anna Maria **Huber**, 98 (12.02.)
Wolfgang Ernst **Rösler**, 80 (12.02.)
Sat Parkash **Bajaj**, 66 (13.02.)
Andreas **Egger**, 46 (13.02.)
Dipl.-Ing. Jörg **Streli**, 78 (13.02.)
Ingeborg **Wieser**, 92 (13.02.)
Maria **Egger**, 79 (14.02.)
Liselotte **Hosp**, 85 (14.02.)
Franz **Ortner**, 88 (14.02.)
Gerda **Praxmarer**, 78 (14.02.)
Hermine **Stern**, 86 (14.02.)
Manfred **Turi-Polgar**, 55 (14.02.)
Dr. Walter Alois **Ellerböck**, 92 (15.02.)
Suna **Hayir**, 45 (15.02.)
Anna **Jäger**, 86 (15.02.)
Radojka **Jovicic**, 69 (15.02.)
Margit Kraft-**Magerle**, 79 (15.02.)
Dipl.-Ing. Johann **Moser**, 86 (15.02.)
Richard Franz **Oberzaucher**, 88 (15.02.)
Laurentius **Guggenberger**, 88 (16.02.)
Marianne **Haller**, 84 (16.02.)
Mag. Dr. Klaus **Zerinschek**, 72 (16.02.)
Helmuth Rudolf **Haingartner**, 73 (17.02.)
Rudolf **Hasibeder**, 81 (17.02.)
Marianne **Liepert**, 81 (17.02.)
Dr. Jürgen **Zechberger**, 74 (17.02.)
Hildegard **Ennemoser**, 62 (18.02.)
Dr. Gilbert **Helmberg**, 90 (18.02.)
Viktoria **Buemberger**, 93 (19.02.)
Karlheinz **Fischer**, 77 (19.02.)
Stevo **Ostojic**, 69 (19.02.)
Greta **Reichholf**, 0 (19.02.)
Irmgard **Ebster**, 91 (20.02.)
Irma **Mathis**, 81 (20.02.)
Erna **Rieder**, 87 (20.02.)
Edith **Haid**, 94 (21.02.)
Barbara **Haidacher-Falkner**, 54 (21.02.)
Günther Josef **Jenewein**, 79 (21.02.)
Aloisia **Kofler**, 94 (21.02.)
Margaretha **Lauterer**, 96 (21.02.)
Aloisia **Marcher**, 84 (21.02.)
Alwin **Oberrauch**, 72 (21.02.)
Helga Marina **Hochenegger**, 58 (22.02.)
Dr.in Monika Maria **Draschnar**, 58 (23.02.)
Christa **Kaltenbrunner**, 74 (23.02.)
Gabriela **Muigg**, 48 (23.02.)
Ardine Ursula **Baker**, 92 (23.02.)
Marianna **Budemaier**, 93 (24.02.)
Mila **Djukić**, 84 (24.02.)
Sultan **Aslan**, 64 (25.02.)
Edith **Käfer**, 98 (25.02.)
Hermann **Neuhauser**, 79 (25.02.)
Margaretha Aloisia **Reingruber**, 90 (25.02.)
Dr. Harald Walter **Maresch**, 67 (27.02.)
Ingeborg Marianna **Mitterhofer**, 94 (27.02.)
Christine Maria **Pümpel**, 73 (27.02.)
Frieda **Plattner**, 88 (27.02.)
Gertraud **Schrott**, 70 (27.02.)
Ernst **Staudt**, 95 (27.02.)
Werner **Weiss**, 72 (27.02.)
Lutvija **Maglić**, 56 (28.02.)
Darling Jane **Stricker**, 83 (28.02.)
Franz **Weisz**, 74 (28.02.)
Bruno **Zeller**, 87 (28.02.)



➜ Bürgerservice & SeniorInnenbüro

Neues Rathaus (Zentraleingang in den RathausGalerien)
Tel.: +43 512 5360
Durchwahlen 1001 bis 1005,
Fax: 5360 1701,
post.buergerservice@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Mo. bis Do., 08.00–17.30 Uhr
Fr., 08.00–12.00 Uhr

➜ Stadtteilbüro Igls und Vill

Hilberstraße 15
Tel.: +43 512 5360 2360,
igls@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Di., 08.00–09.00 Uhr
Fr., 12.00–13.00 Uhr

➜ Bürgerbüro Arzl

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus)
Tel.: +43 512 5360 2362,
arzl@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Do., 08.00–10.00 Uhr

➜ Fundwesen

Fallmerayerstraße 2
(ebenerdiger Eingang, große Glastür)
Tel.: +43 512 5360 1010 und 1011,
Fax: 5360 1015,
post.fundwesen@innsbruck.gv.at,
www.fundamt.gv.at
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr., 08.00–13.00 Uhr

Im Zeitraum von 14. Jänner 2019 bis 18. Februar 2019 wurden folgende Fundgegenstände im Wert von mehr als 100 Euro gem. § 42a SPG abgegeben:
3 Geldbeträge
1 Geldbörse



MagIbk/3547/WA-EU/2

KUNDMACHUNG
über die
Ausschreibung der Wahl der österreichischen Mitglieder des Europäischen Parlaments

Gemäß § 2 Abs. 3 der Europawahlordnung – EuWO wird hiermit die Verordnung der Bundesregierung über die Ausschreibung der Europawahl, BGBl. II Nr. 30/2019, bekanntgemacht.

Die Verordnung der Bundesregierung hat folgenden Wortlaut:

„Verordnung der Bundesregierung über die Ausschreibung der Wahl der österreichischen Mitglieder des Europäischen Parlaments, die Festsetzung des Wahltages und des Stichtages.

Aufgrund des § 2 Abs. 1 der Europawahlordnung – EuWO, BGBl. Nr. 117/1996, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 32/2018, wird verordnet:

§ 1. Die Wahl der österreichischen Mitglieder des Europäischen Parlaments wird ausgeschrieben.

§ 2. Im Einvernehmen mit dem Hauptausschuss des Nationalrates wird als Wahltag der

26. Mai 2019

festgesetzt.

§ 3. Als Stichtag wird der **12. März 2019** bestimmt."

Innsbruck, am 4.3.2019

Für den Bürgermeister:
Mag. Edith Margreiter

Landeshauptstadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, 6020 Innsbruck, DVR: 0059331, www.innsbruck.gv.at
Tiroler Sparkasse Bank AG, BIC: SPIHAT22XXX, IBAN: AT20 2050 3033 0192 0330, UID: ATU36832905 STGD Innsbrucker Betriebe



1 Um die Tiroler Gebietskrankenkasse (TGKK) aus Fahrtrichtung Amraser Straße zu erreichen, müssen Sie beim Sillpark rechts in die König-Laurin-Allee einbiegen. Das Rechtsabbiegen an der Kreuzung Museumstraße – Sillgasse ist während der Baustellenzeit verboten.

2 Das Rechtsabbiegen von der Museumstraße in die Sillgasse ist vorübergehend verboten. Dafür ist das Linksabbiegen von der Museumstraße (vom Sillpark kommend) in die Meinhardstraße während des Zeitraums der Baustelle möglich.

3 Das Linksabbiegen von der Brixner Straße in die Adamgasse ist möglich.

4 Mit Beginn der Baustelle ändert sich die Einbahnregelung in der Adamgasse. Sie ist für die Dauer der Baustelle nur aus Richtung Bozner Platz einfahrbar. Die Salurner Straße in Richtung Bahnhof wird eine Sackgasse.

5 Das Linksabbiegen von der Sterzinger Straße in die Salurner Straße ist möglich.

6 Die Brunecker Straße wird auf Höhe der Tiefgaragen-Einfahrt Pema I, von der Museumstraße kommend, eine Sackgasse. Die Zufahrt in die Tiefgarage ist aber möglich.

Legende:

Individualverkehr
Sackgasse
Baustellenbereich

Aktualisierte Version vom 25.03.2019; weitere Änderungen vorbehalten. Mögliche Änderungen werden auf der Baustellen-Übersicht auf www.innsbruck.gv.at ak

Baustellenüberblick

Der rötliche Asphaltbelag am Südtiroler Platz vor dem Innsbrucker Hauptbahnhof ist inzwischen dringend sanierungsbedürftig. Auch an den Kreuzungen mit der Brixner Straße und Salurner Straße ist die technische Lebensdauer für die Asphaltfahrbahn erreicht. Seit 1. April laufen die ca. 14-tägigen Vorarbeiten für die obligatorische Sanierung, die in Zusammenarbeit von Stadt, Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IBK), Innsbrucker Verkehrsbetriebe GmbH (IVB) und TIGAS realisiert werden. Die eigentlichen Bauarbeiten beginnen am Montag, 15. April. An diesem Tag um 05.00 Uhr treten die Verkehrsumleitungen für den Individualverkehr wie auch den öffentlichen Verkehr vollständig in Kraft. Die Sanierung wird bis Ende November abgeschlossen.

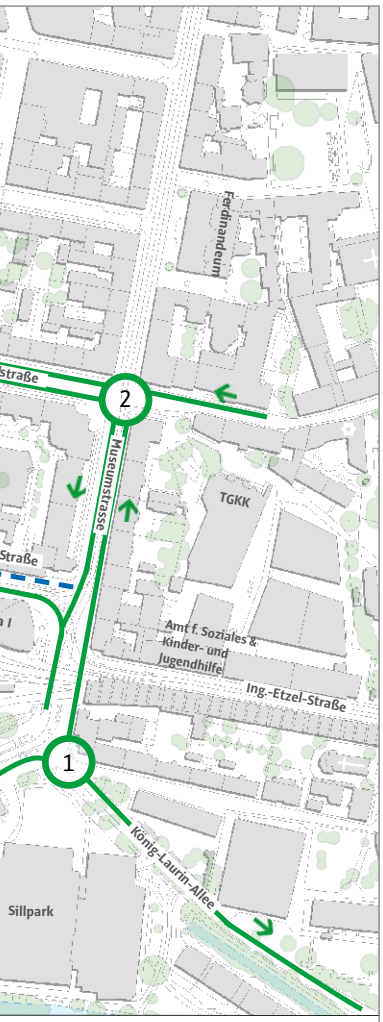
Umleitungen beim Bahnhof

Rund um den Hauptbahnhof kommt es zu Änderungen der Verkehrsführung. Der auf dieser Seite platzierte Übersichtsplan zeigt alle Umleitungen. Staus und Verkehrsbehinderungen werden in den ersten Tagen unvermeidbar sein. Die Verantwort-



Fragen & Antworten

Fragen und Anregungen können BürgerInnen an 24 Stunden, 365 Tage im Jahr unter www.buerger-meldungen.com anbringen. Unter www.innsbruck.gv.at ➔ Baustellen steht außerdem ein Baustellenplan, der kontinuierlich aktualisiert wird, zum Abrufen bereit. Details zu den IVB Umleitungen: www.ivb.at



tualisiert.

© R. SOUKOPF

lichen raten den VerkehrsteilnehmerInnen bereits im Vorfeld großräumig auszuweichen und den Durchzugsverkehr so zu meiden. Eine Alternative stellen auch die Nutzung der „Park & Ride"-Einrichtungen „Hafen" und „Olympiaworld" dar.
Für FußgängerInnen sind alle Gehsteige mit kleinen Einschränkungen erreichbar. Die Adamgasse ist für RadfahrerInnen weiterhin in beide Richtungen befahrbar. Die Zufahrt zu den angrenzenden Wohnbauten und Betrieben für AnwohnerInnen und Blaulichtorganisationen wird jederzeit gewährleistet. Die Ein- und Ausfahrt in bzw. aus den Tiefgaragen ist jederzeit möglich.

Leitungsarbeiten

Am Südring führt die IKB voraussichtlich bis Ende November Leitungserneuerungen durch. In der Egger-Lienz-Straße (Bereich zwischen Neuhauserstraße und Innerkoflerstraße) werden dazu umfangreiche Bauarbeiten durchgeführt. Neben Wasserleitungen werden zudem Stromleitungen verlegt, der Hauptkanal saniert und TIGAS-Leitungen ausgetauscht. Am Südring bleibt jeweils eine Fahrspur in beide Richtungen offen.

Weitere Baustellen

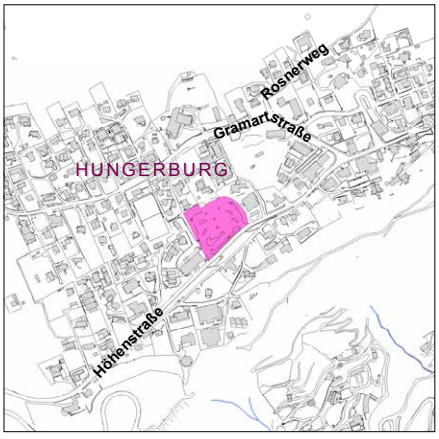
Aufgrund einer ausgefallenen Fußgänger-Ampel auf der Haller Straße im Bereich der Ferdinand-Weyer-Straße wird die Fahrbahn vier Wochen lang in beide Richtungen auf jeweils einen Fahrstreifen verengt. Seit Ende März wird in der Josef-Schraffl-Straße in Mühlau eine Stützmauer erneuert. Der Rad- und Autoverkehr wird durch die Engstelle im Gegenverkehr einseitig geführt, der Fußweg davon abgetrennt auf einem eigenen Streifen vorbeigeleitet. Die Bauarbeiten erfolgen innerhalb von knapp drei Monaten.
Ab 25. März wird zwischen der Kreuzung Gramartstraße/Rosnerweg bis zum Parkplatz am Hungerburgweg ein Gehsteig errichtet. Während der Arbeiten besteht im Baustellenbereich Halteverbot. Beim Brunnen im Kreuzungsbereich Rosnerweg werden zudem Pflasterungen vorgenommen. Westlich der Kirche, gegenüber dem Haus der Kinderfreunde, in der Gramartstraße entsteht bis Mitte April ein Schutzweg.
Ebenfalls bis Mitte April wird an der Neuerrichtung einer Mittelinsel inklusive Pflasterung und Adaptierung des Gehsteiges für eine bereits bestehende Bushaltestelle in der Höhenstraße gearbeitet. Im Bereich der dortigen Haltestelle „Terrassensiedlung" erfolgt zudem eine Instandsetzung der Fahrbahn. Voraussichtlich ab Montag, 29. April, wird eine Fußgängerampel im Kreuzungsbereich Höhenstraße/Schlerngasse erneuert. AA

Die Stadtplanung informiert

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am 28. März 2019 die Auflage folgender Entwürfe beschlossen:

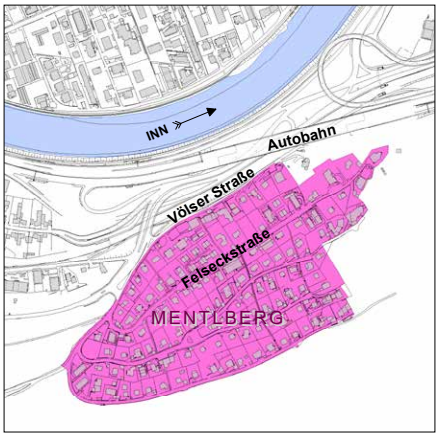
Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. HU-F7, Hungerburg, Bereich Gpn. 3508/1 und 3508/2, KG Hötting (als Änderung der Flächenwidmungsplanes Nr. HU-F1, 2. Entwurf) gem. § 36 Abs. 2 TROG 2016

Für die Errichtung eines kleinen „temporären" Lebensmittelmarkts am Rande des großen Parkplatzes nördlich der Höhenstraße ist eine Widmungsadaptierung notwendig.
Entwurf des Bebauungsplanes und Er-

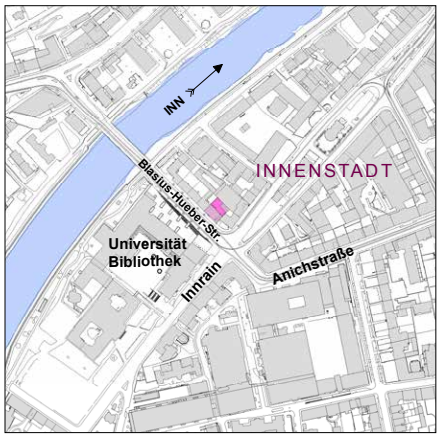


HU-F7

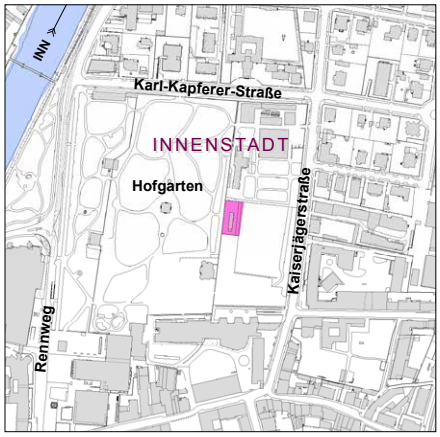
© STADT INNSBRUCK



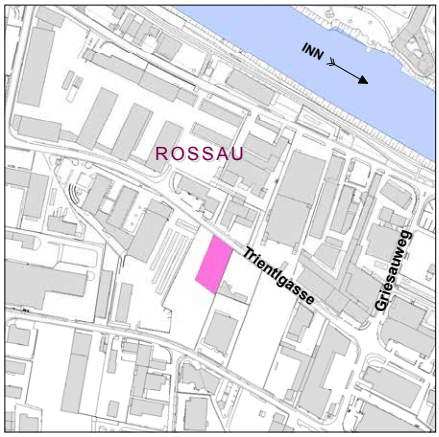
SM-B17



IN-B38 UND IN-F26



IN-F27



RO-B6

gänzenden Bebauungsplanes Nr. SM-B17, Sieglanger-Mentlberg, Bereich zwischen Waldstraße, Mentlbergstraße und Völser Straße (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. SM-B8) (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2016)

Es besteht die Notwendigkeit der planungsrechtlichen Neubearbeitung gemäß Tiroler Raumordnungsgesetz. Dabei ist auch die inhaltliche Überarbeitung des Bebauungsplanes vorgesehen. Zielsetzungen sind die Erhaltung und behutsame Weiterentwicklung des Bestandes.

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. RO-B6, Rossau, Bereich Trientlgasse, Gp. 787, KG Amras (als Änderung des Bebauungsplanes AM-B11) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2016)

Für ein Transportunternehmen besteht die Notwendigkeit der Errichtung von LKW-Abstellplätzen. Dafür wird der Bebauungsplan geringfügig adaptiert.

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. IN-F27, Innenstadt, Bereich Teilfläche der Gp. 583/2, KG Innsbruck, (als Änderung der Flächenwidmungspläne Nr. 80/gd) gem. § 36 TROG 2016

Für die bestehenden Infrastrukturanlagen (Umkleiden etc.) des Sportplatzes am Fenner-Areal ist es rechtlich erforderlich eine Bestandswidmung festzulegen.

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. IN-F26, Innenstadt, Bereich Blasius-Hueber-Straße 4 (als Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. IN-F1) (gem. § 36 TROG 2016) und Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. IN-B38, Innenstadt, Bereich Blasius-Hueber-Straße 4 (als Änderung der Bebauungspläne Nr. IN-B17 und IN-B17/1) (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2016)

Es ist geplant, das Gebäude Blasius-Hueber-Straße 4 in ein Hostel-Konzept Hotel mit 75 Zimmern und 265 Betten umzubauen bzw. baulich zu erweitern. Zusätzlich wird eine kleine soziale Einrichtung (3 Notunterkünfte) errichtet. Dafür wird der Flächenwidmungs- und Bebauungsplan geändert.

Die Entwürfe sind während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III/Stadtplanung, 4. Stock, vom **1. April bis einschließlich 29. April 2019**, einsehbar. Informationen zu den aufgelegten Entwürfen können während der Parteienverkehrszeit von 08.00 Uhr bis 10.00 Uhr eingeholt werden.

Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und RechtsträgerInnen, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, **bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist** eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

Weiters wurde beschlossen:

- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. HW-B19
- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. WI-B32
- Aufhebung der Baugrenzlinien auf der Liegenschaft Salurner Straße 6
- Erlassung einer Bausperre im Bereich des Entwurfes des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. SM-B17
- Bebauungsplan Nr. WI-B35

Für den Gemeinderat
Dr. Robert Schöpf e. h.
Baudirektor

Friedhöfe

Beilage zu Zl. III-2182/2019: Erlöschen von Grabbenützungsrechten nach Zeitablauf

Grabstätte	Zeitablauf	zuletzt benützungsberechtigt
Westfriedhof 7/238	29.10.2018	Irmgard Berchtold +1988
Westfriedhof 7/301	27.12.2018	Rosa Hampl +1973
Westfriedhof 9/68	12.11.2018	Rosa Otter +1983
Westfriedhof 11/162	08.12.2018	Dr. Leo Welzl +1955
Westfriedhof C/53-54	12.06.2018	Maria Schwemberger +1989
Westfriedhof P/75-76	16.05.2019	Olga Schiebl +2009
Westfriedhof UH-4/30	08.10.2018	Notburga Demetz +2008
Westfriedhof Ev-2/25	14.01.2019	Maria Zipser +2009
Westfriedhof Ev-3/90	01.03.2019	Hedwig Ender +1989
Ostfriedhof 1/1-2	06.11.2018	Guido Schuller +1958
Ostfriedhof 1/30	01.09.2018	Wanda Bottesi +2008
Ostfriedhof 13/70	10.10.2018	Johann Ralser +2008
Ostfriedhof 15/26-27	14.01.2019	Herbert Angermann +2004
Ostfriedhof 25/45	04.04.2019	Margareta Herrnegger +2009
Ostfriedhof 50/45	26.10.2018	Johanna Bernhart +2008
Ostfriedhof 53/83	29.01.2019	Aloisia Graf +2004
Ostfriedhof 57/81	26.02.2018	Maria Dobler +1988
Ostfriedhof 58/92	10.08.2018	Martha Liebl +2008
Ostfriedhof 77/76-77	19.10.2018	Rosa Pferschy +2008
Ostfriedhof II-UH-6/160	10.09.2018	Herta Ostheimer +2008
Ostfriedhof II-7/84	22.05.2018	Sabine Kapferer +2008
Ostfriedhof II-UH-11/61	23.10.2018	Otto Happ +2008
Ostfriedhof II-UH-12/103	28.10.2018	Elisabeth Salchner +2008
Ostfriedhof II-UH-18/39	06.04.2019	Herbert Gillmayr +2009
Ostfriedhof II-UH-18/49	17.12.2018	Rupert Bruckner +2008
Friedhof Mühlau C/42	31.12.2018	Berta Bilek +2008
Friedhof Mühlau 1/10	11.11.2018	Ing. Norbert Kunzenmann +1993

Grabstätte West Arka-26, Zahl III–2800/2019, Aufforderung eventueller Nachkommen, Zustellung gemäß § 25 Zustellgesetz bzw. § 29 der städt. Friedhofsordnung

Dem Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, ist für die Grabstätte West Arka-26, kein Benützungsberechtigter bekannt. In dieser Grabstätte wurde zuletzt Elisabeth Strobl am 1. April 1977 beigesetzt. Deshalb erfolgt die Aufforderung an eventuelle Nachkommen, bei der städtischen Friedhofsverwaltung das Eintrittsrecht schriftlich geltend zu machen oder die Grabstätte aufzulassen. Sollten keine eintrittsberechtigten Personen von diesem Recht Gebrauch machen, wird die Grabstätte am städt. Westfriedhof nach Rechtskraft der öffentlichen Bekanntmachung zugunsten der Stadtgemeinde Innsbruck für verfallen erklärt. Diese öffentliche Bekanntmachung ist vom 3. April bis 2. Mai 2019 an der Amtstafel des Stadtmagistrates Innsbruck (Rathaus) bzw. den Anschlagtafeln bei den städt. Friedhöfen angeschlagen. Ebenso wird diese öffentliche Bekanntmachung in der Zeitung „Innsbruck informiert" im April 2019 und im Internet veröffentlicht. Einsprüche sind bis spätestens 31. Mai 2019 schriftlich beim Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, 6020 Innsbruck, Fritz-Pregl-Straße 2, einzubringen.

Grabstätte West Arka-138 (Erdarkade), Zahl III–2804/2019, Aufforderung eventueller Nachkommen, Zustellung gemäß § 25 Zustellgesetz bzw. § 29 der städt. Friedhofsordnung

Dem Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, ist für die Grabstätte West Arka-138, kein Benützungsberechtigter bekannt bzw. der Benützungsberechtigte verstorben. In dieser Grabstätte wurde zuletzt Rupert Edler von Erkhel am 7. November 1945 beigesetzt.

Deshalb erfolgt die Aufforderung an eventuelle Nachkommen, bei der städtischen Friedhofsverwaltung das Eintrittsrecht schriftlich geltend zu machen oder die Grabstätte aufzulassen. Sollten keine eintrittsberechtigten Personen von diesem Recht Gebrauch machen, wird die Grabstätte am städt. Westfriedhof nach Rechtskraft der öffentlichen Bekanntmachung zugunsten der Stadtgemeinde Innsbruck für verfallen erklärt.

Diese öffentliche Bekanntmachung ist vom 3. April bis 2. Mai 2019 an der Amtstafel des Stadtmagistrates Innsbruck (Rathaus) bzw. den Anschlagtafeln bei den städt. Friedhöfen angeschlagen. Ebenso wird diese öffentliche Bekanntmachung in der Zeitung „Innsbruck informiert" im April 2019 und im Internet veröffentlicht.

Einsprüche sind bis spätestens 31. Mai 2019 schriftlich beim Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, 6020 Innsbruck, Fritz-Pregl-Straße 2, einzubringen.

Erlöschen von Grabbenützungsrechten nach Zeitablauf; Zahl III –2182/2019, Zustellung gemäß § 25 Zustellgesetz bzw. § 29 der städt. Friedhofsordnung

Der Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, gibt bekannt, dass die Benützungsrechte an den Gräbern laut beiliegender Liste mit Ablauf der Zeiträume, für die Grabgebühren bezahlt wurden, erloschen sind bzw. erlöschen. Die vorhandenen Grabeinrichtungen verfallen zugunsten der Stadtgemeinde Innsbruck, und die in den betreffenden Urnennischen beigesetzten Urnen werden in einem Urnensammelgrab beigesetzt.

Diese öffentliche Bekanntmachung ist vom 03. April bis 02. Mai 2019 an der Amtstafel des Stadtmagistrates Innsbruck (Rathaus) bzw. den Anschlagtafeln bei den städt. Friedhöfen angeschlagen. Ebenso wird diese öffentliche Bekanntmachung in der Zeitung „Innsbruck informiert" im April 2019 und im Internet veröffentlicht.

Einsprüche sind bis spätestens 31. Mai 2019 schriftlich beim Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, 6020 Innsbruck, Fritz-Pregl-Straße 2, einzubringen.



Das ehemalige Gaswerk im heutigen Rapoldi-Park wurde vor 160 Jahren durch den Augsburger Unternehmer Ludwig August Riedinger errichtet. 1928/29 folgte die Errichtung des städtischen Hallenbades. Panoramaansicht 1936.

Licht für die Stadt

Vor 160 Jahren erhellten erstmals Gaslampen die Straßen Innsbrucks. Diese waren der Auftakt für eine rasante technische und wirtschaftliche Weiterentwicklung. Heute kommen effiziente LED-Lichtsysteme für die Beleuchtung des öffentlichen Raumes zum Einsatz.

Beleuchtung ist für uns heute selbstverständlich. Egal, ob wir das Licht zu Hause einschalten oder wenn in der Dämmerungsstunde automatisch das Licht angeht und Straßen und Plätze ausleuchtet – wir denken nicht daran. Das war aber nicht immer so. Die Entwicklung einer künstlichen Beleuchtung und die daraus entstandene Unabhängigkeit vom Tag-Nacht-Rhythmus haben zu massiven Änderungen im Alltag geführt. Abendliche Freizeitgestaltungen sind erst durch konstante Beleuchtungsmittel möglich geworden. Auf wirtschaftlichem Gebiet ist die Produktion von Waren aller Art an keine Tageszeiten mehr gebunden, wodurch die wirtschaftliche Leistung enorm gesteigert wurde.

Von Laternen und Fackeln

Die Anfänge der öffentlichen Beleuchtung in der Tiroler Landeshauptstadt sind nicht greifbar. Die erste schriftliche Nachricht stammt aus dem 16. Jahrhundert. Um die Sicherheit der Bürger-Innen nach Einbruch der Dunkelheit zu gewährleisten, verlangte der Stadtrat am 4. September 1554, „... dass niemand aus der Bürgerschaft nach 9 Uhr abends ohne Licht sich blicken lasse." Mitte des 16. Jahrhunderts wurden Pechpfannen zur Beleuchtung der Altstadt und ihrer Tore verwendet. Mit der Verwendung von Ripsöllampen ab 1830 beginnt das eigentliche Zeitalter der öffentlichen Innsbrucker Straßenbeleuchtung. Rund 170 auf Pfählen montierte oder in engen Gassen als Hänge- oder Armlaternen angebrachte Lampen erhellten die Stadt. Etwa 20 Jahre später verbesserte sich die Straßenbeleuchtung mit dem Einsatz von Petroleumlampen deutlich.

Gas und Strom

Der Augsburger Unternehmer Ludwig August Riedinger baute an der Sill das erste Innsbrucker Gaswerk. Im November 1859 wurde erstmals Gas in die Altstadt und die heutige Innenstadt geleitet. Waren es zu Beginn rund 200 Gaslaternen, die für die Beleuchtung der Stadt sorgten, zählte man um 1890 schon knapp 560. Ab 1905 übernahm die Stadt Innsbruck das Gaswerk und baute es laufend aus.

Kurz nach dessen Inbetriebnahme wurde mit der Errichtung von Elektrizitätswerken begonnen. 1888/89 erfolgte der Bau des Elektrizitätswerkes am Mühlauer Bach durch die Firma Ganz & Co. Die Stadt Innsbruck kaufte dieses Werk im Oktober 1897 und vergrößerte es in den Folgejahren. In den Jahren 1901 bis 1903 wurde der Bau des Sillkraftwerkes ausgeführt. Es zählte damals zu den größten Wasserkraft-Elektrizitätswerken Europas. Innsbruck hatte bei der elektrischen Versorgung und Beleuchtung eine Vorreiterrolle inne.

Für die Ausleuchtung des öffentlichen Raumes fanden vor allem die für das Stadtbild so prägenden Bogenlampen Verwendung.

In den nachfolgenden Jahrzehnten wurde kontinuierlich am Ausbau des öffentlichen Beleuchtungsnetzes gearbeitet. Auch neue Glühlampentypen fanden ih-



An der Ecke Hofgasse-Pfarrgasse befindet sich (auch heute noch) der Gasthof Goldenes Dachl. Der in der Nacht dunkle Kreuzungsbereich wurde mit einer Laterne erleuchtet. 1912.

© TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM (2)

ren Einsatz, wie Quecksilberdampflampen, Natriumdampflampen, später dann auch energiesparende Leuchtkörper wie Leuchtstoff- und Natriumhochdruckdampflampen. Im Jahr 2000 zählte man in der Alpenstadt mehr als 8.900 Straßenlampen.

Gegenwart und Zukunft

Zurzeit findet eine Modernisierung der öffentlichen Beleuchtung statt, auch um der Luftverschmutzung (Abstrahlung des Lichtes in den Nachthimmel) entgegenzuwirken. Energieeffiziente und umweltfreundliche LED-Lichter ersetzen ältere Beleuchtungskörper. Durch eine asymmetrische Anordnung der LED-Leuchten wird der Straßenraum blendungsfrei ausgeleuchtet und es dringt nur wenig Licht in den Nachthimmel. Bis 2020 soll die Umrüstung abgeschlossen sein. RK

BESSER HÖREN. BESSER LEBEN.

Die Technik von Neuroth hilft mir wieder zu hören

Neuroth-Fachinstitute Innsbruck:
Maria-Theresien-Straße 40 · Tel.: 0512 / 56 60 15
Museumstraße 22 · Tel.: 0512 / 58 89 27
Vertragspartner aller Krankenkassen

WWW.NEUROTH.COM



Formel-1-Champion
Mika Häkkinen für Neuroth
#thatsbetterhearing

Symbolfoto



Testen Sie jetzt bei Neuroth
Hörgeräte ab 0 Euro*

* Preise sind Zuzahlungspreise bei Kassenbewilligung nach HNO-fachärztlicher Verordnung. Tarife der Sozialversicherungen und Informationen zur Kassendirektverrechnung auf www.neuroth.com/sozialversicherung

HÖRGERÄTE // HÖRBERATUNG // GEHÖRSCHUTZ // SEIT 1907

NEUROTH



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM (3)

Das Volksbad in der Schulstraße 4, heute Michael-Gaismair-Straße 4, Mitte der 1920er Jahre. (KRPL-2769)

Innsbruck vor 100 Jahren

von Christian Herbst

2. April 1919

Ein Viehkataster für Innsbruck. Der Stadtmagistrat Innsbruck erläßt an die Besitzer von Pferden, Rindern, Schafen, Schweinen und Ziegen, soweit deren Viehstand noch nicht aufgenommen worden ist, die Aufforderung zur Anmeldung bis spätestens 15. April, um die Anlegung eines Viehkatasters zu ermöglichen.

3. April 1919

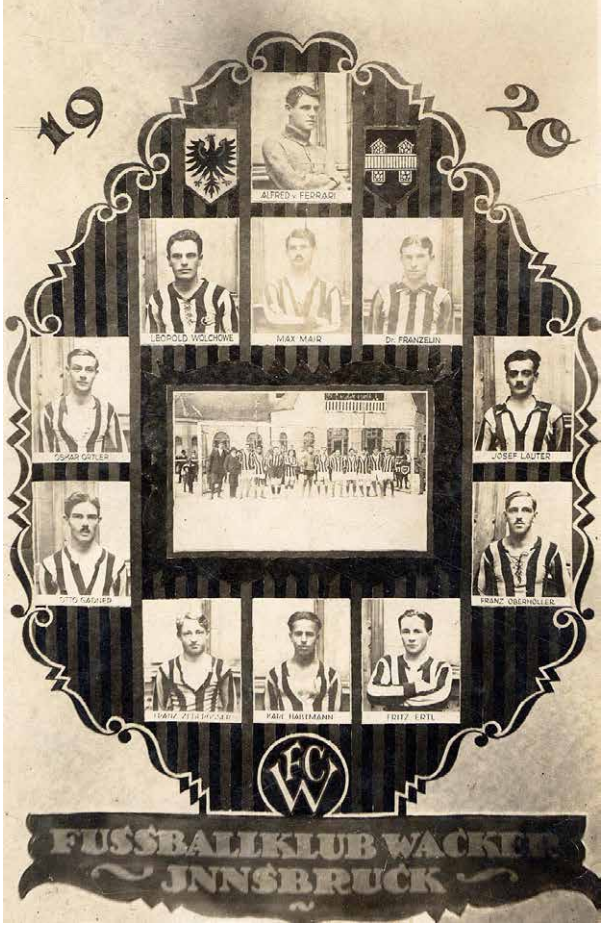
Zur Sperre der Volksbäder, die jetzt schon zwei Monate währt, gehen uns aus Leserkreisen verschiedene Klagen zu. Der monatelange Verzicht auf die in sanitärer Hinsicht unbedingt notwendige Badegelegenheit wird in jenen Kreisen, die auf den Gebrauch der Volksbäder angewiesen sind, besonders stark empfunden. Im Interesse der Volksgesundheit wäre zu wünschen, daß die mit der Verwaltung der Volksbäder betrauten Stellen nichts unversucht lassen, um den Gebrauch dieser hygienischen Einrichtungen ehestens zu ermöglichen. Läßt der derzeitige Mangel an Kohle einen dauernden Betrieb der Volksbäder nicht zu, so möge getrachtet werden, daß den Leuten wenigstens zeitweise die Badegelegenheit geboten werde.

9. April 1919

Öffentliche Impfungen. Um bei der drohenden Blatterngefahr jedermann die Schutzimpfung zu ermöglichen, werden in Hinkunft jeden Freitag nachmittags von 4 bis 5 Uhr im Stadtphysikate (Rathaus 3. Stock) öffentliche, unentgeltliche Impfungen durchgeführt. Es erscheint daher zweckdienlich, daß sich alle Personen, welche während der Kriegszeit überhaupt nicht oder mit negativem Erfolge geimpft wurden, der Wiederimpfung zu unterziehen.

Café Hofgarten im Sommer, 1924 (Ph-30671)





Fußball Club Wacker Innsbruck, 1920 (Ph-15011)

10. April 1919

Die wahre Liebe ist das nicht! Eine in Innsbruck angestellte aus dem Dienste getretene Kellnerin hatte in einem Gasthause Innsbrucks mit Ihrem vermeintlichen Liebhaber, einem Metzgerburschen, ein Stelldichein. Als das Mädchen morgens erwachte, war der „Schatz" bereits fort, ohne Abschied zu nehmen, dafür hatte er aber Schmucksachen und für etwas 1000 Kronen Bargeld mitgenommen. Diese Enttäuschung war zu groß, deshalb hat die Bestohlene gegen den charaktervollen Burschen Anzeige erstattet.

14. April 1919

Vergrößerung des Hofgartens. Nun ist den erholungsbedürftigen Innsbruckern endlich ein langgehegter Wunsch in Erfüllung gegangen: Der Hofgarten, der jetzt in die Verwaltung der Stadtgemeinde übergegangen ist, erfuhr eine nicht unbeträchtliche sehr willkommene Vergrößerung dadurch, daß der bisher abgesperrt gewesene Teil an der Westseite längs des Rennweges der freien Benützung des Publikums überlassen wurde.

18. April 1919

Fußballspiel. Kommenden Sonntag den 20. April findet am Ausstellungsplatze bei jeder Witterung das Fußballwettspiel F. C. „Rapid" gegen F. C. „Wacker" statt. Die Rapidmannschaft hat durch Zuziehung einiger neuer Kräfte und eifriges Training bedeutend an Stärke gewonnen.

19. April 1919

Heimkehrer suche ab sofort oder später Posten als Portier oder Hausdiener in Hotel oder Pension in Innsbruck oder Umgebung. Spricht Deutsch, Italienisch und Französisch. Zuschr. erbet. an A. Steinegger, Pfarrplatz 10, 1. Stock.

23. April 1919

Eine Kundgebung für Deutsch-Südtirol. Dresden 19. April. Auf Anregung des Dresdner Oberbürgermeisters haben Rat und Stadtverordnete beschlossen, eine Kundgebung zu erlassen, den schärfsten Einspruch gegen den Plan einer Losreißung Deutsch-Südtirols zu erheben. Die Vorsitzenden sämtlicher Fraktionen haben diese Erklärung nach einer vorherigen Aussprache unterzeichnet.

28. April 1919

Rückkehr der Innsbrucker Kinder aus der Schweiz. Vom Landesverband Barmherzigkeit wird uns mitgeteilt, daß die am 12. Februar in die Schweiz abgegangenen Kinder am Dienstag, den 29. April, abends in Innsbruck eintreffen. Die Eltern der Kinder wollen sich am Montag nachmittag und Dienstag vormittag im Sekretariat über die genaue Ankunftszeit des Zuges erkundigen.



Für Sie im Dienst an Wochenenden & Feiertagen

Angaben ohne Gewähr

Apotheken
Hotline: 1455

Sa., 06. April

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5–7,
Tel.: +43 512 586420

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b,
Tel.: +43 512 267058

So., 07. April

Solstein-Apotheke
Höttinger Au 73,
Tel.: +43 512 285777

Amras-Apotheke im DEZ
Amraser-See-Straße 56a,
Tel.: +43 512 325302

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37,
Tel.: +43 512 890005

Sa., 13. April

Apotheke Bozner Platz „Zum Hl. Konrad"
Bozner Platz 7,
Tel.: +43 512 585817

Apotheke „Zum Großen Gott"
Schneeburggasse 71b,
Tel.: +43 512 287660

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56–58,
Tel.: +43 512 261201

So., 14. April

Apotheke „Zur Triumphpforte"
Leopoldstraße 12–14,
Tel.: +43 512 727120

Dreifaltigkeits-Apotheke
Defreggerstraße 28,
Tel.: +43 512 341502

Apotheke Mariahilf
Mariahilfstraße 1,
Tel.: +43 512 281758

Sa., 20. April

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a,
Tel.: +43 512 582387
(bis 14.00 Uhr)

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45,
Tel.: +43 512 283521

Apotheke Atrium
Grabenweg 58,
Tel. +43 512 390988

So., 21. April

St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4,
Tel.: +43 512 585847

Burggrafen-Apotheke
Gumppstraße 45,
Tel.: +43 512 341517

Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2,
Tel.: +43 512 344293

Mo., 22. April

Apotheke „Zum Tiroler Adler"
Museumstraße 18,
Tel.: +43 512 72271

Löwen-Apotheke
Innrain 103, Tel.: +43 512 589074

Apotheke Mühlau
Anton-Rauch-Straße 6,
Tel.: +43 512 267715

Sa., 27. April

Solstein-Apotheke
Höttinger Au 73,
Tel.: +43 512 28 57 77

Amras-Apotheke im DEZ
Amraser-See-Straße 56a,
Tel.: +43 512 325302
(Sa. bis 14.00 Uhr)

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37,
Tel.: +43 512 890005

So., 28. April

Apotheke „Zum Andreas Hofer"
Andreas-Hofer-Straße 30,
Tel.: +43 512 584861

Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3,
Tel.: +43 512 291360

Linden-Apotheke
Amraser Straße 106a,
Tel.: +43 512 341491

Zahnärzte
jeweils 09.00–11.00 Uhr

Sa./So., 6./7. April

Dr. med. univ. Johann Bauer,
Michael-Gaismayr-Straße 7/I,
Tel.: +43 512 586250

Sa./So., 13./14. April

Dr.in med. univ. Camilla Altmann,
Maria-Theresien-Straße 23/III.,
Tel.: +43 512 583483

Sa./So., 20./21. April

Dr. med. univ. Gerhard Fritz,
Amraser Straße 76b,
Tel.: +43 512 343636

Mo., 22. April

MR Dr.in med. univ. Ursula Grömmer, Dr.-Stumpf-Straße 75/32,
Tel.: +43 512 292936

Sa./So., 27./28. April

Dr. med. univ. Sven-Andreas Haller, Hunoldstraße 12,
Tel.: +43 512 343505

Tierärzte

Tierärztlicher Notdienst
für Kleintiere für die Stadt Innsbruck erreichbar über die Landeswarnzentrale,
Tel.: +43 676 8850882444

Feuerwehr	**122**
Polizei	**133**
Rettung	**144**
Europanotruf	**112**
Alpiner Notruf	**140**

Ärztliche Funkbereitschaft
Tel.: +43 512 360006

Mobile Überwachungsgruppe
Tel.: +43 512 5360 1272



Die nächste Ausgabe erscheint am 2. Mai 2019
Redaktions- & Anzeigenschluss: 15. April 2019

Das amtliche Mitteilungsblatt „Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert" wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert" einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den oder die BriefträgerIn danach und teilen Sie uns dies bitte mit: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18,
Tel.: +43 512 5360 4327, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at, www.ibkinfo.at
Redaktionszeiten: Mo. bis Do., 08.00–16.00 Uhr; Fr., 08.00–12.00 Uhr

Impressum: „Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert" Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 79.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck · **Eigentümer, Herausgeber, Verleger:** Stadtgemeinde Innsbruck **Redaktion:** Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 5360 4327, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at · **Redaktionelle Leitung:** Mag.a Katharina Rudig (KR) · **RedakteurInnen:** Anna Aistleitner, MA (AA), Michael Freinhofer (MF), Daniela Hofer, MA (DH), Mag. Roland Kubanda (RK), Sabine Kuess, MSc. (SAKU), Veronika Lercher (VL), Lisa Reinthaler, Bakk. Komm. (LI), René Soukopf (RS), Mag.a Anneliese Steinacker (AS), Dr.in Mag.a Iris Ullmann (UI) · **Redaktionsassistenz und Veranstaltungen:** Alexandra Dirisamer, Marion Verdross · **Produktion:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 58 6020 · **Grafik:** Sebastian Platzer, BA · **Anzeigenannahme:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel.: +43 512 58 6020, verkauf@target-group.at · **Druck:** Ferdinand Berger & Söhne Gesellschaft m.b.H., 3580 Horn · **Titelfoto:** M. Freinhofer



Bitte beachten Sie, dass im Juni keine mobile Problemstoffsammlung stattfindet. Die nächsten Termine werden im Oktober 2019 angeboten.

Problemstoffsammlung in Innsbruck – 8. bis 13. April 2019

Die IKB ist wieder mit der mobilen Problemstoffsammlung unterwegs.

Die IKB führt vom 8. bis 13. April wieder die bewährte Problemstoffsammlung durch: Dabei können alle Innsbruckerinnen und Innsbrucker ihre Problemstoffe bequem entsorgen.
In den Innsbrucker Stadtteilen werden einzelne Sammelstellen eingerichtet und nach einem genauen Zeitplan vom Sammelwagen der IKB angefahren. Die Mitarbeiter der IKB nehmen dort Problemstoffe wie Farben und Lacke, Haushaltsreiniger, Lösemittel, Medikamente, Konsumbatterien, Autobatterien usw. entgegen. Auch ÖLI-Behälter können abgegeben und gegen neue Speiseölgefäße ausgetauscht werden. Altkleider werden im Rahmen der Problemstoff-Aktion nicht gesammelt. Während des Jahres können Problemstoffe auch im Recyclinghof Roßau (von Montag bis Samstag von 8.00 bis 17.00 Uhr) abgegeben werden.
Haben Sie Fragen zur Abfallentsorgung? Die Mitarbeiter/-innen der IKB-Abfallberatung bieten Hilfestellungen bei Fragen zur Abfallvermeidung, -trennung, -verwertung und -entsorgung.
Alle Informationen dazu finden Sie online unter www.ikb.at/abfallberatung

Montag, 8. April 2019

Sieglanger, Volksschule	8.00 – 9.45
Fischnalerstraße, Haus Nr. 1 bis 5	10.30 – 12.15
Viktor-Franz-Hess-Straße, Kolpinghaus	13.00 – 14.45
Leopoldstraße im Bereich Haus Nr. 35	15.30 – 17.15
Kaufmannstraße vor Friedhof	18.00 – 19.30
Hirschberggasse, gegenüber Einfahrt zur Apotheke	18.00 – 19.30

Dienstag, 9. April 2019

Arzl, Nova-Park	8.00 – 9.45
Andechsstraße, KIK	10.30 – 12.15
Schneeburggasse, Großer Gott	13.00 – 14.45
Kranebitten Kreuzung Klammstraße, Hans-Untermüller-Straße	15.30 – 17.15
Kreuzung Schützenstraße Pfarrer-Otto-Neururer-Straße	18.00 – 19.30
Gumppstraße, Schutzengelkirche	18.00 – 19.30

Mittwoch, 10. April 2019

Mühlau, Hauptplatz	8.00 – 9.45
Höttinger Kirchplatz	10.30 – 12.15
Radetzkystraße Einmündung Reut-Nicolussi-Straße	13.00 – 14.45
An-der-Lan-Straße auf Höhe Haus Nr. 20–22	15.30 – 17.15
Mitterweg 16, Baumarkt Würth-Hochenburger	18.00 – 19.30
Haydnplatz bei Wertstoffsammelinsel	18.00 – 19.30

Donnerstag, 11. April 2019

Geyrstraße, Freiwillige Feuerwehr Amras	8.00 – 9.45
Peerhofsiedlung, Clemens-Holzmeister-Straße	10.30 – 12.15
Speckbacherstraße Kreuzung Franz-Fischer-Straße, Nähe M-Preis	13.00 – 14.45
Bienerstraße 20–22	15.30 – 17.15
Karl-Innerebner-Straße 70, Volksschule	18.00 – 19.30
Hirschberggasse, gegenüber Einfahrt zur Apotheke	18.00 – 19.30

Freitag, 12. April 2019

Innstraße, Zwickel bei Haus Nr. 63/65	8.00 – 9.45
Kreuzung Falkstraße Richard-Wagner-Straße bei Haus-Nr. 10	10.30 – 12.15
Pradler Pfarrkirche	13.00 – 14.45
Igls beim Parkplatz gegenüber Apotheke	15.30 – 17.15
Gumppstraße, Schutzengelkirche	18.00 – 19.30
Leopoldstraße im Bereich Haus Nr. 35	18.00 – 19.30

Samstag, 13. April 2019

An-der-Lan-Straße, Stadtteilzentrum M-Preis	8.00 – 9.45
Bozner Platz gegenüber Apotheke	10.30 – 12.15

Kontakt:
Innsbrucker Kommunalbetriebe AG
Salurner Straße 11 / 6020 Innsbruck
0800 500 502 / kundenservice@ikb.at / www.ikb.at



© MILLER UNITED OPTICS

Sonnige Aussichten mit Miller United Optics

Individueller UV-Schutz zum Top-Preis

Endlich werden die Tage länger und die Sonne scheint kräftiger. Sonnenlicht tut uns gut, enthält aber auch energiereiche Strahlung – die UV-Strahlung –, die nicht nur Ihre Haut, sondern auch Ihre Augen schädigen kann. Langfristig erhöht die UV-Strahlung das Risiko für Grauen Star (Linsentrübung) oder einer altersbedingten Makuladegeneration (Schädigung der Netzhaut). Sonnenbrillen sind daher für uns nicht nur ein modisches Accessoire, sondern auch ein schicker Schutz für die Augen. Vor allem als Brillenträger kennt man das Problem – egal ob auf den Bergen, beim Wandern oder Biken, man braucht einen guten Blend- und UV-Schutz, will aber auch scharf sehen. Damit man die schöne Aussicht genießen kann und auch sicher unterwegs ist, empfehlen wir eine optische Sonnenbrille. Bei Miller United Optics suchen wir für Sie die individuell am besten passende Lösung. Dabei achten wir nicht nur auf 100%igen UV-Schutz, sondern auch optimalen Sitz und passen Ihre Sonnenbrille individuell für Sie an. Mit unseren tollen Komplettpreisangeboten bekommen Sie eine optische Sonnenbrille bereits ab 49 Euro! In unserer hausinternen Werkstatt fertigen wir gern auch optische Sonnengläser für Ihre Lieblingssonnenbrille an. Oder Sie suchen sich ein neues Modell aus über 75 verschiedenen Brillenmarken in unseren 10 Geschäftsstellen aus. Unsere bestens ausgebildeten Augenoptiker beraten Sie gerne bei Ihrer Auswahl für Ihren perfekten UV-Schutz.

Miller United Optics
Innsbruck, Hall i. Tirol, Völs,
Wörgl, Telfs, Schwaz, Imst
www.miller.at

KOMPLETT PREIS
49,-
FASSUNG INKL. HOCHWERTIGER KUNSTSTOFFGLÄSER



BRILLE ZUM KOMPLETTPREIS
INKL. MARKENGLÄSER!

- Leichte und entspiegelte Kunststoffgläser
- In Ihrer Fern- oder Lesestärke bis ± 6/2 Dpt.

AUCH ALS OPTISCHE SONNENBRILLE OHNE AUFPREIS!!
RIESENAUSWAHL – VIELE WEITERE MODELLE!

BILDSCHIRMGLÄSER
Aufpreis 100,-

GLEITSICHTGLÄSER
Aufpreis 200,-

www.miller.at · 10 x in Tirol
Innsbruck · Hall i. Tirol · Völs · Wörgl · Telfs · Schwaz · Imst

MILLER UNITED OPTICS AUSTRIA
DIE FACHOPTIKER-KETTE